



508

~~311~~ 48











Chur = Fürstlich = Sächsischer  
gnädigst privilegirter

# Berg-Calender,

auf

auf das 1776. Jahr

nach Christi Geburt,

mit

dem ganzen Sächsischen Bergstaate,

den gangbaren Gruben

und

andern nützlichen Beylagen.

---

Vierter Jahrgang.

---

Im Verlage des Waisenhauses zu Marienberg.







# Allgemeine Nachricht

## von der Eintheilung der Zeit bey dem Bergbaue.

Das 1766. Jahr ist ein Schalt-Jahr von 366. Tagen.

Bis 1529. wurden die Rechnungen der Schichtmeister wöchentlich geschlossen, gelohnet, Ausbeute gegeben und Zubuße angeschlagen.

Von 1529. an wurden Bergrechnungen, Zubußen und Ausbeuten auf 3. Termine angesetzt, nämlich auf Pauli Befehring, St. Viti und St. Matthäi. Hernach hat man mehrerer Bequemlichkeit wegen von 1551. an vier Quartale angeordnet, nämlich Reminiscere, Trinitatis, Crucis und Lucia, welches das Obergebirge schon vorher gethan hatte.

Der Name der Quartale war sonst im Hoffstille gewöhnlich, und bedeutet gemeiniglich einen vierteljährigen Zins. Daher war er sehr bequem, bey dem Bergbaue die vierteljährigen Abgaben, Zubußen und Ausbeuten zu bezeichnen.

Die Quartale fielen damals in März, Junius, September und December den Quatembern oder vierteljährigen Weichfasten parallel.

Nach der Zeit hat man bey dem Bergbaue zu einem Quartale volle 13. Wochen von Sonnabend zu Sonnabend gerechnet; daher der Jahreschluß in den nächsten Sonnabend vor oder nach dem neuen Jahre fällt.

Die Wochen in den Quartalen werden von ihrem Schlusse zurücke gezählt. So heißt die 1. Woche im Jahre N. 1. Woche im Quartale Reminiscere und sofort bis N. 13. Woche.

Weil das Jahr allemal um 1. Tag vorrückt, und dazu alle 4. Jahre der Schalttag kömmt; so werden, wenn dadurch 7. volle Tage mehr als in einem gemeinem Jahre geworden sind, im Quartale Lucia 14. Wochen geschlossen.

Der Lohntag in Freyberg und zu Marienberg fällt alle 14. Tage; der erste ist den Obergebirgischen zu wissen nöthig, weil in der Lohntagswoche ihre Erzte auf den Hütten, wegen der Anfuhr der Freybergischen Erzte, nicht angenommen werden können.

Im Obergebirge wird im Quartale dreymal gelohnet, als N. 4. 8. und 13. Woche, so daß der letzte Lohntag erst nach 5. Wochen geschieht; oder N. 4. 9. 13. Woche, so daß der zwente Lohntag nach 5. Wochen geschieht.

Mittwochs N. 6. Woche eines jeden Quartals wird in allen Bergämtern Keatardat gehalten.

Alle 2. Quartale wird in den Bergämtern Materialentare gemacht, nämlich in Reminiscere und Lucia, wo der Preis der bey dem Bergbaue nöthigen Materialien bestimmt wird.

Der Zubußanschlag wird in Freyberg N. 2. Woche und in Marienberg N. 1. W. und zwar Mittwochs in einem jeden Quartale, gehalten.

Wenn der Lohntag in Freyberg Sonnabends der 11. Woche fällt: so ist Sonnabends der 12. W. Bergpredigt und Aufrechnung; fällt er aber die 12te Woche; so ist die Bergpredigt und Aufrechnung Sonnabends der 11. Woche.

Allemal Mittwochs der 12. Woche wird die Gnadensteuer vom Oberbergamte angeordnet, dieser Tag heißt der Gnadensteuertermin.

Mittwochs in jeder Woche ist in allen Bergämtern der Bestättigungstag. Ausbeute und Verlagsvertheilung geschieht allemal in der 6. W. des folgenden Quartals auf das nächstvorhergehende Quartal.

Mit dem Quart. Crucis 1773. sind die vierzehntägigen Lohntage in Marienberg angegangen; jedoch zur Zeit noch mit dem Unterschiede von Freyberg, daß der letzte Lohntag eines jeden Quartals nach 3. Wochen fällt. Da man in Freyberg bey der vierzehntägigen Lohnung bleibt, ohne auf dem Quartalschluß dabey zu sehen.



# JANVARIUS.

I. Monat.	Verbessertes Januarius	Monds. l.   Erschein.	Sonnen. Aufg.   Unterg.	Mondwechsel.	
Des 1776. Jahres.		3.   U. m.   U. m.   U. m.			
1. Woche.	Die Beschneidung Christi, Luc. 2.				
1 Montag	Neujahr	8 3 55	8 4 3 56		
2 Dienstag	Melchior	Π 5 9	8 4 3 56		
3 Mittwoch	Caspar	Π 6 11	8 3 3 57		
4 Donnerst.	Balthasar	Π 7 9	8 3 3 57		
5 Freytag	Simeon	2 U. N.	8 2 3 58	Vollm. den	
6 Sonnab.	Ersch. Ch.	2 4 22	8 1 3 59	5 dieses, um	
2. Woche.	Jesus lehret im Tempel, Luc. 2.				
7 Sonntag	1n. Epiph.	Ω 5 22	8 0 4 0	8 Uhr, 16 m.	
8 Montag	Erhardus	Ω 6 21	8 0 4 0	Abends.	
9 Dienstag	Ehrenfried	Ω 7 20	7 59 4 1		
10 Mittwoch	Zacharias	π 8 25	7 58 4 2		
11 Donnerst.	Hyginus	π 9 26	7 57 4 3		
12 Freytag	Reinholdus	≈ 10 30	7 56 4 4	Das letzte	
13 Sonnab.	Hilarius	≈ 11 30	7 55 4 5	V. den 14	
3. Woche.	Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.				
14 Sonnt.	2n. Epiph.	≈ U. B.	7 54 4 6	dieses, um 1	
15 Montag	Traugott	m 1 41	7 52 4 8	Uhr, 37 min.	
16 Dienstag	Erdmuthe	m 2 46	7 51 4 9	früh.	
17 Mittwoch	Antonius	† 3 54	7 50 4 10		
18 Donnerst.	Felicitas	† 5 3 7	48 4 12		
19 Freytag	Pri'ca	z 6 7 7	47 4 13	Neum den	
20 Sonnab.	Fab. Seb.	z 7 6 7	46 4 14	21 dies. um 3	
4. Woche.	Vom Hauptmann zu Capern. Matth. 8.				
21 Sonnt.	3n. Epiph.	≈ U. N.	7 45 4 15	Unsichtbare	
22 Montag	Vincentius	≈ 6 10	7 43 4 17	Sonnenfinst.	
23 Dienstag	Charitas	X 7 30	7 42 4 18	U. 40 min.	
24 Mittwoch	Timotheus	X 8 46	7 40 4 20	früh.	
25 Donnerst.	Paul. Bef.	V 10 4 7	39 4 21		
26 Freytag	Polycarpus	V 11 18	7 38 4 22	Das letzte	
27 Sonnab.	Joh. Chryf.	8 U. B.	7 36 4 24	V. den 27	
5. Woche.	Vom Schifflein Christi, Matth. 8.				
28 Sonnt.	4n. Epiph.	8 1 34	7 34 4 26	dieses, um 7	
29 Montag	Theobaldus	Π 2 51	7 32 4 28	Uhr, 0 min	
30 Dienstag	Adelgunda	Π 3 56	7 30 4 30	Abends.	
31 Mittwoch	Birgilius	Π 4 56	7 28 4 32		



# Jänner hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 7 Stunden, 52 min.

Am 15. ist der Tag lang 8 Stunden, 16 min.

		Reminiscere,	
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7	N. 1. W.		
8			
9			
10			
11			
12			
13	Lohntag zu Freyberg.		
14	N. 2. W.		
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21	N. 3. W.		
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28	Lohntag zu Freyberg und im Obergewirge.		
29	N. 4. W.		
30			
31			



## FEBRVARIVS.

II. Monat.	Verbessertes februarius.	Monds- L.   Erschein.	Sonnen- Aufg.   Unterg.	Mondwechsel.	
Des 1776.	Jahres.	3.   U. m.   U. m.   U. m.			
1	Donerstag	Brigitta	☾ 5 50	7 27 4 33	
2	Freitag	Mar. R.	☾ 6 38	7 25 4 35	Vollm. den
3	Sonnab.	Blasius	☾ 7 16	7 23 4 37	4 dieses, um
6. Woche   Von Arbeitern im Weinberge, Matth. 29.					
4	Sonntag	Septuag.	☾ U. N.	7 22 4 38	Sichtbare
5	Montag	Agatha	☾ 5 7	7 20 4 40	Mondfinst.
6	Dienstag	Dorothea	☾ 6 11	7 19 4 41	3 Uhr, 3 m.
7	Mitwoch	Richardus	☾ 7 12	7 17 4 43	Nachmitt.
8	Donnerst.	Honoratus	☾ 8 14	7 15 4 45	
9	Freitag	Apollonia	☾ 9 16	7 13 4 47	
10	Sonnab.	Scholastica	☾ 10 18	7 11 4 49	
7. Woche.   Vom Säemann und 4erley Vöckel, Luc. 8.					
11	Sonnt.	Sexages.	m 11 22	7 9 4 51	Das letzte
12	Montag	Jordanus	m U. B.	7 8 4 52	V. den 12.
13	Dienstag	Eulalia	† 1 34	7 6 4 54	dieses, um 6
14	Mitwoch	Valentinus	† 2 40	7 4 4 56	Uhr, 36 min.
15	Donnerst.	Faustinus	☾ 3 44	7 2 4 58	Abends.
16	Freitag	Onesimus	☾ 4 44	7 0 5 0	
17	Sonnab.	Constantia	☾ 5 38	6 58 5 2	
8. Woche.   Vom Blinden am Wege, Luc. 18.					
18	Sonnt.	Esto mihi	≈ 6 23	6 57 5 3	Unsichtbare
19	Montag	Susanna	≈ U. N.	6 55 5 5	Sonnenfinst.
20	Dienstag	Fastnacht	X 6 19	6 53 5 7	Neum. den
21	Mitwoch	Ascherm.	X 7 41	6 52 5 8	19 dies. um
22	Donnerst.	Pet. Stulf.	V 8 59	6 49 5 11	2 Uhr, 10 m.
23	Freitag	Lazarus	V 10 16	6 47 5 13	Nachmitt.
24	Sonnab.	Schaltt.	8 11 30	6 45 5 15	
9. Woche.   Versuchung Christi, Matth. 4.					
25	Sonnt.	Invoc. Matth.	8 U. N.	6 43 5 17	Das erste
26	Montag	Victorinus	Π 1 49	6 41 5 19	dieses, um 7
27	Dienstag	Nestorius	Π 2 51	6 39 5 21	Uhr, 39 m.
28	Mitwoch	Quatemb.	☾ 3 48	6 37 5 23	früh.
29	Donnerst.	Macarius	☾ 4 37	6 35 5 25	



# Hornung hat XXIX. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 9 Stunden, 6 min.

Am 15. ist der Tag lang 9 Stunden, 56 min.

		Reminiscere.			
1					
2					
3					
4					
5					
6	N. 5. W.				
7					
8					
9					
10					
11	Lohntag zu Freyberg,				
12	N. 6. W.				
13					
14					
15	Retardat.				
16					
17					
18	N. 7. W.				
19					
20					
21					
22					
23					
24	Lohntag zu Freyberg und im Obergelbirge.				
25	N. 8. W.				
26					
27					
28					
29					



## MARTIVS.

III. Monat.	Verbesserte Martius.	Monds:			Sonnen:			Mondwechsel.
		l.	Erschein.	Aufg.	Unterg.			
Des 1776. Jahres.		3.	u. m.	u. m.	u. m.			
1 Freytag	Albinus	☾	5 19	6 33	5 27			
2 Sonnab.	Amalia	☾	5 55	6 31	5 29			
10. Woche		Vom Cananäischen Weiblein, Matth. 15.						
3 Sonntag	2 Reminij	☾	6 25	6 29	5 31			
4 Montag	Hadrianus	☾	6 51	6 27	5 33	Vollm. den		
5 Dienstag	Friedrich	☾	u. n.	6 25	5 35	5 dieses, um		
6 Mittwoch	Friedelinus	☾	6 11	6 23	5 37	10 Uhr, 31		
7 Donnerst.	Perpetua	☾	7 17	6 21	5 39	min. früh.		
8 Freytag	Philemon	☾	8 16	6 19	5 41			
9 Sonnab.	Rebecca	m	9 20	6 17	5 43			
11. Woche.		Jesus trieb einen Teufel aus, Luc. 11.						
10 Sonnt.	3 Oculi	m	10 24	6 15	5 45			
11 Montag	Rosina	m	11 34	6 13	5 47	Das letzte		
12 Dienstag	Gregorius	☽	u. n.	6 11	5 49	v. den 13		
13 Mittwoch	Salome	☽	1 38	6 9	5 51	dieses, um 7		
14 Donnerst.	Abigail	☽	2 37	6 8	5 52	Uhr, 35 min.		
15 Freytag	Christoph	☽	3 30	6 6	5 54	früh.		
16 Sonnab.	Henrietta	☽	4 20	6 4	5 56	Neum. den		
12. Woche.		Jesus speiset 5000 Mann, Joh. 6.						
17 Sonnt.	4 Lätare	☽	5 3	6 3	5 57	18 dies. um		
18 Montag	Anselmus	☽	5 38	6 2	5 58	11 Uhr, 56		
19 Dienstag	Josephus	☽	6 7	6 1	5 59	Frühl. Anf.		
20 Mittwoch	Joachimus	☽	u. n.	5 59	6 1	Tag und N.		
21 Donnerst.	Benedictus	☽	7 56	5 56	6 4	gleich.		
22 Freytag	Casimirus	☽	8 9	5 53	6 7	m. Abends.		
23 Sonnab.	Eberhard	☽	8 10	5 51	6 9			
13. Woche.		Die Juden wollen Jesum steinigen, Joh. 8.						
24 Sonnt.	5 Judica	☽	11 43	5 49	6 11			
25 Montag	n. Verk.	☽	u. n.	5 47	6 13	Das erste.		
26 Dienstag	Castulus	☽	1 49	5 45	6 15	v. den 26		
27 Mittwoch	Rupertus	☽	2 40	5 43	6 17	dies. um 10		
28 Donnerst.	Malchus	☽	3 26	5 41	6 19	Uhr, 43 m.		
29 Freytag	Eustachius	☽	4 3	5 40	6 20	Abends.		
30 Sonnab.	Guido	☽	4 36	5 38	6 22			
14. Woche.		Christi Einzug zu Jerusalem, Matth. 21.						
31 Sonnt.	6 Palmar.	☽	5 52	5 30	6 24			



# März hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 10 Stunden, 54 min.

Am 15. ist der Tag lang 11 Stunden, 48 min.

	Reminiscere,
1	
2	
3	N. 9. W.
4	
5	
6	
7	
8	
9	Lohntag zu Freyberg.
10	N. 10. W.
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	N. 11. W.
18	
19	
20	
21	
22	
23	Lohntag zu Freyberg.
24	N. 12. W.
25	
26	
27	
28	
29	
30	Lohntag im Obergewirge.
31	N. 13. W.



# APRILIS.

IV. Monat.	Verbesserte Aprilis.	Monds: L.   Erschein.	Sonnem: Aufg.   Unterg.	Mondwechsel.
Des 1776. Jahres.		3.   U. m.   U. m.   U. m.		
1 Montag	Theodora	mp	5 26   5 34   6 26	
2 Dienstag	Rosimunda	mp	5 49   5 32   6 28	
3 Mittwoch	Darius	u	U. M. 5 29   6 31	Vollm. den
4 Donnerst.	gr. Donn.	u	6 17   5 27   6 33	4 dies. um 2
5 Freytag	Charfr.	m	7 23   5 26   6 34	Uhr, 43 m.
6 Sonnab.	Trenaus	m	8 28   5 24   6 36	früh.
15. Woche.   Auferstehung Jesu Christi, Marc. 16.				
7 Sonntag	h. Ostert.	m	9 32   5 21   6 39	
8 Montag	Ostern.	†	10 37   5 20   6 40	
9 Dienstag	Osterd.	†	11 41   5 18   6 42	Das letzte
10 Mittwoch	Daniel	z	U. B. 5 16   6 44	V. den 11
11 Donnerst.	Julius	z	1 36   5 14   6 46	dieses, um 5
12 Freytag	Eustorgius	z	2 23   5 12   6 48	Uhr, 38 m.
13 Sonnab.	Justinus	z	3 13   5 10   6 50	Abends.
16. Woche   Von des Thomã Unglauben, Joh 20.				
14 Sonnt.	Quasim	x	3 40   5 8   6 52	
15 Montag	Paternus	x	4 13   5 6   6 54	
16 Dienstag	Aaron	v	4 40   5 5   6 55	
17 Mittwoch	Rudolphus	v	5 11   5 3   6 57	Teilm. den
18 Donnerst.	Chrysof.	u	U. M. 5 16   6 59	18 dies. um
19 Freytag	Hermogen.	u	8 17   4 58   7 2	9 Uhr, 3 m.
20 Sonnab.	Sulpitius	u	8 9 30   4 56   7 4	Vormitt
17. Woche.   Vom guten Hirten und Niedlieng, Joh. 10.				
21 Sonnt.	2 Miseric.	□	10 40   4 55   7 5	
22 Montag	Soter	□	11 45   4 53   7 7	
23 Dienstag	Georgius	u	U. B. 4 51   7 9	Das erste
24 Mittwoch	Albertus	u	1 30   4 49   7 11	V den 25
25 Donnerst.	Marcus	u	2 10   4 47   7 13	dieses, um 3
26 Freytag	Cletus	u	2 44   4 45   7 15	Uhr, 45 m.
27 Sonnab.	Tertullian	u	3 12   4 44   7 16	Vormitt.
18. Woche.   Ueber ein Kleines werde ic. Joh 16.				
28 Sonnt.	3 Jubilat.	mp	3 30   4 42   7 18	
29 Montag	Sybilla	mp	4 0   4 40   7 20	
30 Dienstag	Eutropius	u	4 22   4 38   7 22	



# April hat XXX. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 12 Stunden, 52 min.

Am 15 ist der Tag lang 13 Stunden, 48 min.

## Trinitatis.

1								
2								
3								
4								
5								
6	Lohntag zu Freyberg.							
7	N. 1. W.							
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14	N. 2. W.							
15								
16								
17								
18								
19								
20	Lohntag zu Freyberg.							
21	N. 3. W.							
22								
23								
24								
25								
26								
27	Lohntag im Obergelbige.							
28	N. 4. W.							
29								
30								



# MAIUS.

V. Monat.	Verbessertes Majus.	Monds:		Sonnen:		Mondwechsel.
		l.   Erschein.	Aufg.   Unterg.			
Des 1776. Jahres.		3.   U. m.	U. m.	U. m.		
1 Mittwoch	(Phil. Jac. Walpurgis)	☾	4 45	4 36	7 24	
2 Donnerst.	Sigismund	☾	5 8	4 35	7 25	
3 Freytag	+ Erfind.	m	U. N.	4 33	7 27	Vollm. den
4 Sonnab.	Florianus	m	7 30	4 31	7 29	3 dieses, um
19. Woche.	Christi Hingang zum Vater, Joh. 16.					
5 Sonntag	4 Cantate	†	8 35	4 29	7 31	6 Uhr, 31 m.
6 Montag	Joh. Pfort.	†	9 42	4 27	7 33	Abends.
7 Dienstag	Gottfried	☾	10 42	4 26	7 34	
8 Mittwoch	Dietericus	☾	11 38	4 25	7 35	
9 Donnerst.	Benigna	☾	U. B.	4 24	7 36	
10 Freytag	Victoria	≈	1 9	4 22	7 38	Das letzte
11 Sonnab.	Adolphus	≈	1 46	4 21	7 39	V. den 11
20. Woche.	Die Bitte in Christi Namen, Joh. 16.					
12 Sonnt.	5 Rogate	X	2 17	4 19	7 41	dies. um 0
13 Montag	Servatius	X	2 45	4 17	7 43	Uhr, 25 m.
14 Dienstag	Christianus	V	3 16	4 15	7 45	früh.
15 Mittwoch	Sophia	V	3 41	4 14	7 46	
16 Donnerst.	Hinf. Chr.	8	4 9	4 12	7 48	Neum. den
17 Freytag	Jodocus	8	U. N.	4 11	7 49	17 dieses, um
18 Sonnab.	Benantius	Π	8 24	4 10	7 50	6 Uhr, 11
21. Woche.	Verheißung des heil. Geistes, Joh. 15.					
19 Sonnt.	6 Praudi	Π	9 22	4 8	7 52	m. Abends.
20 Montag	Theresia	Ω	10 32	4 7	7 53	
21 Dienstag	Prudentius	Ω	11 23	4 6	7 54	
22 Mittwoch	Helena	Ω	U. B.	4 5	7 55	
23 Donnerst.	Desiderius	Ω	0 44	4 4	7 56	
24 Freytag	Johanna	Ω	1 15	4 3	7 57	Das erste
25 Sonnab.	Urbanus	mp	1 41	4 1	7 59	V. den 25
22. Woche.	Sendung des heil. Geistes, Joh. 14.					
26 Sonnt.	5 Pfingst.	mp	2 3	4 0	8 0	dieses, um 9
27 Montag	Pfingstm.	mp	2 25	3 59	8 1	Uhr, 30 m.
28 Dienstag	Pfingstd.	☾	2 45	3 58	8 2	Vormitt.
29 Mittwoch	Guatemb.	☾	3 9	3 57	8 3	
30 Donnerst.	Christiana	m	3 34	3 56	8 4	
31 Freytag	Petronilla	m	4 1	3 55	8 5	



# Man hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 14 Stunden, 48 min.

Am 15. ist der Tag lang 15 Stunden, 32 min.

## Trinitatis.

1	
2	
3	
4	Lohntag zu Freyberg.
5	N. 5. W.
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	N. 6. W.
13	
14	
15	Retardat.
16	
17	
18	Lohntag zu Freyberg.
19	N. 7. W.
20	
21	
22	
23	
24	
25	Lohntag im Obergewirge.
26	N. 8. W.
27	
28	
29	
30	
31	



# JUNIUS.

VI. Monat.	Verbessertes Junius.	Monds L.   Erschein.	Sonnens Aufg.   Unterg.	Mondwechsel.
Des 1776. Jahres.		3.   U. m.   U. m.   U. m.		
1 Sonnab.	Nicodemus	†   4	34   3 54   8 6	
23. Woche.		Vom Gespräch Nicodemi, Joh. 8.		
2 Sonntag	Trin. Fest	†   U. N.	3 53   8 7	Vollm. den
3 Montag	Erasmus	†   8	31   3 53   8 7	2 dieses um
4 Dienstag	Carpasius	℞   9	30   3 52   8 8	6 Uhr, 30 m.
5 Mittwoch	Bonifacius	℞   10	23   3 51   8 9	früh.
6 Donnerst.	Benignus	≈   11	8   3 50   8 10	
7 Freytag	Lucretia	≈   U. B.	3 49   8 11	
8 Sonnab.	Medardus	χ   0	19   3 49   8 11	
24. Woche.		Der reiche Mann und Lazarus, Luc. 16.		
9 Sonntag	1 n. Trin.	χ   0	46   3 48   8 12	Das letzte
10 Montag	Onophrius	∇   1	13   3 48   8 12	V. d. 9 die-
11 Dienstag	Barnabas	∇   1	41   3 47   8 13	ses, um 5 U.
12 Mittwoch	Basilides	8   2	8   3 47   8 13	37 m. früh.
13 Donnerst.	Antonia	8   2	35   3 47   8 13	
14 Freytag	Elisäus	Π   3	8   3 46   8 14	
15 Sonnab.	Vitus	Π   3	46   3 46   8 14	
25. Woche.		Zubereitung des Abendmahls, Luc. 14.		
16 Sonnt.	2 n. Trin.	Π   U. N.	3 45   8 15	Neum. den
17 Montag	Nicander	℞   9	11   3 45   8 15	16 dies. um
18 Dienstag	Arnolphus	℞   10	0   3 45   8 15	4 Uhr, 12 m.
19 Mittwoch	Gervasius	∞   10	37   3 44   8 16	früh.
20 Donnerst.	Sylverius	∞   11	11   3 44   8 16	Som. Anf.
21 Freytag	Philippina	∞   U. B.	3 44   8 16	Längste Tag
22 Sonnab.	Gotthelf	∞   0	1   3 44   8 16	
26. Woche.		Vom verlohrenen Schaaf, Luc. 15.		
23 Sonnt.	3 n. Trin.	∞   0	23   3 45   8 15	Das erste
24 Montag	J. Tauf.	∞   0	45   3 45   8 15	V. den 24
25 Dienstag	Elogius	∞   1	7   3 45   8 15	dieses, um 2
26 Mittwoch	Jeremias	m   1	29   3 46   8 14	Uhr, 57 m.
27 Donnerst.	7 Schläfer	m   1	54   3 46   8 14	früh.
28 Freytag	Leo	m   2	24   3 46   8 14	
29 Sonnab.	Pet. Paul	†   3	0   3 47   8 13	
27. Woche.		Seyd barmherzig, wie ic. Luc. 14.		
30 Sonnt.	4 n. Trin.	†   3	38   3 47   8 13	



# Brachmonat hat XXX. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 16 Stunden, 12 min.

Am 15. ist der Tag lang 16 Stunden, 29 min.

1	Lohntag zu Freyberg.	<b>Trinitatis.</b>
2	N. 9. W.	
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9	N. 10. W.	
10		
11		
12		
13		
14		
15	Lohntag zu Freyberg.	
16	N. 11. W.	
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23	N. 12. W.	
24		
25		
26		
27		
28		
29	Lohntag zu Freyberg und im Obergewirge.	
30	N. 13. W.	



# JULIUS.

VII. Monat.	Verbessertes Julius.	Monds.		Sonnen		Mondwechsel.
		l.   Erschein.	Aufg.   Unterg.			
Des 1776. Jahres.		3. U.	m.   U.	m.   U.	m.	
1 Montag	Theodoric.	z	U. N.	3 48	8 12	Vollm. den
2 Dienstag	M. Heims.	z	8 8	3 48	8 12	1 dieses, um
3 Mittwoch	Cornelius	≈	8 59	3 49	8 11	4 Uhr, 18 m.
4 Donnerst.	Ulricus	≈	9 39	3 49	8 11	Nachmitt.
5 Frentag	Charlotte	X	10 14	3 50	8 10	
6 Sonnab.	Esaias	X	10 45	3 51	8 9	
28. Woche.		Vom reichen Fischzug Petri, Luc. 5.				
7 Sonntag	5 n. Trin.	V	11 11	3 52	8 8	Das letzte
8 Montag	Kilian	V	U. B.	3 53	8 7	V. den 8
9 Dienstag	Cyrillus	8	0 5	3 53	8 7	dieses, um 9
10 Mittwoch	Gottlob	8	0 32	3 54	8 6	Uhr, 42 m.
11 Donnerst.	Pius	8	1 2	3 55	8 5	Vormitt.
12 Frentag	Heinrich	II	1 38	3 56	8 4	
13 Sonnab.	Margareth.	II	2 19	3 57	8 3	
29. Woche.		Der Pharisäer Berechtigkeit, Matth. 5.				
14 Sonnt.	6 n. Trin.	z	3 8	3 58	8 2	Unsichtbare
15 Montag	Ap. Theil.	z	U. N.	3 59	8 1	Sonnenfinst.
16 Dienstag	Raphael	Ω	8 30	4 0	8 0	Neum. den
17 Mittwoch	Alexius	Ω	9 6	4 1	7 59	15 dieses, um
18 Donnerst.	Eugenius	Ω	9 34	4 2	7 58	4 Uhr, 22 m.
19 Frentag	Ruffinus	∏∏	9 59	4 4	7 56	Nachmitt.
20 Sonnab.	Elias	∏∏	10 22	4 5	7 55	Das erste
30. Woche.		Jesus speiset 4000 Mann, Marc. 8.				
21 Sonnt.	7 n. Trin.	≈	10 42	4 6	7 54	Hundstage
22 Montag	M. Magd.	≈	11 4	4 7	7 53	Anfang.
23 Dienst.	Apollinar	≈	11 27	4 8	7 52	V. d. 23 die-
24 Mittwoch	Christina	m	11 50	4 10	7 50	ses, um 7 U.
25 Donnerst.	Jacobus	m	U. B.	4 11	7 49	46 m. Ab.
26 Frentag	Anna	†	0 50	4 12	7 48	Vollm. den
27 Sonnab.	Martha	†	1 29	4 14	7 46	31 dies. um
31. Woche.		Von falschen Propheten, Matth. 7.				
28 Sonnt.	8 n. Trin.	z	2 16	4 15	7 45	0 Uhr, 57 m.
29 Montag	Beatrix	z	3 15	4 17	7 43	früh.
30 Dienstag	Ruth	≈	U. N.	4 19	7 41	Sichtbare
31 Mittwoch	Thrasylbul	≈	7 29	4 20	7 40	Mondfinst.



# Heumonath hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 16 Stunden, 24 min.  
 Am 15. ist der Tag lang 16 Stunden, 2 min.

## Crucis.

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	N. 1. W.
8	
9	
10	
11	
12	
13	Lohntag zu Freyberg.
14	N. 2. W.
15	
16	
17	
18	
19	
20	
21	N. 3. W.
22	Der Bergleute Feyertag.
23	
24	
25	
26	
27	Lohntag, zu Freyberg und im Obergewirge.
28	N. 4. W.
29	
30	
31	



## AUGVSTVS.

VIII. Monat.	Verbessert Augustus.	Monds.		Sonnen.		Mondwechsel.
		l.   Erschein.	Aufg.   Unterg.			
Des 1776. Jahres.		3.   U. m.	U. m.   U. m.			
1 Donnerst.	Pet. Kettf.	≈	8 8	4 27	7 38	
2 Freytag	Gustavus	X	8 41	4 23	7 37	
3 Sonnab.	Augustus	X	9 10	4 25	7 35	
32. Woche		Vom ungerechten Haushalter, Luc. 16.				
4 Sonntag	9 n. Trin.	V	9 39	4 26	7 34	
5 Montag	Oswaldus	V	10 6	4 27	7 33	Das letzte
6 Dienstag	Ulrica	8	10 34	4 29	7 31	
7 Mittwoch	Donatus	8	11 3	4 31	7 29	V. den 6 dieses, um 3 Uhr, 21 min.
8 Donnerst.	Severus	Π	U. B.	4 32	7 28	
9 Freytag	Ericus	Π	0 17	4 34	7 26	Nachmitt.
10 Sonnab.	Laurentius	Ω	1 4	4 36	7 24	
33. Woche.		Die Zerstörung Jerusalem, Luc. 19.				
11 Sonntag	10 n. Trin.	Ω	1 55	4 38	7 22	Neum. den 14 dieses, um
12 Montag	Clara	Ω	2 53	4 39	7 21	
13 Dienstag	Hippolytus	Ω	3 54	4 41	7 19	6 Uhr, 33 m. früh.
14 Mittwoch	Eusebius	Ω	U. N.	4 43	7 17	
15 Donnerst.	M. Hinf.	π	8 4	4 45	7 15	Unsichtbare Sonnensinst.
16 Freytag	Augusta	π	8 27	4 47	7 13	
17 Sonnab.	Liberatus	π	8 47	4 49	7 11	
34. Woche.		Vom Pharisäer und Zöllner, Luc. 18.				
18 Sonnt.	11 n. Trin.	π	9 8	4 51	7 9	Das erste V. den 22
19 Montag	Sebald	π	9 32	4 53	7 7	
20 Dienstag	Bernhard	m	9 54	4 55	7 5	dieses um 10 Uhr, 17 min.
21 Mittwoch	Anastasius	m	10 19	4 56	7 4	
22 Donnerst.	Alphonsus	†	10 49	4 58	7 2	Vormitt. Hundstage
23 Freytag	Zachäus	†	11 18	4 59	7 0	
24 Sonnab.	Barthol.	†	U. B.	5 26	58	Ende.
35. Woche.		Vom Tauben und Stummen, Marc 7.				
25 Sonnt.	12 n. Trin.	Ω	1 0	5 4	6 56	
26 Montag	Samuel	Ω	2 2	5 5	6 55	
27 Dienst.	Gebhard	≈	3 4	5 7	6 53	
28 Mittwoch	Pelagius	≈	4 31	5 9	6 51	Vollm. den 29 dies. um
29 Donnerst.	Joh. Enth.	X	U. N.	5 11	6 49	
30 Freytag	Ernestus	X	7 11	5 13	6 47	8 Uhr, 54 m. Vormitt.
31 Sonnab.	Josua	V	7 43	5 15	6 45	



# Augustmonat hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 15 Stunden, 16 min.

Am 15. ist der Tag lang 14 Stunden, 30 min.

## Crucis,

1	
2	
3	
4	N. 5. Woche,
5	
6	
7	
8	
9	
10	Lohntag zu Freyberg,
11	N. 6. W.
12	
13	
14	Retardat,
15	
16	
17	
18	N. 7. W.
19	
20	
21	
22	
23	
24	Lohntag zu Freyberg und im Obergelbirge,
25	N. 8. W.
26	
27	
28	
29	
30	
31	B 2



## SEPTEMBER.

IX. Monat.	Verbesserte September	Monds- g.   Erschein.	Sonnen- Aufg.   Unterg.	Mondwechsel.
Des 1776. Jahres.		3.   U. m.   U. m.   U. m.		
36. Woche.	Vom barmherzigen Samariter, Luc. 10			
1 Sonntag	13 n. Trin.	V	8 11   5 17   6 43	
2 Montag	Absolom	8	8 39   5 19   6 41	Das letzte
3 Dienstag	Mansuetus	8	9 9   5 21   6 39	V. den 4
4 Mittwoch	Moses	II	9 43   5 23   6 37	dies. um 11
5 Donnerst.	Nathanael	II	10 22   5 25   6 35	Uhr, 48 m.
6 Freytag	Magnus	2	11 7   5 26   6 34	Abende.
7 Sonnab.	Regina	2	11 58   5 28   6 32	
37. Woche.	Von zehen Aussätzigen, Luc. 17.			
8 Sonntag	14 n. Trin. Mar. Geb.	2	U. B.   5 30   6 30	
9 Montag	Sidonia	Ω	1 56   5 33   6 27	Neum. den
10 Dienstag	Pulcheria	Ω	2 57   5 35   6 25	12 dieses, um
11 Mittwoch	Abraham	mp	4 1   5 37   6 23	10 Uhr, 38
12 Donnerst.	Gottlieb	mp	U. N.   5 39   6 21	m. Abends.
13 Freytag	Amatus	mp	7 0   5 40   6 20	
14 Sonnab.	† Erhöhung	=	7 21   5 42   6 18	
38. Woche.	Der ungerechte Mammon, Matth. 6.			
15 Sonnt.	15 n. Trin.	=	7 44   5 44   6 16	
16 Montag	Euphemia	m	3 5   5 46   6 14	
17 Dienstag	Lampertus	m	8 29   5 47   6 13	Das erste
18 Mittwoch	Quatemb.	m	8 57   5 49   6 11	V. den 20
19 Donnerst.	Renatus	†	9 30   5 51   6 9	dieses, um 11
20 Freytag	Calixtus	†	10 9   5 54   6 6	Uhr, 39 m.
21 Sonnab.	Matth.	Z	10 56   5 57   6 3	Abends.
39. Woche.	Vom Jüngling zu Nain, Luc. 7.			
22 Sonnt.	16 n. Trin.	Z	11 54   6 0   6 0	Herbsts Anf
23 Montag	Thecla	≈	U. B.   6 1   5 59	Tag. u. N.
24 Dienstag	Joh. Empf.	≈	2 14   6 2   5 58	gleich.
25 Mittwoch	Cleophas	X	3 31   6 3   5 57	
26 Donnerst.	Cyprian.	X	4 53   6 5   5 55	
27 Freytag	Cos. Dam.	V	U. N.   6 7   5 53	Vollm. den
28 Sonnab.	Wencesl.	V	6 14   6 9   5 51	27 dies. um
40. Woche.	Vom Wassersüchtigen, Luc. 14.			
29 Sonnt.	17 n. Trin. Michael	8	6 43   6 10   5 50	5 Uhr, 5 m.
30 Montag	Hieronym.	8	7 13   6 12   5 48	Abends.



# Herbstmonat hat XXX. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 13 Stunden, 26 min.

Am 15. ist der Tag lang 12 Stunden, 32 min.

1	N. 9. W.	Crucis.
2		
3		
4		
5		
6		
7	Lohntag zu Freyberg.	
8	N. 10. W.	
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15	N. 11. W.	
16		
17		
18		
19		
20		
21	Lohntag zu Freyberg.	
22	N. 12. W.	
23		
24		
25		
26		
27		
28	Lohntag im Obergewirge.	
29	N. 13. W.	
30		



# OCTOBER.

X. Monat.	Verbessertes October.	Monds.		Sonnens.		Mondwechsel.	
		l.   Erschein.	Aufg.   Unterg.				
Des 1776. Jahres.		3.   U.	m.   U.	m.   U.	m.   U.		
1 Dienstag	Kemigius	□	7 50	6 14	5 46		
2 Mittwoch	Rahel	□	8 26	6 16	5 44		
3 Donnerst.	Maximian.	□	9 10	6 18	5 42		
4 Freytag	Franciscus	⊂	10 1	6 20	5 40	Das letzte	
5 Sonnab.	Placidus	⊂	10 56	6 21	5 39	V. den 4	
41. Woche.		Vom fürnehmsten Gebot, Matth. 22.					
6 Sonntag	18 n. Trin.	Ω	11 56	6 23	5 37	dieses, um 12	
7 Montag	Esther	Ω	U. B.	6 25	5 35	Uhr, 6 min.	
8 Dienstag	Ephraim	mp	2 3	6 27	5 33	Mittags.	
9 Mittwoch	Dionysius	mp	3 6	6 29	5 31		
10 Donnerst.	Athanasius	mp	4 9	6 31	5 29		
11 Freytag	Bereon	⊂	5 12	6 34	5 26	Neum. den	
12 Sonnab.	Maximil.	⊂	U. N.	6 36	5 24	12 dieses, um	
42. Woche.		Vom Sichtbrüchtigen, Matth. 9.					
13 Sonnt.	19 n. Trin.	⊂	6 18	6 38	5 22	3 Uhr, 55 m.	
14 Montag	Burkhard	m	6 39	6 40	5 20	Nachmitt.	
15 Dienstag	Hedwig	m	7 7	6 41	5 19		
16 Mittwoch	Gallus	†	7 38	6 43	5 17		
17 Donnerst.	Innocent.	†	8 3	6 45	5 15		
18 Freytag	Luc. Ev.	⊂	8 58	6 48	5 12	Das erste	
19 Sonnab.	Ferdinand	⊂	9 50	6 50	5 10	V. den 20	
43. Woche.		Vom hochzeitlichen Kleide, Matth. 22.					
20 Sonnt.	20 n. Trin.	⊂	10 52	6 52	5 8	dieses, um 11	
21 Montag	Ursula	≈	U. B.	6 53	5 7	Uhr, 15 min.	
22 Dienst.	Cordula	≈	1 15	6 55	5 5	Vormitt.	
23 Mittwoch	Severinus	X	2 31	6 57	5 3		
24 Donnerst.	Salome	X	3 52	6 58	5 2		
25 Freytag	Wilhelmin.	V	5 10	7 0	5 0		
26 Sonnab.	Jobus	V	U. N.	7 2	4 58		
44. Woche.		Von des königlichen Sohn, Joh. 4.					
27 Sonnt.	21 n. Trin.	8	5 11	7 4	4 56	Vollm. den	
28 Montag	Sim. Jud	8	5 43	7 6	4 54	27 dies. um	
29 Dienstag	Marcissus	□	6 14	7 8	4 52	2 Uhr, 15 m.	
30 Mittwoch	Claudius	□	7 1	7 9	4 51	früh.	
31 Donnerst.	Ref. Fest.	⊂	7 52	7 11	4 49		



# Weinmonat hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 11 Stunden, 32 min.

Am 15. ist der Tag lang 10 Stunden, 38 min.

I		<b>Lucia.</b>				
2						
3						
4						
5	Lohntag zu Freyberg.					
6	N. 1. B.					
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13	N. 2. B.					
14						
15						
16						
17						
18						
19	Lohntag zu Freyberg.					
20	N. 3. B.					
21						
22						
23						
24						
25						
26	Lohntag im Obergelbirge.					
27	N. 4. B.					
28						
29						
30						
31						



# NOVEMBER.

XI. Monat.	Verbessertes	Monds:		Sonnen:			Mondwechsel.		
	November.	L.	Erschein.	Aufg.	Unterg.				
Des 1776. Jahres.		3.	U.	m.	U.	m.	U.		
1 Freytag	Aller Heil.	☾	8	49	7	13	4 47	Das letzte V. den 3	
2 Sonnab.	Aller Seel.	☾	9	48	7	15	4 45		
45. Woche.		Des Königs Rechnung, Matth. 18.							
3 Sonntag	22 n. Trin.	☾	10	53	7	17	4 43	dieses, um 4 Uhr, 33 min. früh.	
4 Montag	Carolus	☾	11	56	7	19	4 41		
5 Dienstag	Blandina	☾	U.	B.	7	20	4 40		
6 Mittwoch	Leonhard	☾	2	4	7	22	4 38		
7 Donnerst.	Erdmann	☾	3	6	7	23	4 37		
8 Freytag	Emericus	☾	4	10	7	25	4 35		
9 Sonnab.	Theodor	☾	5	12	7	27	4 33		
46. Woche		Vom Zinsgroschen, Matth. 22.							
10 Sonnt.	23 n. Trin.	☾	U.	N.	7	28	4 32		Neum. den 11 dieses, um 9 Uhr, 13 m. Vormitt.
11 Montag	Mart. B.	☾	5	11	7	30	4 30		
12 Dienstag	Modestus	☾	5	39	7	32	4 28		
13 Mittwoch	Arcadius	☾	6	12	7	34	4 26		
14 Donnerst.	Levinus	☾	6	55	7	36	4 24		
15 Freytag	Leopold	☾	7	44	7	37	4 23		
16 Sonnab.	Edmundus	☾	8	43	7	39	4 21		
47. Woche.		Von Jairi Tochterlein, Matth. 9.							
17 Sonnt.	24 n. Trin.	☾	9	48	7	40	4 20	Das erste V den 18 dieses, um 8 Uhr, 58 min. Abends.	
18 Montag	Hesychius	☾	11	0	7	42	4 18		
19 Dienstag	Elisabeth	☾	U.	B.	7	43	4 17		
20 Mittwoch	Aemilia	☾	1	30	7	44	4 16		
21 Donnerst.	Mar. Dpf.	☾	2	47	7	46	4 14		
22 Freytag	Cäcilia	☾	4	6	7	47	4 13		
23 Sonnab.	Clemens	☾	5	25	7	48	4 12		
48. Woche		Vom Greuel der Verwüstung, Matth. 24.							
24 Sonnt.	25 n. Trin.	☾	6	45	7	49	4 11	Vollm. den 25 dies. um 1 Uhr, 4 m. Nachmitt.	
25 Montag	Catharina	☾	U.	N.	7	51	4 9		
26 Dienstag	Conradus	☾	4	46	7	52	4 8		
27 Mittwoch	Günther	☾	5	33	7	54	4 6		
28 Donnerst.	Rufus	☾	6	27	7	55	4 5		
29 Freytag	Walther	☾	7	29	7	56	4 4		
30 Sonnab.	Andreas	☾	8	22	7	57	4 3		



# Wintermonat hat XXX. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 9 Stunden, 34 min.

Am 15. ist der Tag lang 8 Stunden, 46 min.

1	Lucia.
2	Lohntag zu Freyberg.
3	N. 5. W.
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	N. 6. W.
11	
12	
13	Retardat.
14	
15	
16	Lohntag zu Freyberg.
17	N. 7. W.
18	
19	
20	
21	
22	
23	Lohntag im Obergelbirge.
24	N. 8. W.
25	
26	
27	
28	
29	
30	Lohntag zu Freyberg.



# DECEMBER.

XII. Monat.		Verbessertes	Monds.		Sonnens.		Mondwechsel.		
December.		l.	Erchein.	Aufg.	Unterg.				
Des 1776. Jahres.		l.	u.	m.	u.	m.	u.	m.	
49. Woche.		Christi Einzug zu Jerusalem, Matth. 21.							
1 Sonntag	1 Advent	Ω	9	36	7	58	4	2	
2 Montag	Aurelia	np	10	43	7	59	4	1	Das letzte
3 Dienstag	Franc. X.	np	11	46	7	59	4	1	V. den 3 die-
4 Mittwoch	Barbara	np	u.	B.	8	0	4	0	ses, um 0 U.
5 Donnerst.	Amos	≈	1	54	8	1	3	59	24 m. früh.
6 Freytag	Nicolaus	≈	2	53	8	2	3	58	
7 Sonnab.	Marquard	m	3	57	8	2	3	58	
50. Woche.		Zeichen des jüngsten Tages, Luc. 21.							
8 Sonntag	2 Advent	m	5	1	8	3	3	57	
9 Montag	Agrippina	m	6	7	8	4	3	56	
10 Dienstag	Judith	†	u.	N.	8	4	3	56	Neum. den
11 Mittwoch	Damasus	†	4	41	8	5	3	55	11 dieses, um
12 Donnerst.	Epimachus	z	5	28	8	5	3	55	1 Uhr, 37 m.
13 Freytag	Lucia	z	6	26	8	6	3	54	früh.
14 Sonnab.	Isidorus	≈	7	30	8	6	3	54	
51. Woche.		Von den Werken Christi, Matth. 11.							
15 Sonnt.	3 Advent.	≈	8	41	8	7	3	53	Das erste
16 Montag	Ananias	X	9	53	8	7	3	53	V. den 18
17 Dienstag	Isaac	X	11	9	8	7	3	53	dieses, um 5
18 Mittwoch	Quatemb.	V	u.	B.	8	8	3	52	Uhr, 13 min.
19 Donnerst.	Reinhard	V	1	40	8	8	3	52	früh.
20 Freytag	Ammon	V	2	56	8	8	3	52	Wint. Anf.
21 Sonnab.	Thomas	z	4	13	8	8	3	52	Kürzste Tag
52. Woche.		Vom Zeugniß Johannis, Joh. 1.							
22 Sonnt.	4 Advent	z	5	31	8	8	3	52	
23 Montag	Florentina	Π	6	46	8	8	3	52	
24 Dienstag	Adam, Eva	Π	7	54	8	7	3	53	Vollm. den
25 Mittwoch	h. Christ.	z	u.	N.	8	7	3	53	25 dies. um
26 Donnerst.	Stephan.	z	4	57	8	7	3	53	1 Uhr, 55 m.
27 Freytag	Joh. Ev.	Ω	6	0	8	6	3	54	früh.
28 Sonnab.	Unsch. N.	Ω	7	1	8	6	3	54	
=		Von Simeon und Hanna, Luc. 2.							
29 Sonnt.	n. d. Ch. T.	np	8	13	8	5	3	55	
30 Montag	David	np	9	18	8	5	3	55	
31 Dienstag	Sylvester	np	10	23	8	4	3	56	



# Christmonat hat XXXI. Tage.

Am 1. ist der Tag lang 8 Stunden, 14 min.

Am 15. ist der Tag lang 7 Stunden, 47 min.

1	N. 9. <b>W.</b>	<b>Lucia.</b>
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8	N. 10. <b>W.</b>	
9		
10		
11		
12		
13		
14	<b>Lohntag zu Freyberg.</b>	
15	N. 11. <b>W.</b>	
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22	N. 12. <b>W.</b>	
23		
24		
25		
26		
27		
28	<b>Lohntag zu Freyberg und im Obergewirge.</b>	
29	N. 13. <b>W.</b>	
30		
31		



## I. Von den vier Jahreszeiten.

- I. Des Winters Anfang fällt in das bereits abgewichene Jahr, den 21. December Abends um 11 Uhr, 19. Minuten nach der wahren Zeit, und ist dieses bey uns der kürzeste Tag.
- II. Des Frühlings Anfang ereignet sich den 20. März, früh um 1. Uhr, 10 Minuten, und ist an diesem Tage in der ganzen Welt Tag und Nacht einander gleich.
- III. Des Sommers Anfang begiebt sich den 20. Junii, Abends um 11. Uhr, 2. Minuten, dieses ist bey uns der längste Tag.
- IV. Des Herbsts Anfang ereignet sich den 22. Sept. Nachmittags um 12. Uhr, 54. Minuten, und ist alsdenn zum andern male Tag und Nacht in der ganzen Welt einander gleich.

## II. Von den Finsternissen.

Die erste ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 21. Jan. in den Morgenstunden. da bey uns die Sonne noch nicht aufgegangen ist. Sie wird in den nordöstl. Ländern von Asien gesehen werden.

Die zwote ist eine zum Theil sichtbare totale Mondfinsterniß den 4. Febr. in den Nachmittagsstunden. Der Anfang derselben geschiehet zu Leipzig nach der wahren Zeit um 1. Uhr, 10. Min. 14. Sec. Der Eintritt in den Erdschatten um 2. Uhr, 15. Min. 45. Sec. Das Mittel um 3. Uhr, 8. Min. 33. Sec. Der Austritt aus den Erdschatten um 4. Uhr, 1. Min. 21. Sec. und das völlige Ende um 5. Uhr, 6. Min. 52. Sec. Ihre Währung beträgt also 3. Stunden, 56. Min. 38. Sec. und die Verweilung des Monden in den Erdschatten 1. Stunde, 45. Min. 36. Sec. Weil der Mond an diesem Tage um 4. Uhr, 39. Min. aufgehet, so siehet man, daß nur das Ende dieser Himmelsbegebenheit kann gesehen werden, da er etwa noch 5. Zoll verfinstert aufgehet.

Die dritte ist eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 19. Febr. in den Nachmittagsstunden. Sie kann nur in den uns noch unbekanntten Südländern gesehen werden.

Die vierte ist wieder eine unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 15. Julii in den Nachmittagsstunden. Sie kann an der äußern südlichen Spitze von America wahrgenommen werden.

Die fünfte ist eine sichtbare totale Mondfinsterniß, den 31. Julii in den Mitternachtsstunden. Der Anfang derselben ereignet sich zu Leipzig nach der wahren Zeit, den 30. Julii Abends um 11. Uhr, 8. Min. 43. Sec. Der Eintritt des Monden in den Erdschatten den 31. Julii um 12. Uhr, 8 Min. 1. Secunde zu Mitternacht. Das Mittel um 12. Uhr, 55. Min. 39. Sec. Der Austritt des Monden aus den Erdschatten um 1. Uhr, 43. Min. 17. Sec. und das Ende früh um 2. Uhr, 42. Min. 35. Sec. Ihre Währung beläuft sich auf 3. Stunden, 33. Min. 50. Sec. und die Verweilung des Monden in den Erdschatten auf 1. Stunde, 35. Min. 16. Sec.

Die sechste ist endlich eine bey uns unsichtbare Sonnenfinsterniß, den 14. Aug. in den Morgenstunden. Sie kann nur in einigen uns unbekanntten Gegenden von Nordamerica gesehen werden.

Verz



## Verzeichniß der Jahr- und Viehmärkte in Sachsen und den angrenzenden Ländern nach den Monaten.

Nb. Diejenigen Zahlen, so bey denen Namen der Städte voran stehen, zeigen den Tag des Monats, an welchem der Markt gehalten wird, und wo ein \* steht, wird Viehmarkt allein, wo aber zwey \* stehen, wird Jahr- und Viehmarkt zugleich gehalten.

### Im Januar.

1 Leipziger Messe, Alsfeldt. 4 Lichtenberg\*\*. 8 Pausig. 9 Grünberg, Reichenbach. 10 Adorf\*, Coburg, Halle. 12 Glaucha. 15 Teuschnitz. 17 Schleusingen. 18 Schleiz\*. 20 Auisig, Meinungen. 22 Rochlitz. 23 Belsger, Hohenstein. 24 Römheld. 25 Crossen, Eissfeld, Hof, Neustadt an der Saale, Neuhaus, Schlakenwalde. 26 Lengefeld, Oberkotza. 29 Etanach, Roswein. 30 Eschershausen, Marienberg, Lanna\*. 31 Roslau, Themar.

### Im Februar.

1 Fritlar, Lichtenberg\*\*, Balhausen. 2 Harzgerotha, Ludstadt, Pausa, Radeberg. 5 Braunschweiger Messe, Treffurt. 6 Joachimsthal, Pöbnitz, Pöbneck\*, Stadt Worbis. 7 Arnsee, Henner, Zeilenroda\*. 8 Cappel, Gerstungen, Plauen\*. 12 Gdrlitz, Dschas. 13 Edthen\*\*, Ronneburg, Sulza\*\*, 14 Edthen, Sulza. 20 Ruttstädt\*\*, Dorndorf\*\*, Jessen, Pirna. 21 Wahrenburg, Dorndorf, Greussen, Saalburg\*, Sebnitz, Schalkau\*. 22 Mittenswalde, Baldenburg. 23 Gröbzig. 24 Bischoffswerda\*\*, Christianstadt, Culmbach, Neustadt an der Heyde. 26 Calo. 27 Bischoffswerda, Hasleben, Neusalka, Neunhof bey Grimma, Oberhahn, Quedlinburg\*\*, Kieselbach, Saalfeld. 28 Coburg, Franckenberg, Lobenstein\*, Luckau, Rössen, Radegast, Sesen, Stollberg, Suhla, Schilde, Schlottheim, Triptis\*, Teuschnitz, Wurzen.

### Im März.

1 Großenhann\*\*, Grossenkönnern, Hahn der große\*\*, Lichtenberg\*\*. 2 Großenhann, Hahn der große, Leutenberg†, Sandersleben. 3 Weisensfels\*\*. 4 Delitzsch, Schöden\*\*. 5 Bennshausen, Dresden, Eibenstock, Schöden, Zerbster Ankuhn, Zerbis. 6 Bodensfelde, Vorna, Eulenburg, Elsterberg, Osterfeld\*, Pein, Rahnitz\*, Schmiedeberg, Tangermunda. 7 Blanckenburg, Könnern, Garleben, Hildburghausen, Lind\*, Schneeberg, Schlottheim, Tennstädt. 8 Duderstadt\*\*, Neustadt an der Orla\*, Schweina. 9 Döbeln\*\*, Freyburg, Mühlberg. 12 Belsig, Franckfurt an der Oder, Freyburg, Schandau, Zittau. 13 Gandersheim, Jena\*\*, Remda\*, Schweinitz in Sachsen, Torgau. 14 Dessau, Eisleben\*, Freyburg an der Unstrut, Jena, Neukirchen, Ordruff, Oschersleben, Rodach, Schlottheim, Zwickau. 15 Eisenach, Greiz\*, Herzberg\*\*, Jüterbock Flachsmarkt, Lichtenberg\*\*, Radeburg. 16 Döbeln†, Jüterbock\*. 17 Altenburg Rosmarkt. 18 Liebenwerda\*. 19 Alsfeld, Dingelstädt, Pöbnitz, Teuschnitz, Laucha. 20 Camburg, Liebenwerda, Merseburg, Dranienbaum, Perleberg, Sesen\*\*, Stolpen. 21 Auma\*, Rudolstadt\*, Schlottheim, Themar. 22 Allendorf an der Wera, Einbeck, Herzberg, Schmalkalden, Sonneberg, Bacha. 23 Döbeln\*\*. 25 Rosdorf. 26 Asch, Elrich, Gelthen, Lützen. 27 Annaberg, Braunschweig\*\*, Eissfeld, Kirchberg, Laucha, Stadt Elm, Oldendorf, Osterroda, Pöbnitz, Lama, Zwätzen. 28 Abolda, Coswig, Kahla\*\*, Langenwiesen, Mückern, Delsnitz, Römheld, Stadt Ilmen\*\*, Weisensee. 29 Gommern, Heiligenstadt, Kahla, Lichtenberg\*\*, Lehesten\*, Salzungen. 30 Leutenberg.

### Im April.

1 Meissen\*\*. 2 Gladungen, Lunzena, Salka. 3 Auerbach, Bürgel\*\*, Brehna, Kreuzburg, Ernstthal, Ilmenau, Kirchhain, Lauenstein, Lübenau, Lübenau in der Niederlausitz, Meissen, Treuenbrißen. 4 Arnsee, Bürgel, Frauenbreitung, Hohenleiben, Heldrungen, Jeknitz, Pöbigin, Rostenburg, Schleusingen, Schlottheim, Thimendorff. 5 Wausen, Eschwege, Hirschfeldt, Lobeda\*, Schleiz\*, Strehla, Lannroda. 6 Aetichenbroda, Leisnig\*. 7 Könnitz. 8 Belsig, Gräfenthal. 9 Mutschien, Naumburg, Ortrant, Pretsch, Schmölla. 10 Ludstat, Dranienburg, Peina, Reichenbach, Schmiedeberg, Schwarzenberg, Ziegen-



Ziegenrück\*, Zwenckau. 11 Adorf\*, Bückau, Cönnern, Elsterwerda, Gera, Königsee, Schlottheim. 12 Berka an der Werra, Mittenwalde, Orlamünda, Walhausen. 13 Grimmitzschau, Wilsdruf. 17 Sonnenberg. 18 Christendorf, Frankfurt am Main, Hirschberg, Lichtenberg, Pausa, Rahnis, Tasseltz, Triptis\*, Zuschnitz. 19 Lichtenberg\*\*, Quersurth, Wurzbach. 20 Leitzkau. 22 Lobenstein, Roda\*\*. 23 Commodau, Cobus, Dippoldiswalde\*\*, Luckau\*\*, Marckranstätt, Salza. 24 Annaberg\*\*, Eulenburg, Mühltruf, Möschlitz, Nessschau, Pöbneck\*, Roda, Roswein, Zerbst\*\*. 25 Artern, Bernsdorf, Coburg, Garleben, Jechtershausen, Langensalza, Mannsfeld, Meinungen. 26 Platten\*. 27 Alsleben, Schönnewalde. 30 Cranach, Drebka\*, Grimma, Sangerhausen.

### Im May.

1 Christianstadt, Culmbach, Dahme\*\*, Eisenberg, Ebeleben, Großensdünern, Harzgeroda, Mühlberg, Meuselwitz, Neusalza, Neustadt an der Saale, Neuhausen, Pirna, Quedlinburg, Radegast, Römhild, Stadtworbis, Schöneck, Schmalkalden, Saalfeld, Schönberg bey Görlitz, Torgau\*\*, Werda, Wittenberg. 2 Wärenburg, Dahme, Finsterwalde, Gessell, Lind, Suhla, Tangermünda, Waldau. 3 Arnswalde, Eisenach, Friklar, Hain in Meissen, Lichtenberg\*\*, Lehesten\*, Nordhausen, Waldau\*\*, Waltershausen.††† 7 Berka an der Ilm, Dona, Leipziger Messe, Rabenau. 8 Vibra, Camenz, Gessing, Sulza, Wurzen. 9 Sulza, Wenda. 10 Eschwege, Salsungen. 14 Ragun, Roda, Treffurt, Zeuschnitz. 15 Amt Gehren, Dorndorf, Elbingeroda, Eschershausen, Hannichen, Pöbnitz, Remda,†, Treuen, Tanna\*. 16 Amt Gehren\*\*, Cöthen, Dorndorf, Gotha, Gehosen, Heringen\*\*, Langenwiesa, Meinungen, Neustadt an der Helde, Oschersleben, Rodach, Zellenroda\*. 17 Duderstadt. 18 Barby, Lichtenstein, Mehrana, Oberkosa, Sandersleben. 19 Nünburg. 21 Calo, Guben, Lommätsch, Mellingen. Kadeberg, Schandau, Sköfen, Waldheim. 22 Altenburg, Belgern, Bitterfeld\*, Cranichfeld†, Creitzburg, Elsterberg, Gräfenthal, Hasleben, Ilmenau, Marienberg, Marcksuhl, Sanda, Schwarzenberg, Schweinitz in Sachsen, Zwätzen. 23 Alsfeld, Arnsee, Berga, Blankenburg, Buttstädt, Cossengrün\*\*, Eisleben, Hildburghausen, Henners, Jena, Kalbe, Kelbern, Weißbach. 24 Brotteroda, Dommitzsch, Herzberg\*\*, Liebenwerda\*\*, Orlamünda. 25 Oschersleben, Dübau, Froburg, Grimmitzschau, Lauchstädt, Neustädtel bey Pirna, Pausa, Schilde. 26 Bernsdorf, Eckartsberga, Liebenwerda, Loburg, Luccau, Uhlstädt\*, Ziegenrück\*. 28 Burgstädtel, Elrich, Grünhahn, Sebnitz, Zittau. 29 Auerbach, Bürgel\*\*, Döbeln, Eissfeld, Ernstthal, Grossensommern, Hartenstein, Kieselbach, Mühlhausen, Osterfeldt, Olbernhayn, Oldendorf, Oranienbaum, Peina, Prettin, Quedlinburg, Ronneburg, Schleiß\*, Treuenbrizen, Weimar Woll-Viehm. Zwenckau. 30 Bürgel, Cönnern, Elsterwerda, Franckenhayn, Königsee, Mittenwalde, Rastenburg, Themar. 31 Allendorf, an der Werra, Greiß\*, Herzberg, Jüterbock, Vieh-Woll-Flachsm. Kadeburg, Waldenburg.

### Im Junius.

1 Ebersdorf, Leutenberg\*, Wilsdruf. 6 Alsfeld, Aum\*, Grünberg, Langenberg, Liebengrün, Rogensdorf, Zöblitz. 7 Freyreut, Gersungen, Halle, Kahla, Vieh- und Wollm. Schleusingen, Stollberg, Schlettau, Ober-Weißbach. 8 Hohenendorf\*, Lunsig, Prosen, Schernberg, Tasseltz. 9 Bischofswerda\*\*. 11 Dona. 12 Bischofswerda, Ehrenfriedersdorf, Erfurt, Falkenstein, Geyer, Gomern, Grossenhayn,† Landsberg, Meissen, Saalfeld, Skeuditz, Tanna\*. 13 Arnstadt, Lein- und Wollm. Culmbach, Delsnitz, Saalburg, Schweinitz, Zwickau. 14 Hirschfeld, Lichtenberg\*\*, Lobeda, Neustadt an der Orla, Lind\*. 15 Cranach, Jüterbock, Leutenberg\*, Pöbneck\*, Wacha, Wenda. 17 Quedlinburg\*\*. 18 Allenstein, Benschhausen, Görlitz, Mügeln, Rochlitz, Schmöll, Thum, Schloß Bippach, Zwönitz. 19 Ballenstädt, Belzig, Bernstein, Blankenhayn bey Zwickau. Dahme\*\*, Göbitz, Güssen, Hain der Große\*, Kirchhain, Gesen\*\*, Torgau. 20 Breitenbach, Cölleda, Dahme, Eisleben, Gessnitz, Hohenleuben, Jesnitz, Neukirchen, Rudolstadt\*, Schneeberg, Gesen, Suhla, Tennstädt. 21 Eschwege, Heiligenstädt, Plauen\*, Schmalkalden, Waltershausen. 22 Glaucha, Lengsfeld, Magdala, Roslau, Wurzbach. 23 Buttstädt\*\*. 24 Alsleben, Colditz, Drogitz, Geithen, Lichtenberg, Ludstadt, Neustadt an der Saale, Pegau, Remda, Rödersdorf, Teplitz, Wils-



Wiltzen. 25 Dingelstädt, Jauer. 26 Braunschweig, Dresden, Obbeln, Eisfeld, Eibenstock, Hohenstein, Jessen, Merseburg, Stolpen, Scheibenberg, Wilsdenschels, Zerbig, Zerbsterankuhn. 27 Dessau, Frauenbreitungen, Heldrungen, Edbigin, Meinungen, Rodach, Thimendorf. 28 Fritlar, Friederichroda, Orlamündada. 29 Culmbach, Oblitzsch, Gladungen, Königsutter, Lobenstein\*, Naumburger Messe, Senftenberg. 30 Weißbach\*\*.

### Im Julius.

1 Alsfeld. Burckhardswalde, Chrispendorf, Gottleibe, Oschaz, Ortrant, Pausa, Rosdorf, Schwarzbach am Walde, Gebnitz, Tangerminda, Tschopa, Warmbad bey Wolfenstein. 3 Altenberg, Elterlein, Wandersheim, Gräfenthal, Hanmb, Mitwenda, Perleberg, Pulsnitz, Reichenbach, Rhanis\*, Schönberg bey Görlitz, Schaffstädt, Schmiedeberg. 4 Bärenburg, Busterstein, Coburg, Galsleben, Kindelbrück, Langensalza, Mückern, Neustadt an der Henne, Ortruf, Römheld, Sangerhausen, Schlackenwalde, Thonhausen. 5 Crossen, Duderstadt, Lichtenberg\*\*. 6 Schönewalde. 9 Ascherleben, Lausig, Pönnig, Röttha. 10 Einbeck, Eisenberg, Liebenwerda, Nebra, Neusalza, Peina, Stadt Ilm, Werda. 11 Apolda, Cöthen. Delsnitz, Eriptsis\*, Themar, Weisensee. 12 Berta an der Berra, Großen Könnern, Hirschberg. 13 Ausig, Berga, Freyberg, Joachimsthal. 16 Frankfurt an der Oder, Geringswalde, Johann Gedegenstadt, Stadtworbis, Teuschnitz. 17 Kirchberg, Mühlstruf, Mühlhausen, Osterroda, Saalsfeld, Schleiz\*, Weimar\*. 18 Adorf\*, Blanckenburg, Breitenbach, Edledda, Gera, Kahla\*\*, Schleusingen, Schlottheim, Sondershausen, Weisensee, Zellenroda. 19 Brotteroda, Freyreuth, Gotha, Kahla. 20 Oberkopa. 22 Chemnitz, Culmisch, Meinungen, Sonnenberg. 23 Blanckenhayn. 24 Knaue, Quersfurt, Roda. 25 Arnswalde\*\*, Dornburg, Ebersdorf, Lehesten, Liebengrün, Lunzig, Neuhausen, Neustädtel bey Pirna, Schmalkalden. 26 Annaberg, Heiligenstadt, Orlamünda. 27 Leutenberg. 30 Lunzenau, Nossen, Schandau. 31 Bürgel\*\*, Ilmenau, Lauckstein, Oberweißbach, Robisch.

### Im August.

1 Bauzen, Bürgel, Zeitz. 2 Immenhausen, Lichtenberg\*\*, Neustadt an der Orla. 6 Elrich, Grünhann, Pegau, Salkungen, 7 Eisfeld, Mittenwalde, Neschkau. 9 Duderstadt, Eschwege, Greiz\*, Dederen. 10 Hildburgshausen, Hof, Leisnig, Lobenstein\*, Merseburg, Senftenberg. 13 Braunschweiger Messe, Dippoldiswalde. 14 Camburg, Marienberg, Neuselwitz, Seyda. 15 Bernsdorf, Coburg, Treppendorf. 16 Fritlar, Plauen\*. 17 Jüterbock\*, Lichtenstein, Leutenberg\*\*. 20 Blanckenburg an Harz, Cranach, Düben, Ebersdorf, Freyburg, Görlitz, Grimma, Lützen, Waldheim. 21 Creutzburg, Hann der Große\*\*, Jessen, Pönnig, Lübenau, Pirna, Ronneburg, Siegenrück\*, Zerbst\*\*. 22 Finsterwalde, Hann der Große, Mansfeld, Römheld, Saalburg, Schalkau. 23 Gotha, Schleiz\*, Waldenburg. 24 Ausig, Cönnern, Culmbach, Lichtenberg, Neustadt an der Saale, Schmalkalden, Schwarzbach am Walde, Themar. 26 Almsdorf\*\*, Meisen\*\*. 27 Ortrant, Ragun, Rochlitz. 28 Almsdorf, Aue, Dommisch\*\*, Dorndorf\*\*, Köhna, Liebenau in der Niederlausitz, Ludstadt, Meisen, Roswein, Saalsfeld. 29 Buttelsstädt, Dröbzig, Dommisch, Dorndorf, Eisleben, Frauenbreitung, Gera, Lind\*, Rodach, Suhla, Wiese, Wiehe, Zeilenroda\*. 30 Cappel, Gerstungen. 31 Bärenburg, Lorenzkirche.

### Im September.

1 Freyberg, Lehesten\*, Lützen, Salka, Weißbach\*\*. 2 Hohenmelzen\*\*, Liebenwerda\*\*. 3 Cötbus, Dona, Gladungen, Gröbzig, Hohenmelzen, Trefurt, Zittau. 4 Auerbach, Ballenstädt, Burckhartswalde, Dahme\*\*, Eulenburg, Frankenberg, Großenhann\*\*, Hartenstein, Liebenwerda, Werda, Zwätzen. 5 Auma+, Dahme, Großenhann, Königsee, Langensalza, Baldau. 6 Lichtenberg\*\*, Pöbda+, Waldau+. 7 Wilsdruf. 8 Calo, Eckartsberga, Hohenstein, Mügeln, Prestin, Radeberg, Weisensee\*\*. 9 Eisenberg\*\*, 10 Taucha, Teuschnitz. 11 Dresden, Eibenstock, Eisenberg, Elterlein, Frankfurter Messe, Gräfenthal, Mitwenda, Nebra, Neusalza, Oßbernhann, Schönberg bey Görlitz, Tassels, Treuenbrißen. 12 Arnstadt, Berga, Eisleben+, Geseil, Gebnitz+, Henners, Jeknitz+, Kalbe, Kelbern, Mückern, Weisensee, 13 Greiz+. 14 Arnstadt\*\*, Blanckenhayn bey Zwickau, Borna, Hann in Meisen, 16 Roda\*\*, 17 Alsch, Dreßko\*, Händchen, Schanz



Schandau. 18 Annaberg, Bitterfeld, Camenz, Falkenstein, Geyer, Mühltruf, Pirna, Schönck, Wurzen. 19 Heldrungen, Zwickau. 20 Lunzig, Radeburg, Zeitz \*\*. 21 Hohendorf\*, Leutenberg\*, Naunhof bey Grimma, Torgau \*\*, Zeitz. 22 Bischofsw. \*\*. 24 Gensing, Guben, Naumburg \*\*, Wiesenthal. 25 Belgern, Bischofswerda, Frankenhausen, Döbern, Querfurt. 26 Breitenbach, Bückau, Delsnitz, Schleusingen. 27 Eilenach, Herzberg \*\*, Jüterbock \*\*, Pulsnitz, Schleiz \*\*. 28 Herzberg, Jüterbock, Ketschenbroda, Lengefeld. 29 Hänichen, Pausa, Rahnitz, Rödtha, Schilde.

### Im October.

1 Burgstädtel, Frenburg, Leipziger Messe, Salsfeld\*†. 2 Frohburg, Mittenthal \*\*, Messschau, Osterroda. 3 Finsterwalde, Garleben, Langenwiesen, Dresden, Mittenwalde, Sangerhausen, Tennstädt, Triptis\*. 4 Crossen, Lichtenberg \*\*. 7 Gera \*\*. 8 Benshausen, Salzung. 9 Belzig, Vibra, Gditz \*\*, Schwarzenberg, Tanna\*, Weifig, Zwönitz. 10 Adorf\*, Cölleda, Gera, Gditz, Aditz, Schernberg, Schmiedeberg, Senftenberg, Sesen, Ehenhausen. 11 Brotterode, Frenreuth, Lehesten\*, Müschlitz\*, Rosdorf. 12 Brotteroda \*\*, Uhlstädt\*, Zerbig. 13 Prosen. 14 Altenburg \*\*, Camburg \*\*, Wenda \*\*. 16 Döbeln, Hohenleuben, Kirchhain, Pausig, Mühlberg, Osterfeld. 17 Elsterwerda, Frauenbreitung, Kabla \*\*, Suhl, Schweina, Schneeberg, Wenda. 18 Culmitzsch\*, Gröbzig, Hirschfeld, Plauen\*, Schönnewalde \*\*, Strehla. 19 Leutenberg\*, Schönnewalde. 21 Schöden \*\*. 22 Bausen, Blankenhain, Dresden, Elrich, Pönnitz, Schöden, Teuschnitz. 23 Brehna, Dölitzsch, Ernstthal, Gräfenthal, Honnig, Osterfeld, Steuditz, Schlettau, Stollberg, Teuchel \*\*, Wittenberg. 24 Gefell, Königsee, Schalkau\*, Schlottheim, Teuchel, Weiffensee, Zeilenroda\*. 25 Greiz\*, Königsee \*\*. 28 Colditz, Dreßko\*, Landsberg, Dicks, Teuchern, Wiese. 29 Lützenau, Lucca. 30 Elsterberg, Gommern, Hartenstein, Pauenstein, Merseburg, Neusalza, Treunbrißen. 31 Geßnitz, Sondersleben, Wihe.

### Im November.

1 Coswig\*, Grimmitzschau, Lichtenberg \*\*, Schmalkalden, Schleiz\*, 2 Barby, Jüterbock, Flachsberg. 3 Laucha \*\*. 4 Eisenberg \*\*, Lützen \*\*, Ronneburg \*\*. 5 Chemnitz, Dölitzsch, Guben, Mügeln, Radeberg, Treffurt. 6 Eisenberg, Laucha, Lützenau, Lützen, Prettin, Ronneburg, Saalsfeld, Scheibenberg, Schönberg bey Gditz. 7 Apolda, Arnsee, Auma\*, Neukirchen, Sondershausen, Suhl. 8 Greiz\*. 9 Gerstungen, Mehrana. 10 Cranach, Frenberg, Lichtenberg, Neustädtel bey Pirna, Reichenbach. 11 Zeitz \*\*. 12 Mühlberg, Senftenberg, Stößen, Tzschopa. 13 Dahme \*\*, Liebenau in der Niederlausitz, Mühltruf, Stolpen, Pulsnitz, Ziegenrück\*. 14 Dahme, Kindelbrück, Schleusingen. 15 Lobeda, Weisdorf. 16 Bärenburg. 19 Grimma. 20 Ilmenau, Sulza \*\*. 21 Sulza, Weißbach. 25 Geßnitz. 26 Gladungen, Gottleube, Johannegeorgensstadt, Zittau. 27 Schafstädt, Tasselsch, Treuen, Zwenzkau. 28 Schalkau, Thesmar. 29 Arnswalde. 30 Aue, Hohendorf, Lobenstein\*, Leisnig\*, Römhild, Sonneberg.

### Im December.

1 Bischofswerda \*\*. 2 Gera \*\*, Wenda. 3 Geithen, Pommitzsch. 4 Barby, Bischofswerda, Jessen, Pausa. 5 Schweina, Wenda, Zwickau. 6 Berga, Cranach, Eisfeld, Fritlar, Lichtenberg\*†. Rosdorf, Schmalkalden. 7 Leutenberg\*. 8 Mutschien. 10 Dingelstädt, Grünhain. 11 Bernstein, Franckenberg, Grünberg, Kirchberg, Olberhain, Treuenbrißen, Tanna\*. 12 Breitenbach, Heldrungen, Kelbern, Delsnitz, Rastenburg, Weiffensee. 13 Eschwege, Herzberg\*†. 14 Carisdorf, Herzberg, Lengefeld, Kadegast. 16 Gräfthal. 17 Allenstein, Neuhausen. 18 Auerbach, Braunschweig, Kreuzburg, Olberhain, Schwarzenberg, Wittenberg, Werda. 19 Bückau, Cönnern, Rodach, Sanda, Zeilenroda\*. 20 Hirschfeld, Mittenwalde, Plauen\*. 21 Carisdorf, Christiansstadt, Cullmizsch, Königsee. 28 Carisdorf. 30 Walhausen.

Ihrer



Ihrer Chur-Fürstl. Durchl.  
zu Sachsen, ꝛc. ꝛc.

M A N D A T

wegen des

Verkaufs und der Stempelung derer Ca-  
lender in Dero gesammten Landen,  
auch derer davon zu entrichtenden Imposten und  
General-Accis-Abgaben.

Ergangen,

de Dato Dresden, den 30sten Octobris, 1773.

---

Wir, Friedrich August, von Gottes Gnaden, Her-  
zog zu Sachsen, Jülich, Cleve, Berg, Engern und  
Westphalen, des heiligen Römischen Reichs Erz-Marschall  
und Chur-Fürst, Landgraf in Thüringen, Marggraf zu Meissen,  
auch Ober- und Nieder-Lausitz, Burggraf zu Magdeburg, Ge-  
fürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Marck, Ravensberg,  
Barby und Hanau, Herr zu Ravenstein ꝛc. ꝛc.

Thun kund und fügen hiermit zu wissen: Wasmaßen Uns wiederholte geles-  
mende Anzeige geschehen, daß, obschon wegen des Calender-Wesens in Unseren  
Landen verschiedene Mandata und Generalia ergangen, insonderheit aber, nach-  
dem vermdgte Mandats vom 13. Sept. 1708. die vorher verboten gewesene Ein-  
führ- und Verkaufung derer außerhalb Landes gedruckten Calender, um auch  
hierunter das freye Commercium nicht zu hindern, hinwieder verstattet, und  
nur ein gewisses Stempel-Geld auf sämtliche aus- und innländische Calender  
geleget sey, durch das unterm 21. Julii 1718. emanirte Patent die Führ- und  
Verkaufung so wohl, als der Gebrauch ungestempelter Calender nachdrücklich  
und bey nachmahafter Strafe gänzlich untersaget, auch, daß alle und jede für  
passirlich zu achtende Calender auf dem Titul-Blatte mit einem besonders darzu  
gefertigten, von rother Farbe aufgedruckten Stempel bezeichnet seyn sollen, ver-  
ordnet worden, dennoch zeithero häufige Contraventiones und Unterschleife auf  
mancherley Weise vorgegangen, so gar, daß unter andern einige Fremde und  
sogenannte Hausirer mit falschem Stempel bedruckte Calender eingeschleppt  
und verkauft, ingleichen, derer Calender-Berleger eigenen Anführen nach, die  
mehresten Käufer ungestempelte Calender zu kaufen verlanget, und, wenn sie solche  
erhalten, sofort die Titul-Blätter davon halb oder ganz, damit der Unterschleif  
nicht entdeckt werden könnte, abgerissen haben. Wann Wir aber sothanen  
strafbaren Beginnen, Mißbräuchen und Defraudationen, wodurch Unser dabei  
versirendes Interesse verkürzet wird, gesteuert, solche abgestellet, und sonderlich  
lest angezogenes Patent vom 21. Julii 1718. stracklich beobachtet wissen wollen;  
Als wiederholen, erneuern, und erlautern Wir selbiges, und befehlen hier-  
durch so gnädig als ernstlich, daß

I.  
die Stempelung sämtlicher in Unsern Landen zu führenden und zu debitirenden  
Calender, ohne Unterscheid, sie sind außer oder innerhalb Landes verfertiget, außer  
was infra S. 9. wegen der Leipziger- und Naumburger Messen disponiret, schlech-  
erdings



terdings erfolgen, und diese Calender zu Leipzig von dem jedesmahligen Creyß-Beamten allda, in der ihm zugleich anvertrauten Stempel-Factoryn, und zwar mit einem zu solchem Ende besonders gefertigten saubern Stempel zweymahl, einmahl auf dem Titul-Blatt des Calenders, und das zweytemahl auf dem Blatt, wo sich der Monat December schließet, roth, und nicht schwarz, bezeichnet und gestempelt werden sollen. Gestalt alle und jede in unsern Landen befindliche Buchhändler, Verleger, Buchdrucker und Buchbinder hiermit dahin nachdrücklich angewiesen werden, die Titul-Blätter sothaner Calender, sowohl die Blätter, auf den sich der Monath December schließet, die Calender mögen, wie gedacht, in- oder ausländisch seyn, auf der Post nach besagtem Leipzig, allwo solche Porto frey hin- und zurück passiren, an ernannten Creyß-Beamten, der solche sodann, nach verrichteter Stempelung alsbald remittiret, zu übersenden, und auf die Paquete das dergleichen Calender-Bogen darinnen befindlich sind, zu setzen; Da jedoch dem Ober-Post-Amte, bey entstehendem Verdachte, daß etwa sonst noch andere Sachen darzu gepackt seyn möchten, sothane Paquete, mit Zuziehung gedachten Creyß-Beamten, zu eröffnen nachgelassen ist; Uebrigens aber von dieser Einsendung nach Leipzig, die in unsern Stiftern Merseburg und Naumburg, nicht minder Marggrafthümern Ober- und Nieder-Lausitz, desgleichen in der Gefürsteten Graffschaft Henneberg unsers Schleusingschen Antheils und unserm Fürstenthum Quersurth, allwo die Calender mit einem ebenfalls darzu gefertigten besondern Impost-Stempel in gleiche Weise zweymahl auch roth, von dortigen Calender-Impost-Einnehmern zu bezeichnen, und der Impost davon zu erheben ist, nicht weniger die allhier zu Dresden einkommende auswärtige und insonderheit Frankösische Calender, welche in der hiesigen Land-Accis-Einnahme gleichmäßig, gegen Entrichtung des Imposts, doppelt und roth gestempelt werden, ausgenommen bleiben, und es bey denen deshalb respective unterm 22. Sept. 1724., 23. Sept. 1739., 12. Sept. 1740., und 16. December 1746. daselbst publicirten Mandatis und Patenten, ingleichen bey dem an den Land-Accis-Ober-Einnehmer hieselbst ergangenen Rescripto vom 31. Januar 1750. unter der nunmehr hinzukommenden Erläuterung, im übrigen zur Zeit sein ferneres Bewenden hat. Für welche Stempelung denn

2.

wie zeithero

von jedem Duzend in Octavo.	— 6 gl.	—
„ „ „ in Quarto.	— 4 gl.	—
„ „ „ in 12mo.	— 3 gl.	—
„ „ „ in 16mo.	— 2 gl.	—
„ „ „ in 32mo.	— 1 gl.	6 pf.
„ „ „ in 64mo.	— 1 gl.	—
von jedem Buch Blättgen	— 4 gl.	—

und

von jedem Stück Comtoir-Calender — — 6 pf.

sofort mit einzuschicken und zu erlegen, überdieses aber an General-Recise von inländischen Calendern nur die Handlungs-Recise der Händler, dahingegen von fremden Calendern ohne Unterschied, statt der bisherigen 2 gl. 6 pf. per Thaler, Ein Groschen vom Stück zu entrichten.

Daben nun

3.

solchem zuwider jemand, wer der auch sey, ungestempelte Calender verkaufen und kaufen würde; So sollen nicht nur dergleichen Calender als Contreband angesehen, und mit dererselben Confiscation verfahren, sondern auch sowohl Käufer als Verkäufer, jeder mit Einem Thaler Strafe von jedem ungestempelten Calender belegt, diese sofort von ihm eingebracht, und davon demjenigen, der es anzeigt, oder denunciiret, dessen Nahme zu verschweigen, Ein Viertel, und jeden Orts Gerichts-Obrikeit, wenn sie dabey gehörige Handlung thut, und die Strafe eintreibet, ebenfalls Ein Viertel überlassen, die übrigen Zwey Theile aber, an obermeldten Creyß-Beamten zu Leipzig, als Impost-Einnehmer, auch respective in den Stiftern Merseburg und Naumburg, der Ober- und Nieder-Lausitz, dem Fürstenthum Quersurth und dem Schleusingschen an die sonstige Behörde, zur treulichen Berechnung eingesendet werden.

Solchem



## Solchemnach wird

4.  
insonderheit nicht allein denenjenigen, welche Calender drucken, oder drucken lassen, folglich aus der ersten Hand verkaufen, ungestempelte Calender, sie mögen aus- oder inländisch seyn, wie Wir zeithero misfällig wahrnehmen müssen, an Inländische zu verkaufen, nochmahlen ernstlich verboten, sondern auch allen Einheimischen dergleichen ungestempelte Calender an sich zu handeln, gänzlich untersaget. Mithin haben selbige denen inländischen Käufern keinesweges, ob sie gestempelte oder ungestempelte Calender nehmen wollen, freyzustellen, widerigensfalls jeder Uebertreter, außer der Confiscation, obige Strafe erlegen, auch wenn Käufer, bey welchen ungestempelte Calender angetroffen werden, seinen Verkäufer nicht anzugeben vermag, oder dieser letztere ein Ausländer, oder nicht zu erlangen ist, noch also die Strafe von ihm süglich eingetrieben werden kann, ersterer, nemlich der inländische Käufer, er sey einer von denenjenigen, welchen nachstehendermaßen der Handel mit Calendern nachgelassen, oder ein anderer Unterthaner und Privatus, der solche nur zu seinem Gebrauch erkauft, vor jenen, nemlich dem Verkäufer, zugleich, mithin doppelt die Strafe erlegen, und solche von ihm eingebracht werden soll.

## Und weil hiernächst

5.  
vorhin geschehen, daß bey denen General-Accis-Einnahmen die Calender, ehe der rothe Impost-Stempel aufgedruckt gewesen, bey Entrichtung der gewöhnlichen Accise, schwarz gestempelt, davon aber zu allerhand Misbrauch, Verführung des Impost-Interesse und ungegründeter Entschuldigung derer Käufer, als ob man solchergestalt die schwarz gestempelten Calender für passirlich gehalten habe, Gelegenheit genommen, jedoch zu Verhütung dergleichen Unordnung und Misbrauch bereits unterm 2. Mart. 1752. an sämtliche General-Accis-Commissarios, und sodann weiter die Verfügung, daß kein Accis-Einnehmer künftig die schwarze Stempelung eines Calenders, so nicht vorher mit dem Leipziger Calender-Stempel roth bedruckt, unternehmen, sondern vielmehr durch die Visitatores auf Einbringung solcher ungestempelter Calender genaue Obacht mit geführet, auch die Contravenienten dem Amte oder Stadt-Rathe jeden Orts behörig angezeigt werden sollen, damit die im Ausschreiben wegen der Calender-Stempelung darauf gesetzte Strafe ohne Nachsicht eingebracht und zur Berechnung an die Behörde, nebst denen Calendern zur erforderlichen Stempelung übersendet, nach deren Zurückkunft hingegen die General-Accis-Abgabe davon ebenfalls entrichtet werden könne, getroffen werden; Also verbleibet es ferner weit dabey ungedändert, und hat ein jeder darnach, daß kein Calender, so nicht mit dem gewöhnlichen Impost-Stempel an den obbesagten beyden Stellen desselben roth bezeichnet ist, im geringsten passire, sich gebührend zu achten. Wobey Wir

6.  
zu desto süglicher Abstellung bisheriger Contraventionen und Defraudation dienlich zu seyn ermeßen, daß der Verkauf inn- und ausländischer, obberührtermäßen ordentlich gestempelter Calender weiter niemanden als denen Buchhändlern, Buchdruckern und Buchbindern in Städten zu gestatten; Dahingegen ins künftige denen sogenannten Hausirern, Rahm- und Butten-Cräimern, zumahl n überhaupt das Hausiren in denen Städten und auf dem Lande per Generale von 25. May, 1765. sonderlich denen Ausländern völlig inhibiret ist, die Debiturung aller und jeder Calender bey Confiscation derer selben und fünf Thaler Strafe, oder, nach Befinden, Gefängniß und anderer nachdrücklichen Bestrafung, hiersmit gänzlich untersaget und verboten wird. Inmaßen denn

7.  
sowohl hierauf, als was die verbotene Einfuhr- und Verkaufung ungestempelter Calender überhaupt betrifft, sämtliche Beamte, Räte in Städten und übrige Gerichts-Obrigkeiten ein wachsames Auge zu führen, genau darüber zu halten, und von denen Uebertretern die verwürckte Strafe, ohne Nachsicht einzubringen, in etwa vorkommenden zweifelhaften Fällen aber zu Unserm Cammer-Collegio Bericht zu erstatten, und fernere Resolution darauf zu erwarten haben.



Nichtminder sollen die Gleits- Accis- und andere Einnehmer, auch Visitatores, ferner die Franck- Steuer- Revisores, und zwar letztere bey ihren andern Berrichtungen und Revisionibus, so, wie sie wegen derer Spiel- Charten thun, auch auf die Calender- Impost Unterschleife mit Achtung geben, solche auffindig zu machen suchen, und gegen Genießung des 4ten Theils der einzubringenden Strafe, gehörigen Orts anzeigen.

So wird auch

8.  
allen einheimischen Calender- Druckern und Verlegern, auf die Titul- Blätter derjenigen Calender, so nicht in Leipzig würcklich gedruckt werden, die Worte, **Leipziger Calender, oder Leipzig**, weiter zu setzen andurch bey Strafe der Confiscation untersaget; Uebrigens aber sollen überhaupt denen Calender- Druckern, Verlegern oder Händlern, wenn ihnen von denen vorherberührtermassen gehörig gestempelten Calendern einige liegen blieben, und solche nicht verkauft würden, auf eben die Weise, wie bisher bereits geschehen, bey Ablauf jeden Jahres, gegen Einsendung der gestempelten Titul- und December- Blätter derer unverkauft gebliebenen Calender des vorherigen Jahres, womit es jedoch, daß auch dabey aller Unterschleif und Betrug, bey nachdrücklicher Bestrafung, vermieden werde, zu bescheinigen, und welche ebenfalls ohne Porto auf der Post nach Leipzig gehen, so viel andere neue Calender auf das künftige Jahr Impost frey passiret und gestempelt, die alten hingegen in der Calender- Impost- Expedition cassiret werden.

Damit aber

9.  
jedermann, folglich auch die auswärtigen Calender- Händler und Buchbinder, als denen, jedoch mit gänzlichem Ausschluß derer Hausirer und übriger oben s. 6. Bemerkten Krämer, Eingangsgedachtermassen das Commercium nach wie vor, woserne sie durch Uebertretung sich nicht selbst der bisherigen Vergünstigung verlustig machen, in Unserm Chur- Fürstenthum und Landen, auf denen Leipziger- und Naumburger Messen, auch andern öffentlichen Jahrmärkten mit mehrerührten Calendern ungehindert zu treiben, nachgelassen bleibet, indem Wir sonderlich was letzterwehnte Leipziger- und Naumburger Messen anbelanget, während dererselben den Handel und Verkauf derer von Auswärtigen dahin bringenden Calender einzuschräncken oder zu verwehren nicht gemeinet sind, vielmehr selbigen auf bisherige Art und Weise noch fernerhin allerdings verstatten, von gegenwärtiger Verfügung und continuirenden Stempelung, auch zu erlegen habenden Stempel- Gelde Wissenschaft erlangen mögen; So ist solche nicht allein in denen öffentlichen Zeitungen kund zu machen, sondern auch, wie bereits No. 1718. angeordnet worden, in die inländischen Quart- und Octav- Calender völlig, in die andern hingegen nur Extractsweise, ihrem wesentlichen Inhalte nach, mit einzudrucken, und solches bey Strafe der Confiscation keinesweges, wie bisher geschehen, weiter zu unterlassen, vielmehr damit bey denen Calendern auf nächstkünftiges 1774ste Jahr, oder, wo die Zeit zu kurz, wenigstens bey denen auf das 1775ste Jahr ohnfehlbar anzufangen, und also unausgesetzt fortzufahren.

Wie denn selbige zugleich in allen Unsern Landen behdriger Orten zur gehorsamsten Nachachtung gewöhnlich publiciret, und behdrig affigiret werden soll.

Zu mehrern Urkund deßen haben Wir dieses Mandat eigenhändig vollzogen, und mit Unserm Chur- Secret bedrucken lassen; So geschehen und geben zu Dresden, am 30. Octobris, Anno 1773.

**Friedrich August.**

(L. S.)

**Christian Gotthelf Freyherr von Gutschmidt.**

**Christian August Menius.**



# Genealogie.

## I.) Des Römischen Kaisers.

Josephus II, geb. 13 März 1741, zum Röm. Kön. erw. 27 März 1764, und gekrönt 3. April e. a. succ. als Römischer Kaiser 18. Aug. 1765.

Mutter: Maria Theresia, Kais. Caroli VI, älteste Prinzessin, geb. 13. May 1717, Kön. von Hungarn und Böhmen, Kaisers Francisci I, Wittwe 18. Aug. 1765.

Geschwister: Maria Anna, geb. 6 Oct. 1738.

Maria Christina, geb. 13. May 1742, Gem. Albert Casimir, Kön. Prinz von Polen und Herz. zu Sachsen-Teschen, verm. 8. Apr. 1766.

Maria Elisabetha, geb. 13. Aug. 1743.

Maria Amalia, geb. 26 Febr. 1746. Gem. Ferdinandus, Herzog von Parma, Piacenza und Guastalla, verm. 19 Jul. 1769.

Petrus Leopoldus, geb. 5 May 1747, Großherzog von Toscana. Gem. Maria Louisa, Caroli III, Königs von Spanien Prinzessin, geb. 24. Nov. 1745, verm. 5. Aug. 1765.

Kinder: a) Maria Theresia, geb. 14. Jan. 1767.

b) Franciscus Josephus, geb. 12. Febr. 1768.

c) Ferdinandus Josephus, geb. 6. May 1769.

d) Maria Anna, geb. 21. April 1770.

e) Carolus Ludovicus, geb. 5. Sept. 1771.

f) Alexander Leopoldus, geb. 14. Aug. 1772.

g) Maximilianus Josephus, geb. 23. Dec. 1774.

Maria Carolina, geb. 13. Aug. 1752. Gem. Ferdinandus IV, König beyder Sicilien, verm. 12. May 1768.

Ferdinandus, geb. 1. Jun. 1754. Gem. Maria Beatrix, Herculis Rainaldi, Erbpr. von Modena Prinz. geb. 7. Apr. 1750, verm. 15. Oct. 1771.

Kinder: a) Maria Theresia, geb. 1. Nov. 1773.

b) Josephus Franciscus, geb. 13. May 1775.

Maria Antonia, geb. 2. Nov. 1755. Gem. Ludovicus XVI, König von Frankreich, verm. 16. May 1770.

Maximilianus, geb. 8. Dec. 1756, Coadjutor des Hoch- und Deutschmeisters.



Vaters Bruder: Carolus Alexander, Prinz v. Lothringen, geb. 12. Dec. 1712, Kais. und des Reichs Gen. Feldmarschall, Gubernator u. General-Capitain der österr. Niederl. auch Hoch- und Deutschmeister.

## 2.) Des Churfürstens zu Sachsen.

Friedericus Augustus, geb. 23. Dec. 1750, Churfürst zu Sachsen, 17. Dec. 1763.

Gem. Maria Amalia, Friederici, Pfalzgrafens und Prinzens von Zweybrücken Prinzessin, geb. 10. May 1752. verm. 17. Januar 1769.

Mutter: Maria Antonia, Kais. Caroli VII, Prinzessin, geb. 18. Jul 1724, Fried. Christiani, Churf. zu Sachsen, Wittwe 17. Dec. 1763.

Geschwister: a) Carol Maximilianus, geb. 24. Sept. 1752.

b) Antonius, geb. 27. Decembr. 1755

c) Maria Amalia, geb. 26. Sept. 1757 Gem. Car. Aug. Christianus, Prinz von Pfalz-Zweybrücken, verm. 12. Febr. 1774.

d) Maximilianus, geb. 13 Apr. 1759.

e) Maria Anna, geb. 27. Febr. 1761.

Vaters Geschwister: Maria Anna, geb. 29. Aug. 1728. Gem. Maximilianus Josephus, Churf. von Bayern, verm. 13. Jun. 1747.

Franciscus Xaverius, geb. 25. Aug. 1730.

Carolus Christianus, geb. 13. Jul. 1733, Herzog von Curland und Semigallien.

Maria Christina, geb. 12 Febr. 1735, Aebtissin zu Remiremont.

Maria Elisabetha, geb. 9. Febr. 1736.

Albertus Casimirus, geb. 11. Jul. 1738, Herz. zu Teschen, K. K. und Reichs. General-Feldmarschall, auch Locomtenens im Königreich Hungarn etc. Gem. Maria Christina, Franciscus I, Röm. Kaisers zwote Prinzessin, geb. 13. May 1742, verm. 8. Apr. 1766.

Clemens Wenceslaus, geb. 28. Sept. 1739, Churfürst zu Trier, Bischof zu Augspurg, und Coadjutor zu Elwangen.

Maria Cunigunda, geb. 10. Nov. 1740. Coadjutorin zu Essen.



# Geburts- und Namenstage

an dem Churfürstlich = Sächsischen Hofe.

- Den 9. Febr. Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Elisabeth  
Geburtstag.
- Den 12. Febr. Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Christi-  
na, Aebtissin zu Remiremont Geburtstag.
- Den 27. Febr. Ihre Durchl. der Prinzessin Maria Anna  
Geburtstag.
- Den 3. März, Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Cunig-  
gunda, Coadjutorin zu Essen, Namenstag.
- Den 5. März, Sr. Churfürstl. Durchl. Namenstag, Frie-  
drich.
- Den 13. April, Sr. Durchl. des Prinz Maximilians Ge-  
burtstag.
- Den 10. May, Ihre Durchl. der Churfürstin Geburtstag.
- Den 13. Jun. Ihre Königl. Hoheit der verwittbeten Chur-  
fürstin, ingl. Sr. Durchl. des Prinz Antons Na-  
menstag.
- Den 10. Jul. Ihre Durchl. der Churfürstin, ingl. Ihre  
Durchl. der Prinzessin von Pfalz = Zweybrücken Amalia  
Namenstag.
- Den 11. Jul. Sr. Königl. Hoheit Prinz Albrechts, Her-  
zogs zu Teschen Geburtstag.
- Den 13. Jul. Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Curland  
Geburtstag.
- Den 18. Jul. Ihre Königl. Hoheit der verw. Churfürstin  
Geburtstag.
- Den 24. Jul. Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Chri-  
stina, Aebtissin zu Remiremont, Namenstag.
- Den 26. Jul. Ihre Königl. Hoheit der Churfürstin von  
Bayern, ingl. Ihre Durchl. der Prinzessin Maria  
Anna Namenstag.
- Den 3. August, Sr. Churf. Durchl. Namenstag, August.



- Den 25. August, Sr. Königl. Hoheit Prinz Favers Geburtstag.
- Den 29. August, Ihre Königl. Hoheit der Churfürstin von Bayern Geburtstag.
- Den 24. Sept. Sr. Durchl. des Prinz Carl Maximilians Geburtstag.
- Den 26. Sept. Ihre Durchl. der Prinzessin von Pfalz-Zweybrücken Amalia Geburtstag.
- Den 28. Sept. Sr. Königl. Hoheit Prinz Clemens, Churfürstens zu Trier, Bischofs zu Augspurg und Coadjutoris zu Elwangen, Geburtstag.
- Den 12. Oct. Sr. Durchl. des Prinzen Maximilians Namenstag.
- Den 4. Nov. Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Curland und Sr. Durchl. Prinz Carl Maximilians Namenstag.
- Den 10. Nov. Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Cunitgunda, Coadjutorin zu Essen, Geburtstag.
- Den 19. Nov. Ihre Königl. Hoheit der Prinzessin Elisabeth Namenstag.
- Den 21. Nov. Sr. Königl. Hoheit Prinz Albrechts Herzogs zu Teschen Namenstag.
- Den 23. Nov. Sr. Königl. Hoheit Prinz Clemens, Churfürstens zu Trier, Bischofs zu Augspurg und Coadjutoris zu Elwangen, Namenstag.
- Den 3. Dec. Sr. Königl. Hoheit Prinz Favers Namenstag.
- Den 23. Dec. Sr. Churfürstl. Durchl. Geburtstag.
- Den 27. Dec. Sr. Durchl. Prinz Antons Geburtstag.





# Tariffa von $\frac{1}{4}$ bis hundert Reichsthaler,

wie hoch nämlich das Pfund komme, wenn der Centner  
um so und so viel Reichsthaler eingekauft wird.

NB. Den Centner zu 110. Pfunden, und jeden  
Heller zu 55. Theilgen gerechnet.

Weil der Centner fdmt vor Rthaler.	So kostet jedes Pfund.				Weil der Centner fdmt vor Rthaler.	So kostet jedes Pfund.			
	Gr.	Pf.	Hel.	55 theil.		Gr.	Pf.	Hel.	55 theil.
$\frac{1}{4}$	0	0	1	17	24	5	2	1	37
$\frac{1}{3}$	0	0	1	41	25	5	5	0	50
$\frac{1}{2}$	0	1	0	34	26	5	8	0	8
$\frac{2}{3}$	0	1	1	27	27	5	10	1	21
$\frac{3}{4}$	0	1	1	51	28	6	1	0	34
1	0	2	1	13	29	6	3	1	47
2	0	5	0	26	30	6	6	1	5
3	0	7	1	39	31	6	9	0	18
4	0	10	0	52	32	6	11	1	31
5	1	1	0	10	33	7	2	0	44
6	1	3	1	23	34	7	5	0	2
7	1	6	0	36	35	7	7	1	15
8	1	8	1	49	36	7	10	0	28
9	1	11	1	7	37	8	0	1	41
10	2	2	0	20	38	8	3	0	54
11	2	4	1	33	39	8	6	0	12
12	2	7	0	46	40	8	8	1	25
13	2	10	0	4	41	8	11	0	38
14	3	0	1	17	42	9	1	1	51
15	3	3	0	30	43	9	4	1	9
16	3	5	1	43	44	9	7	0	22
17	3	8	1	1	45	9	9	1	35
18	3	11	0	14	46	10	0	0	48
19	4	1	1	27	47	10	3	0	6
20	4	4	0	40	48	10	5	1	19
21	4	6	1	53	49	10	8	0	32
22	4	9	1	11	50	10	10	1	45
23	5	0	0	24	51	11	1	1	3



Weiß der Centner kömmt vor Rthaler.	So kostet jedes Pfund.				Weiß der Centner kömmt vor Rthaler.	So kostet jedes Pfund.			
	Gr.	Pf.	Sch.	55 theil.		Gr.	Pf.	Sch.	55 theil.
52	11	4	0	16	80	17	5	0	50
53	11	6	1	29	81	17	8	0	8
54	11	9	0	42	82	17	10	1	21
55	12	0	0	0	83	18	1	0	34
56	12	2	1	13	84	18	3	1	47
57	12	5	0	26	85	18	6	1	5
58	12	7	1	39	86	18	9	0	18
59	12	10	0	52	87	18	11	1	31
60	13	1	0	10	88	19	2	0	44
61	13	3	1	23	89	19	5	0	2
62	13	6	0	36	90	19	7	1	15
63	13	8	1	49	91	19	10	0	28
64	13	11	1	7	92	20	0	1	41
65	14	2	0	20	93	20	3	0	54
66	14	4	1	33	94	20	6	0	12
67	14	7	0	46	95	20	8	1	25
68	14	10	0	4	96	20	11	0	38
69	15	0	1	17	97	21	1	1	51
70	15	3	0	30	98	21	4	1	3
71	15	5	1	43	99	21	7	0	22
72	15	8	1	1	100	21	9	1	59
73	15	11	0	14					
74	16	1	1	27					
75	16	4	0	40					
76	16	6	1	53					
77	16	9	1	11					
78	17	0	0	24					
79	17	2	1	37					

Resol:



# Resolvirungs-Tafel.

## I. Der Thaler zu Gulden.

thl.	fl.	gl.	thl.	fl.	gl.	thl.	fl.	gl.	thl.	fl.	gl.
1	1	3	31	35	9	61	69	15	91	104	0
2	2	6	32	36	12	62	70	18	92	105	3
3	3	9	33	37	15	63	72	0	93	106	6
4	4	12	34	38	18	64	73	3	94	107	9
5	5	15	35	40	0	65	74	6	95	108	12
6	6	18	36	41	3	66	75	9	96	109	15
7	8	0	37	42	6	67	76	12	97	110	18
8	9	3	38	43	9	68	77	15	98	112	0
9	10	6	39	44	12	69	78	18	99	113	3
10	11	9	40	45	15	70	80	0	100	114	6
11	12	12	41	46	18	71	81	3	200	228	12
12	13	15	42	48	0	72	82	6	300	342	18
13	14	18	43	49	3	73	83	9	400	457	3
14	16	0	44	50	6	74	84	12	500	571	9
15	17	3	45	51	9	75	85	15	600	685	15
16	18	6	46	52	12	76	86	18	700	800	0
17	19	9	47	53	15	77	88	0	800	914	6
18	20	12	48	54	18	78	89	3	900	1028	12
19	21	15	49	56	0	79	90	6	1000	1142	18
20	22	18	50	57	3	80	91	9	2000	2285	15
21	24	0	51	58	6	81	92	12	3000	3428	12
22	25	3	52	59	9	82	93	15	4000	4571	9
23	26	6	53	60	12	83	94	18	5000	5714	6
24	27	9	54	61	15	84	96	0	6000	6857	3
25	28	12	55	62	18	85	97	3	7000	8000	0
26	29	15	56	64	0	86	98	6	8000	9142	18
27	30	18	57	65	3	87	99	9	9000	10285	15
28	32	0	58	66	6	88	100	12	10000	11428	12
29	33	3	59	67	9	89	101	15	11000	12571	6
30	34	6	60	68	12	90	102	18	12000	13714	9

Resol



# Resolvirungs-Tafel.

## II. Der Gülden zu Thalern.

fl.	thl.	gl.	fl.	thl.	gl.	fl.	thl.	gl.	fl.	thl.	gl.
1	0	21	31	27	3	61	53	9	91	79	15
2	1	18	32	28	0	62	54	6	92	80	12
3	2	15	33	28	21	63	55	3	93	81	9
4	3	12	34	29	18	64	56	0	94	82	6
5	4	9	35	30	15	65	56	21	95	83	3
6	5	6	36	31	12	66	57	18	96	84	0
7	6	3	37	32	9	67	58	15	97	84	21
8	7	0	38	33	6	68	59	12	98	85	18
9	7	21	39	34	3	69	60	9	99	86	15
10	8	18	40	35	0	70	61	6	100	87	12
11	9	15	41	35	21	71	62	3	200	175	0
12	10	12	42	36	18	72	63	0	300	262	12
13	11	9	43	37	15	73	63	21	400	350	0
14	12	6	44	38	12	74	64	18	500	437	12
15	13	3	45	39	9	75	65	15	600	525	0
16	14	0	46	40	6	76	66	12	700	612	12
17	14	21	47	41	3	77	67	9	800	700	0
18	15	18	48	42	0	78	68	6	900	787	12
19	16	15	49	42	21	79	69	3	1000	875	0
20	17	12	50	43	18	80	70	0	2000	1750	0
21	18	9	51	44	15	81	70	21	3000	2625	0
22	19	6	52	45	12	82	71	18	4000	3500	0
23	20	3	53	46	9	83	72	15	5000	4375	0
24	21	0	54	47	6	84	73	12	6000	5250	0
25	21	21	55	48	3	85	74	9	7000	6125	0
26	22	18	56	49	0	86	75	6	8000	7000	0
27	23	15	57	49	21	87	76	3	9000	7875	0
28	24	12	58	50	18	88	77	0	10000	8750	0
29	25	9	59	51	15	89	77	21	11000	9625	0
30	26	6	60	52	12	90	78	18	12000	10500	0

Thaler



## Thaler zu Altschocken.

Thl.	Alts.	gl.	Thl.	Alts.	gl.	Thl.	Alts.	gl.	Thl.	Alts.	gl.
1	1	4	26	31	4	51	61	4	76	91	4
2	2	8	27	32	8	52	62	8	77	92	8
3	3	12	28	33	12	53	63	12	78	93	12
4	4	16	29	34	16	54	64	16	79	94	16
5	6	0	30	36	0	55	66	0	80	96	0
6	7	4	31	37	4	56	67	4	81	97	4
7	8	8	32	38	8	57	68	8	82	98	8
8	9	12	33	39	12	58	69	12	83	99	12
9	10	16	34	40	16	59	70	16	84	100	16
10	12	0	35	42	0	60	72	0	85	102	0
11	13	4	36	43	4	61	73	4	86	103	4
12	14	8	37	44	8	62	74	8	87	104	8
13	15	12	38	45	12	63	75	12	88	105	12
14	16	16	39	46	16	64	76	16	89	106	16
15	18	0	40	48	0	65	78	0	90	108	0
16	19	4	41	49	4	66	79	4	91	109	4
17	20	8	42	50	8	67	80	8	92	110	8
18	21	12	43	51	12	68	81	12	93	111	12
19	22	16	44	52	16	69	82	16	94	113	16
20	24	0	45	54	0	70	84	0	95	114	0
21	25	4	46	55	4	71	85	4	96	115	4
22	26	8	47	56	8	72	86	8	97	116	8
23	27	12	48	57	12	73	87	12	98	117	12
24	28	16	49	58	16	74	88	16	99	118	16
25	30	0	50	60	0	75	90	0	100	120	0

Alts



## Altschocke zu Thalern.

Alts.	Zhl.	gl.	Alts.	Zhl.	gl.	Alts.	Zhl.	gl.	Alts.	Zhl.	gl.
1	0	20	26	21	16	51	42	12	76	63	8
2	1	16	27	22	12	52	43	8	77	64	4
3	2	12	28	23	8	53	44	4	78	65	0
4	3	8	29	24	4	54	45	0	79	65	20
5	4	4	30	25	0	55	45	20	80	66	16
6	5	0	31	25	20	56	46	16	81	67	12
7	5	20	32	26	16	57	47	12	82	68	8
8	6	16	33	27	12	58	48	8	83	69	4
9	7	12	34	28	8	59	49	4	84	70	0
10	8	8	35	29	4	60	50	0	85	70	20
11	9	4	36	30	0	61	50	20	86	71	16
12	10	0	37	30	20	62	51	16	87	72	12
13	10	20	38	31	16	63	52	12	88	73	8
14	11	16	39	32	12	64	53	8	89	74	4
15	12	12	40	33	8	65	54	4	90	75	0
16	13	8	41	34	4	66	55	0	91	75	20
17	14	4	42	35	0	67	55	20	92	76	16
18	15	0	43	35	20	68	56	16	93	77	12
19	15	20	44	36	16	69	57	12	94	78	8
20	16	16	45	37	12	70	58	8	95	79	4
21	17	12	46	38	8	71	59	4	96	80	0
22	18	8	47	39	4	72	60	0	97	80	20
23	19	4	48	40	0	73	60	20	98	81	16
24	20	0	49	40	20	74	61	16	99	82	12
25	20	20	50	41	16	75	62	12	100	83	8

Jahre



Jährliche Zins-Rechnung, wenn man giebt

Monatliche Zins-Rechnung, wenn man giebt

5. von 100.					6. von 100.				
von	thl.	gl.	pf.	hel.	von	thl.	gl.	pf.	hel.
1	—	1	2	—	1	—	1	5	0
2	—	2	4	1	2	—	2	10	1
3	—	3	7	—	3	—	4	3	1
4	—	4	9	1	4	—	5	9	0
5	—	6	—	—	5	—	7	2	0
6	—	7	2	—	6	—	8	7	1
7	—	8	4	—	7	—	10	0	1
8	—	9	7	—	8	—	11	6	0
9	—	10	9	1	9	—	12	11	1
10	—	12	—	—	10	—	14	4	1
20	1	—	—	—	20	1	4	9	1
30	1	12	—	—	30	1	19	2	0
40	2	—	—	—	40	2	9	7	0
50	2	12	—	—	50	3	0	0	0
60	3	—	—	—	60	3	14	9	1
70	3	12	—	—	70	4	4	4	1
80	4	—	—	—	80	4	19	2	0
90	4	12	—	—	90	5	9	7	1
100	5	—	—	—	100	6	0	0	0

5. von 100.					6. von 100.				
von	thl.	gl.	pf.	thl.	von	thl.	gl.	pf.	thl.
1	—	—	1	1	1	—	—	1	11
2	—	—	2	2	2	—	—	2	12
3	—	—	3	3	3	—	—	4	8
4	—	—	4	4	4	—	—	5	10
5	—	—	6	0	5	—	—	7	5
6	—	—	7	1	6	—	—	8	16
7	—	—	8	2	7	—	—	10	2
8	—	—	9	3	8	—	—	11	13
9	—	—	10	4	9	—	1	0	24
10	—	1	—	—	10	—	1	2	10
20	—	2	—	—	20	—	2	4	20
30	—	3	—	—	30	—	3	7	5
40	—	4	—	—	40	—	4	0	5
50	—	5	—	—	50	—	6	9	0
60	—	6	—	—	60	—	7	0	10
70	—	7	—	—	70	—	8	4	20
80	—	8	—	—	80	—	9	2	5
90	—	9	—	—	90	—	10	7	15
100	—	10	—	—	100	—	12	9	—

Zwischen



# Wöchentliche Zins-Rechnung,

wenn man giebt

5. von 100.				6. von 100.			
thl.	gl.	pf.	hel.	thlr.	gl.	pf.	hel.
1			0	1		0	0
2			1	2		0	1
3			1	3		0	1
4		1	0	4	—	1	0
5		1	1	5	—	1	1
6		1	1	6	—	1	1
7		2	0	7	—	2	0
8		2	0	8	—	2	1
9		2	1	9	—	2	1
10		2	1	10	—	3	0
20		5	1	20	—	6	1
30		8	1	30	—	9	1
40		11	1	40	—	1	0
50	1	1	1	50	1	4	0

Frey:



# Freibergische Erztaxe.

## Erste Classe.

In dünnen, das ist Kieß- und Bley-Zuschläge bedürftenden Erzen, wird das Loth Silber-Gehalt bezahlt, als:

Wen	I	Pöthigen	Das Loth Silber mit		einfolglich der Centner Erz mit									
			gl.	pf.	thl.	gl.	pf.	thl.	gl.	pf.				
-	1	-	6	—	—	6	—							
-	1 $\frac{1}{4}$	-	6	6	—	8	1 $\frac{1}{2}$							
-	1 $\frac{1}{2}$	-	7	—	—	10	6							
-	1 $\frac{3}{4}$	-	7	6	—	13	1 $\frac{1}{2}$							
-	2	-	8	—	—	16	—							
-	2 $\frac{1}{4}$	-	8	4	—	18	9							
-	2 $\frac{1}{2}$	-	8	8	—	21	8							
-	2 $\frac{3}{4}$	-	9	—	1	—	9	bis	thl.	gl.	pf.			
-	3 bis	3 $\frac{1}{4}$	9	4	1	4	—	—	1	6	4			
-	3 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{3}{4}$	9	8	1	9	10	—	1	12	3			
-	4	4 $\frac{1}{4}$	10	—	1	16	—	—	1	18	6			
-	4 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{3}{4}$	10	3	1	22	1 $\frac{1}{2}$	—	2	—	8 $\frac{1}{4}$			
-	5	5 $\frac{1}{4}$	10	6	2	4	6	—	2	7	1 $\frac{1}{2}$			
-	5 $\frac{1}{2}$	5 $\frac{3}{4}$	10	9	2	11	1 $\frac{1}{2}$	—	2	13	9 $\frac{3}{4}$			
-	6	6 $\frac{3}{4}$	11	—	2	18	—	—	3	2	3			
-	7	7 $\frac{3}{4}$	11	6	3	8	6	—	3	17	1 $\frac{1}{2}$			
-	8	11 $\frac{1}{2}$	12	—	4	—	—	—	5	18	—			
-	12	15 $\frac{1}{2}$	12	6	6	6	—	—	8	1	9			
-	16	23 $\frac{1}{2}$	13	—	8	16	—	—	12	17	6			
-	24	31 $\frac{1}{2}$	13	6	13	12	—	—	17	18	3			
-	32	47 $\frac{1}{2}$	14	—	18	16	—	—	27	17	—			
-	48	63 $\frac{1}{2}$	14	3	28	12	—	—	37	6	1 $\frac{1}{2}$			
-	64 und drüber		14	6	38	16	←	und	so	wei	ter.			



## Zweyte Classe.

Kiesige und glanzige Erze, so entweder guten Stein geben, oder 16 bis 30 lb. Bley-Gehalt im Centner haben, werden auf jedes Loth Silber-Gehalt bezahlt, wie folget:

Bey Loth Silber-Gehalt,	das Lt. Silber mit		mithin der Centner Erz mit			Kiese von einem mindern als Ein-Löthigen Silber-Gehalt müssen ganz derb, auch rein geschieden oder gewaschen seyn. Werden auch von denen Schmelz-Hütten nicht in größerer Menge, als man deren daselbst benöthiget ist, vorzügl. aber sodann angenommen, wenn sie vor Stolln oder Feld Dertern oder in denen tiefsten derer Gruben-Gebäude gewonnen, und wie vorgedacht, aufbereitet worden.	
	gl.	pf.	thl	gl.	pf.		
—	—	—	—	6	—	Ueberhaupt müssen kiesige hieher gehdrige Erze so beschaffen seyn, daß sie, wegen ihrer bis	
— $\frac{1}{4}$ —	25	—	—	6	3		thl
— $\frac{1}{2}$ —	13	—	—	6	6		gl.
— $\frac{3}{4}$ —	9	—	—	6	9		pf.
1 —	7	—	—	7	—		—
1 $\frac{1}{4}$ —	7	6	—	9	4 $\frac{1}{2}$		—
1 $\frac{1}{2}$ —	8	—	—	12	—		—
1 $\frac{3}{4}$ —	8	6	—	14	10 $\frac{1}{2}$		—
2 —	9	—	—	18	—		—
2 $\frac{1}{4}$ —	9	4	—	21	—		—
2 $\frac{1}{2}$ —	9	8	1	—	2		—
2 $\frac{3}{4}$ —	10	—	1	3	6		—
3 bis 3 $\frac{1}{4}$ —	10	4	1	7	—		—
3 $\frac{1}{2}$ — 3 $\frac{3}{4}$ —	10	8	1	13	4		—
4 — 4 $\frac{1}{4}$ —	11	—	1	20	—		—
4 $\frac{1}{2}$ — 4 $\frac{3}{4}$ —	11	3	2	2	7 $\frac{1}{2}$		—
5 — 5 $\frac{1}{4}$ —	11	6	2	9	6	—	
5 $\frac{1}{2}$ — 5 $\frac{3}{4}$ —	11	9	2	16	7 $\frac{1}{2}$	—	
6 — 6 $\frac{1}{4}$ —	12	—	3	—	—	—	
7 — 7 $\frac{1}{4}$ —	12	6	3	15	6	—	
8 — 8 $\frac{1}{2}$ —	13	—	4	8	—	—	
12 — 12 $\frac{1}{2}$ —	13	6	6	18	—	—	
16 — 16 —	14	—	9	8	—	—	

Silber-Gehalt, wenn sie nicht zugleich die gehdrige Quantität Bley enthalten, zur Bezahlung nach dieser zweyten Classe nicht berechtiget.

Erze, deren Silber-Gehalt im Centner 2 Mark übersteiget, gehören allemal zur ersten Classe.



## Dritte Classe,

welche nur Kupfer = Erze unter sich begreiffet.

Und wird wenn der Centner Erz

3 lb. Kupfer hält, jedes lb.	mit	2	gl.	—
6 — — — — —	—	2	—	3 pf.
10 — — — — —	—	2	—	6 —
15 — — — — —	—	2	—	9 —
21 — — — — —	—	3	—	— —
28 — — — — —	—	3	—	3 —
36 und mehr lb. jedes lb. bezahlt.	—	3	—	6 —

Die Bezahlung des in solchen Kupfer = Erzen befindlichen Silber = Gehalts aber, geschiehet, nach derselben Beschaffenheit, entweder nach der ersten oder zweyten Classe dieser Erztaxe.



## Vierte

Wobey der Anschlag auf jedes Loth Silber-Gehalt gemacht  
den Bley-Erze, vor

Lothe Silber-Gehalt.	30 lb. Bley			35 lb.			40 lb.			45 lb.				
	tbl.	gl.	pf.	tbl.	gl.	pf.	tbl.	gl.	pf.	tbl.	gl.	pf.		
-	-	-	-	1	2	9	1	8	6	1	14	3		
1/4	-	-	3	20	8	4	18	8	5	16	8	6	15	4
1/2	-	-	2	2	8	2	13	2	2	23	8	3	11	-
3/4	-	-	1	12	8	1	19	8	2	2	-	2	9	4
1	-	-	1	5	6	1	10	3	1	15	-	1	19	9
1 1/4	-	-	1	1	6	1	5	3	1	9	1	1	12	10
1 1/2	-	-	-	23	-	1	2	2	1	5	4	1	8	6
1 3/4	-	-	-	21	8	1	-	4	1	3	2	1	5	6
2	-	-	-	20	6	-	22	8	1	1	-	1	3	4
2 1/4	-	-	-	19	4	-	21	5	-	23	6	1	1	10
2 1/2	-	-	-	18	8	-	20	7	-	22	6	1	-	4
2 3/4	-	-	-	18	2	-	19	11	-	21	8	-	23	4
3 bis 3 1/4	-	-	-	17	10	-	19	5	-	21	-	-	22	7
3 1/2	-	-	-	17	1	-	18	5	-	19	10	-	21	2
4	-	-	-	16	7	-	17	10	-	19	-	-	20	2
4 1/2	-	-	-	16	3	-	17	4	-	18	4	-	19	5
5	-	-	-	16	-	-	16	11	-	17	10	-	18	9
5 1/2	-	-	-	15	11	-	16	9	-	17	7	-	18	4
6	-	-	-	15	10	-	16	6	-	17	4	-	17	11
7	-	-	-	15	9	-	16	4	-	17	-	-	17	6
8	-	-	-	15	8	-	16	2	-	16	8	-	17	2
10	-	-	-	15	7	-	16	1	-	16	7	-	16	8
12	-	-	-	15	4	-	15	9	-	16	2	-	16	7
14	-	-	-	15	3	-	15	7	-	16	-	-	16	4
16	-	-	-	15	2	-	15	6	-	15	10	-	16	2

Erze, so über eine Mark Silber im Centner halten,  
Gehalts, die Bezahlung der

## Classe.

worden, und nur der erste Ansaß derer kein Silber halten-  
den Centner gilt.

50 lb.			55 lb.			60 lb.			65 u. mehr lb. Bley		
tbl.	gl.	pf.	tbl.	gl.	pf.	tbl.	gl.	pf.	tbl.	gl.	pf.
1	20	-	2	1	9	2	7	6	2	13	9
7	15	4	8	14	4	9	8	-	10	8	-
3	21	10	4	8	4	4	17	4	5	4	6
2	16	-	2	22	4	3	4	4	3	11	4
2	-	6	2	5	3	2	10	-	2	14	9
1	16	8	1	20	6	2	-	3	2	4	1
1	11	8	1	14	10	1	18	-	1	21	2
1	8	2	1	10	11	1	13	7	1	16	4
1	5	9	1	8	1	1	10	6	1	12	10
1	3	9	1	5	11	1	8	-	1	10	1
1	2	4	1	4	2	1	6	1	1	8	-
1	1	1	1	2	10	1	4	7	1	6	3
1	-	2	1	1	8	1	3	-	1	4	4
-	22	6	-	23	11	1	1	3	1	2	7
-	21	4	-	22	7	-	23	9	1	-	11
-	20	6	-	21	6	-	22	7	-	23	8
-	19	8	-	20	7	-	21	6	-	22	5
-	19	2	-	20	-	-	20	10	-	21	9
-	18	8	-	19	4	-	20	2	-	21	1
-	18	2	-	18	9	-	19	7	-	20	6
-	17	8	-	18	2	-	19	-	-	20	-
-	17	1	-	18	-	-	18	6	-	19	1
-	16	11	-	17	4	-	17	9	-	18	2
-	16	8	-	17	1	-	17	5	-	17	9
-	16	6	-	16	10	-	17	2	-	17	6

erlangen, nach Beschaffenheit ihres Bley- oder Silber-  
ersten oder zweyten Classe.



Diese Freybergische Erztaxe, gilt zugleich für alle, aus denen andern Churfürstl. Bergamts = Refieren, zu denen Freybergischen Schmelzhütten abgeliefert werdende Erze, nur mit dem Unterschied, daß auf jedes Loth Silber = Gehalt in denen Gebirgischen Erzen der Bergämter Altenberg, Berggießhübel und Glashütte, über den in der Taxe befindlichen Ansaß, Ein Groschen Sechs Pfennige, und in denen der Obergebirgischen und aller übrigen Bergämter, Zwey Groschen Sechs Pfennige, mehr Bezahlung gegeben wird.



# Taxe der Roth-Erze,

in so ferne dergleichen Erze, bey einer der Obergirgischen Churfürstl. Schmelzhütten, angenommen werden.

## Erste Classe.

Vor-dürre, das ist, Rieß- und Bleyzuschläge erfordernde Erze.

Roth Silber- Gehalt im Cent- ner.				Das Roth Silber-Gehalt wird bezahlt mit		und der Centner mit						
				gl.	pf.	thl.	gl.	pf.		thl.	gl.	pf.
1	-	-	-	8	6	—	8	6				
1 $\frac{1}{4}$	-	-	-	8	8	—	10	10				
1 $\frac{1}{2}$	-	-	-	8	10	—	13	3				
1 $\frac{3}{4}$	-	-	-	9	—	—	15	9				
2	bis	2 $\frac{1}{4}$	-	9	2	—	18	4	bis	—	20	7 $\frac{1}{2}$
2 $\frac{1}{2}$	-	2 $\frac{3}{4}$	-	9	4	—	23	4	—	1	1	8
3	-	3 $\frac{1}{4}$	-	9	6	1	4	6	—	1	6	10 $\frac{1}{2}$
3 $\frac{1}{2}$	-	3 $\frac{3}{4}$	-	9	8	1	9	10	—	1	12	3



## Zweyte Classe.

Vor kiesige und bleyische Erze, welche, wenn sie im Centner nicht mehr als ein Loth Silber halten, aus ganz derb und rein geschieden- oder gewaschenen- guten Stein gebenden Kiezen bestehen, wann sie aber im Silber- Gehalte höher kommen, doch also beschaffen seyn müssen, daß sie, nicht nur selbst bey ihrer Zugutmachung, kiesig und bleyischer Zuschlüge nicht bedürfen, sondern auch zur Beschickung durrer Erze noch nutzbar angewendet werden können.

Wenn der Centner Loth Silber hält	wird das Loth Silber bezahlt mit		einsfolglich der Centner Erz mit					
	gl.	pf.	thl.	gl.	pf.	thl.	gl.	pf.
—	—	—	—	6	4			
$\frac{1}{4}$	28	—	—	7	—			
$\frac{1}{2}$	15	8	—	7	10			
$\frac{3}{4}$	6	6	—	8	8			
1	9	6	—	9	6			
$1\frac{1}{4}$	9	8	—	12	1			
$1\frac{1}{2}$	9	10	—	14	9			
$1\frac{3}{4}$	10	—	—	17	6			
2 bis $2\frac{1}{4}$	10	2	—	20	4	bis	—	22
$2\frac{1}{2}$ - $2\frac{3}{4}$	10	4	1	1	10	—	1	4
3 - $3\frac{1}{4}$	10	6	1	7	6	—	1	10
$3\frac{1}{2}$ - $3\frac{3}{4}$	10	8	1	13	4	—	1	16

Der Kupfer- Gehalt in Obergirgischen- Schneebergischen; oder andern Erzen, wird nach der dritten Classe der Freybergischen Erztaxe besonders bezahlt, es mögen solche Kupfererze auf die Freybergische Schmelzhütten abgeliefert, oder auf einer Obergirgischen angenommen werden. Vorgegen die Annnehmung derer Bleyerze, so nicht über 4 Loth Silber im Centner halten, gegen die in der vierten Classe der Freybergischen Erztaxe gesetzte Bezahlung, auf einer derer Obergirgischen Schmelz- Hütten geschieht.

Tabelle



# Tabelle.

Nach welcher die Schichten bey'm Grubenbau bezahlet werden; wenn wöchentlich nur 5. Schichten gerechnet werden, und die Rechnung nach Fledermäusen geschieht.

Schichten.	à Woche 10 gl.		à Woche 11 gl.		à Woche 12 gl.		à Woche 13 gl.		à Woche 14 gl.	
1	—	2	—	2	—	2	—	2	—	2
2	—	4	—	4	—	4	10	—	5	2
3	—	6	—	6	—	7	2	—	7	10
4	—	8	—	8	10	—	9	7	—	10
5	—	10	—	11	—	—	12	—	—	13
6	—	12	—	13	2	—	14	5	—	15
7	—	14	—	15	5	—	16	10	—	18
8	—	16	—	17	7	—	19	2	—	20
9	—	18	—	19	10	—	21	7	—	23
10	—	20	—	22	—	—	1	—	—	1
11	—	22	—	1	2	—	1	2	5	1
12	1	—	—	1	2	5	1	4	10	1
13	1	2	—	1	4	7	1	7	2	1
14	1	4	—	1	6	10	1	9	7	1
15	1	6	—	1	9	—	1	12	—	1
16	1	8	—	1	11	2	1	14	5	1
17	1	10	—	1	13	5	1	16	10	1
18	1	12	—	1	15	7	1	19	2	1
19	1	14	—	1	17	10	1	21	7	2
20	1	16	—	1	20	—	2	—	—	2
21	1	18	—	1	22	2	2	2	5	2
22	1	20	—	2	—	5	2	4	10	2
23	1	22	—	2	2	7	2	7	2	2
24	2	—	—	2	4	10	2	9	7	2
25	2	2	—	2	7	—	2	12	—	2
26	2	4	—	2	9	2	2	14	5	2
27	2	6	—	2	11	5	2	16	10	2
28	2	8	—	2	13	7	2	19	2	3
29	2	10	—	2	15	10	2	21	7	3
30	2	12	—	2	18	—	3	—	—	3



Schich- ten.	à Boche 15 gl.			à Boche 16 gl.			à Boche 17 gl.			à Boche 18 gl.			à Boche 19 gl.			
1	—	3	—	—	3	2	—	3	5	—	3	7	—	3	10	
2	—	6	—	—	6	5	—	6	10	—	7	2	—	7	7	
3	—	9	—	—	9	7	—	10	2	—	10	10	—	11	5	
4	—	12	—	—	12	10	—	13	7	—	14	5	—	15	2	
5	—	15	—	—	16	—	—	17	—	—	18	—	—	19	—	
6	—	18	—	—	19	2	—	20	5	—	21	7	—	22	10	
7	—	21	—	—	22	5	—	23	10	—	1	1	2	1	2	7
8	1	—	—	1	1	7	1	3	2	1	4	10	1	6	5	
9	1	3	—	1	4	10	1	6	7	1	8	5	1	10	2	
10	1	6	—	1	8	—	1	10	—	1	12	—	1	14	—	
11	1	9	—	1	11	2	1	13	5	1	15	7	1	17	10	
12	1	12	—	1	14	5	1	16	10	1	19	2	1	21	7	
13	1	15	—	1	17	7	1	20	2	1	22	10	2	1	5	
14	1	18	—	1	20	10	1	23	7	2	2	5	2	5	2	
15	1	21	—	2	—	—	2	3	—	2	6	—	2	9	—	
16	2	—	—	2	3	2	2	6	5	2	9	7	2	12	10	
17	2	3	—	2	6	5	2	9	10	2	13	2	2	16	7	
18	2	6	—	2	9	7	2	13	2	2	16	10	2	20	5	
19	2	9	—	2	12	10	2	16	7	2	20	5	3	—	2	
20	2	12	—	2	16	—	2	20	—	3	—	—	3	4	—	
21	2	15	—	2	19	2	2	23	5	3	3	7	3	7	10	
22	2	18	—	2	22	5	3	2	10	3	7	2	3	11	7	
23	2	21	—	3	1	7	3	6	2	3	10	10	3	15	5	
24	3	—	—	3	4	10	3	9	7	3	14	5	3	19	2	
25	3	3	—	3	8	—	3	13	—	3	18	—	3	23	—	
26	3	6	—	3	11	2	3	16	5	3	21	7	4	2	10	
27	3	9	—	3	14	5	3	19	10	4	1	2	4	6	7	
28	3	12	—	3	17	7	3	23	2	4	4	10	4	10	5	
29	3	15	—	3	20	10	4	2	7	4	8	5	4	14	2	
30	3	18	—	4	—	—	4	6	—	4	12	—	4	18	—	



Schicht ten.	à Woche 20 gl.		à Woche 21 gl.		à Woche 22 gl.		à Woche 23 gl.		à Woche 1 Rthl.-gl.		
1	—	4	—	4	2	—	4	5	—	4	10
2	—	8	—	8	5	—	8	10	—	9	7
3	—	12	—	12	7	—	13	2	—	13	10
4	—	16	—	16	10	—	17	7	—	18	5
5	—	20	—	21	—	—	22	—	—	23	—
6	1	—	1	1	2	1	2	5	1	3	7
7	1	4	1	5	5	1	6	10	1	8	2
8	1	8	1	9	7	1	11	2	1	12	10
9	1	12	1	13	10	1	15	7	1	17	5
10	1	16	1	18	—	1	20	—	1	22	—
11	1	20	1	22	2	2	—	5	2	2	7
12	2	—	2	2	5	2	4	10	2	7	2
13	2	4	2	6	7	2	9	2	2	11	10
14	2	8	2	10	10	2	13	7	2	16	5
15	2	12	2	15	—	2	18	—	2	21	—
16	2	16	2	19	2	2	22	5	3	1	7
17	2	20	2	23	5	3	2	10	3	6	2
18	3	—	3	3	7	3	7	2	3	10	10
19	3	4	3	7	10	3	11	7	3	15	5
20	3	8	3	12	—	3	16	—	3	20	—
21	3	12	3	16	2	3	20	5	4	—	7
22	3	16	3	20	5	4	—	10	4	5	2
23	3	20	4	—	7	4	5	2	4	9	10
24	4	—	4	4	10	4	9	7	4	14	5
25	4	4	4	9	—	4	14	—	4	19	—
26	4	8	4	13	2	4	18	5	4	23	7
27	4	12	4	17	5	4	22	10	5	4	2
28	4	16	4	21	7	5	3	2	5	8	10
29	4	20	5	1	10	5	7	7	5	13	5
30	5	—	5	6	—	5	12	—	5	18	—



Schicht ten.	à Boche I Thl. I gl.			à Boche I Thl. 2 gl.			à Boche I Thl. 3 gl.			à Boche I Thl. 4 gl.		
1	—	5	—	—	5	2	—	5	5	—	5	7
2	—	10	—	—	10	5	—	10	10	—	11	2
3	—	15	—	—	15	7	—	16	2	—	16	10
4	—	20	—	—	20	10	—	21	7	—	22	5
5	1	1	—	1	2	—	1	3	—	1	4	—
6	1	6	—	1	7	2	1	8	5	1	9	7
7	1	11	—	1	12	5	1	13	10	1	15	2
8	1	16	—	1	17	7	1	19	2	1	20	10
9	1	21	—	1	22	10	2	—	7	2	2	5
10	2	2	—	2	4	—	2	6	—	2	8	—
11	2	7	—	2	9	2	2	11	5	2	13	7
12	2	12	—	2	14	5	2	16	10	2	19	2
13	2	17	—	2	19	7	2	22	2	3	—	10
14	2	22	—	3	—	10	3	3	7	3	6	5
15	3	3	—	3	6	—	3	9	—	3	12	—
16	3	8	—	3	11	2	3	14	5	3	17	7
17	3	13	—	3	16	5	3	19	10	3	22	2
18	3	18	—	3	21	7	4	1	2	4	3	10
19	3	23	—	4	2	10	4	6	7	4	10	5
20	4	4	—	4	8	—	4	12	—	4	16	—
21	4	9	—	4	13	2	4	17	5	4	21	7
22	4	14	—	4	18	5	4	22	10	5	3	2
23	4	19	—	4	23	7	5	4	2	5	8	10
24	5	—	—	5	4	10	5	9	7	5	14	5
25	5	5	—	5	10	—	5	15	—	5	20	—
26	5	10	—	5	15	2	5	10	5	6	1	7
27	5	15	—	5	20	5	5	15	10	6	7	2
28	5	20	—	6	1	7	5	21	2	6	12	10
29	6	1	—	6	6	10	6	2	7	6	18	5
30	6	6	—	6	12	—	6	8	—	7	—	—

Tabelle



# Tabelle.

Nach welcher die Schichten bey den Gruben zu bezahlen sind, wenn wöchentlich 6 Schichten gerechnet werden.

Schichten.	à Woche 8 gl.		à Woche 9 gl.		à Woche 10 gl.		à Woche 11 gl.							
1	—	1	4	—	1	6	—	1	8	—	1	10		
2	—	2	8	—	3	—	—	3	4	—	3	8		
3	—	4	—	—	4	6	—	5	—	—	5	6		
4	—	5	4	—	6	—	—	6	8	—	7	4		
5	—	6	8	—	7	6	—	8	4	—	9	2		
6	—	8	—	—	9	—	—	10	—	—	11	—		
7	—	9	4	—	10	6	—	11	8	—	12	10		
8	—	10	8	—	12	—	—	13	4	—	14	8		
9	—	12	—	—	13	6	—	15	—	—	16	6		
10	—	13	4	—	15	—	—	16	8	—	18	4		
11	—	14	8	—	16	6	—	18	4	—	20	2		
12	—	16	—	—	18	—	—	20	—	—	22	—		
13	—	17	4	—	19	6	—	21	8	—	23	10		
14	—	18	8	—	21	—	—	23	4	—	1	1	8	
15	—	20	—	—	22	6	—	1	1	—	1	3	6	
16	—	21	4	—	1	—	—	1	2	8	1	5	4	
17	—	22	8	—	1	1	6	—	1	4	4	1	7	2
18	1	—	—	—	1	3	—	—	1	6	—	1	9	—
19	1	1	4	—	1	4	6	—	1	7	8	1	10	10
20	1	2	8	—	1	6	—	—	1	9	4	1	12	8
21	1	4	—	—	1	7	6	—	1	11	—	1	14	6
22	1	5	4	—	1	9	—	—	1	12	8	1	16	4
23	1	6	8	—	1	10	6	—	1	14	4	1	18	2
24	1	8	—	—	1	12	—	—	1	16	—	1	20	—
25	1	9	4	—	1	13	6	—	1	17	8	1	21	10
26	1	10	8	—	1	15	—	—	1	19	4	1	23	8
27	1	12	—	—	1	16	6	—	1	21	—	2	1	6
28	1	13	4	—	1	18	—	—	1	22	8	2	3	4
29	1	14	8	—	1	19	6	—	2	—	4	2	5	2
30	1	16	—	—	1	21	—	—	2	2	—	2	7	—



Schich ten.	à Boche 12 gl.		à Boche 13 gl.		à Boche 14 gl.		à Boche 15 gl.				
1	—	2	—	2	2	—	2	4	—	2	6
2	—	4	—	4	4	—	4	8	—	5	—
3	—	6	—	6	6	—	7	—	—	7	6
4	—	8	—	8	8	—	9	4	—	10	—
5	—	10	—	10	10	—	11	8	—	12	6
6	—	12	—	13	—	—	14	—	—	15	—
7	—	14	—	15	2	—	16	4	—	17	6
8	—	16	—	17	4	—	18	8	—	20	—
9	—	18	—	19	6	—	21	—	—	22	6
10	—	20	—	21	8	—	23	4	1	1	—
11	—	22	—	23	10	1	1	8	1	3	6
12	1	—	1	2	—	1	4	—	1	6	—
13	1	2	1	4	2	1	6	4	1	8	6
14	1	4	1	6	4	1	8	8	1	11	—
15	1	6	1	8	6	1	11	—	1	13	6
16	1	8	1	10	8	1	13	4	1	16	—
17	1	10	1	12	10	1	15	8	1	18	6
18	1	12	1	15	—	1	18	—	1	21	—
19	1	14	1	17	2	1	20	4	1	23	6
20	1	16	1	19	4	1	22	8	2	2	—
21	1	18	1	21	6	2	1	—	2	4	6
22	1	20	1	23	8	2	3	4	2	7	—
23	1	22	2	1	10	2	5	8	2	9	6
24	2	—	2	4	—	2	8	—	2	12	—
25	2	2	2	6	2	2	10	4	2	14	6
26	2	4	2	8	4	2	12	8	2	17	—
27	2	6	2	10	6	2	15	—	2	19	6
28	2	8	2	12	8	2	17	4	2	22	—
29	2	10	2	14	10	2	19	8	3	—	6
30	2	12	2	17	—	2	22	—	3	3	—



Schicht- renn.	à Woche 16 gl.		à Woche 17 gl.		à Woche 18 gl.		à Woche 19 gl.					
1	—	2	8	—	2	10	—	3	—	3	2	
2	—	5	4	—	5	8	—	6	—	6	4	
3	—	8	—	—	8	6	—	9	—	9	6	
4	—	10	8	—	11	4	—	12	—	12	8	
5	—	13	4	—	14	2	—	15	—	15	10	
6	—	16	—	—	17	—	—	18	—	19	—	
7	—	18	8	—	19	10	—	21	—	22	2	
8	—	21	4	—	22	8	1	—	—	1	1	4
9	1	—	—	1	1	6	1	3	—	1	4	6
10	1	2	8	1	4	4	1	6	—	1	7	8
11	1	5	4	1	7	2	1	9	—	1	10	10
12	1	8	—	1	10	—	1	12	—	1	14	—
13	1	10	8	1	12	10	1	15	—	1	17	2
14	1	13	4	1	15	8	1	18	—	1	20	4
15	1	16	—	1	18	6	1	21	—	1	23	6
16	1	18	8	1	21	4	2	—	—	2	2	8
17	1	21	4	2	—	2	2	3	—	2	5	10
18	2	—	—	2	3	—	2	6	—	2	9	—
19	2	2	8	2	5	10	2	9	—	2	12	2
20	2	5	4	2	8	8	2	12	—	2	15	4
21	2	8	—	2	11	6	2	15	—	2	18	6
22	2	10	8	2	14	4	2	18	—	2	21	8
23	2	13	4	2	17	2	2	21	—	3	—	10
24	2	16	—	2	20	—	3	—	—	3	4	—
25	2	18	8	2	22	10	3	3	—	3	7	2
26	2	21	4	3	1	8	3	6	—	3	10	4
27	3	—	—	3	4	6	3	9	—	3	13	6
28	3	2	8	3	7	4	3	12	—	3	16	8
29	3	5	4	3	10	2	3	15	—	3	19	10
30	3	8	—	3	13	—	3	18	—	3	23	—



Schiff- ten.	à Boche 20 gl.			à Boche 21 gl.			à Boche 22 gl.			à Boche 23 gl.			à Boche 24 gl.		
1	—	3	4	—	3	6	—	3	8	—	3	10	—	4	—
2	—	6	8	—	7	—	—	7	4	—	7	8	—	8	—
3	—	10	—	—	10	6	—	11	—	—	11	6	—	12	—
4	—	13	4	—	14	—	—	14	8	—	15	4	—	16	—
5	—	16	8	—	17	6	—	18	4	—	19	2	—	20	—
6	—	20	—	—	21	—	—	22	—	—	23	—	—	1	—
7	—	23	4	1	—	6	1	1	8	1	2	10	1	4	—
8	1	2	8	1	4	—	1	5	4	1	6	8	1	8	—
9	1	6	—	1	7	6	1	9	—	1	10	6	1	12	—
10	1	9	4	1	11	—	1	12	8	1	14	4	1	16	—
11	1	12	8	1	14	6	1	16	4	1	18	2	1	20	—
12	1	16	—	1	18	—	1	20	—	1	22	—	2	—	—
13	1	19	4	1	21	6	1	23	8	2	1	10	2	4	—
14	1	22	8	2	1	—	2	3	4	2	5	8	2	8	—
15	2	2	—	2	4	6	2	7	—	2	9	6	2	12	—
16	2	5	4	2	8	—	2	10	8	2	13	4	2	16	—
17	2	8	8	2	11	6	2	14	4	2	17	2	2	20	—
18	2	12	—	2	15	—	2	18	—	2	21	—	3	—	—
19	2	15	4	2	18	6	2	21	8	3	—	10	3	4	—
20	2	18	8	2	22	—	3	1	4	3	4	8	3	8	—
21	2	22	—	3	1	6	3	5	—	3	8	6	3	12	—
22	3	1	4	3	5	—	3	8	8	3	12	4	3	16	—
23	3	4	8	3	8	6	3	12	4	3	16	2	3	20	—
24	3	8	—	3	12	—	3	16	—	3	20	—	4	—	—
25	3	11	4	3	15	6	3	19	8	3	23	10	4	4	—
26	3	14	8	3	19	—	3	23	4	4	3	8	4	8	—
27	3	18	—	3	22	6	4	3	—	4	7	6	4	12	—
28	3	21	4	4	2	—	4	6	8	4	11	4	4	16	—
29	4	—	8	4	5	6	4	10	4	4	15	2	4	20	—
30	4	4	—	4	9	—	4	14	—	4	19	—	5	—	—

Nach



N a c h r i c h t

von dem

E h u r s ä c h s i s c h e n

B e r g w e r k s s t a a t e

und

den gangbaren Gruben

auf 1776.

nebst

andern Bergmännischen Beylagen.



---

1 7 7 6,







Der gegenwärtige Churfürstliche  
**B e r g w e r k s s t a a t.**  
 Das Berggemach.

Directores.

Herr Hanns Christoph von Voigt, Cammerpräsident.  
 = Carl Ferdinand Lindemann, Vice-Cammerpräsident.

Geheime Cammer = auch Cammer = und Bergräthe.

Herr Friedrich Gottlob von Berlepsch.  
 = Maximilian Robert, Freyherr von Fletscher.  
 = Wilhelm George von Marschall.  
 = D. Andreas Wagner.  
 = Johann Christian von Bomßdorf.  
 = Johann Otto Frenzius, Cammer = und Bergrath.  
 = Friedrich Wilhelm Ferber, Geheimder Cammer = auch Cam-  
 mer = und Bergrath.  
 = Albert Ludewig, Graf von der Schulenburg, Cammerherr.

Bergräthe.

Herr Gottlob Lebrecht von Heinitz, Cammerrath.  
 = Johann Friedrich Ston.  
 = D. Johann Wilhelm Friedrich Zahn, Hofrath.

Bergräthe ohne Session.

Herr Wilhelm edler von Gärtner.  
 = Ludewig Ehregott von Burasdorf.  
 = Johann George von Wichmannshausen.

Titular = Bergräthe.

Herr Carl Heinrich Schwabe. Herr Leopold von Benst, auch  
 Cammerherr.  
 = D. Joh. Gottlob Bauer. = Joh. Hermann Burlach.  
 = Joh. Gregorius Herold. = D. Christ. George Wolfg.  
 Behrisch.

✻  
 Berg = und Münz = Secretarius  
 Secretarius Supernumerarius  
 Secretarius Supernumerarius  
 Bergrechnungs = Secretair  
 Berggemachs = Registrator  
 Calculator Ordinarius  
 Calculator Extraordinarius

✻  
 Herr Magnus Lichtwer.  
 = Christian Heindr. Kettner.  
 = Joh. Christian Duckwitz.  
 = Gotth. Sigism. Hofmann.  
 = Joh. Gottfried Kürschner.  
 = Christian Friedr. Meißner.  
 = Gottfried Carl Hunger.



Berg = Canzelisten:

Herr Christ. Gotth. Brannasch.  
= Joh. Carl Jacob Spruch.  
= Joh. Gottfried Rasp.  
= Joh. Gottlieb Hegewald,  
Supernumerarius.

Aufwärter

Johann Christian Meißner.

## Oberbergamt zu Freyberg.

Oberberghauptmann.

Herr Adam Friedrich von Ponickau.

Berghauptmann.

Herr Carl Eugen Pabst von Dhain.

Viceberghauptmann.

Herr Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra.

Bergräthe, Bergcommissionsräthe und Oberberg-  
amts = Assessores.

Herr Carl Wilhelm Benno von Hennitz, Cammerherr.

= Johann George von Wichmannshausen Bergrath.

= Johann Gottfried Meybach, Bergcommissionsrath.

= Joh. Friedrich Wilhelm Charpentier, Bergcommissionsrath.

= August Constantin Ferber, Bergcommissionsrath.

Oberbergamts = Verwalter,

Herr Johann Friedrich Schinke.

Oberbergamts = Actuarus.

= Friedrich Gottlieb Voigt.

Oberbergamts = Schreiber,

= Gottfried Humann.

Oberbergamts = Schreiber Adjunct.

= Adam Heinrich Krause.

Oberbergamts = Copist

= Salom. Friedr. Langhammer.

Oberbergamts = Aufwärter,

Johann Jacob Richter.

Oberbergamts = Bothe

" " "

## Oberzehendner und Austheileramt zu Freyberg.

Oberzehendner und Austheiler.

Herr Daniel Christoph Richter, Rittmeister.

Zehendenschreiber.

Herr Johann George Kümmler.

Vicezehendenschreiber.

Herr Gotthelf Gabriel Wagner.

Zur Begleitung bey dem Silberwagen,

George Michael Beckert.

Johann Gottfr. Fröbe.

Ober =



# Oberzehndner - und Austheileramt im Obergebirge.

## Oberzehndner und Austheiler.

Herr Carl Ludewig Fischer, Commissionrath.  
= Johann George Hofmann, ad interim.

## Zehendenschreiber.

Herr August Friedrich Abendroth.

## Dahin gehörige Unterzehndnere.

Herr Christian am Ende, zu Geier.  
= Carl August Martini, dessen Adj.  
= Gottlob Benjamin Reinhold, zu Schwarzenberg.  
= Johann George Böhme, zu Eybenstock.  
= Samuel Gottlieb Helbig, zugleich Silber- und Zinnhütten-  
schreiber zu Marienberg.

## Bergämter, nebst übrigen jeden Orts verordne- ten Bergbedienten.

### Zu Altenberg.

Herr Christian Friedrich Wiese, Zehndner, zugleich Amtmann.  
= Gottfried Wilhelm Grellmann, Bergmeister.  
= Christian Gotthelf Mehlhorn, Markscheider und Stollnfactor.  
= August Körner, Berggeschworne.  
= Carl Gottlob Birnbaum, Vicegeschworne.  
= Carl Gottfried Trachbrod, Berg-Gegen- und Recessschreiber.  
Johann Christian Braune, Bergamtsaufwärter.  
August Eichler, Zubußbothe.

### Zu Annaberg.

Herr Salomon Friedrich Fischer, Bergmeister, desgleichen bey der  
Scheibenerger Refier.  
= Johann Benjamin Schütze, Berggeschworne.  
= Erasmus Christian Friedrich Schindler, Berg-Gegen- und  
Recessschreiber.  
= Christian Gottfried Täuscher, Berggardein.  
= Carl Friedrich Thierfelder, Hütteneschreiber.  
Ingl. Christian Gottfr. Ebert und  
Christian Friedrich Landrock, Ausbeut- und Zubußboten.  
Gottlieb Bernhard Kiesewetter, Kobaldüberreuter.

### Zu Berggießhübel und Glashütte.

Herr Gottfried Wilhelm Grellmann, Bergmeister und Zehndner.  
Herr



Herr Carl Gottlob Pirnbaum, Berggeschworne.  
= Johann Daniel Wagner, Berg- Gegen- und Receptschreiber.  
Gottfried Hentzsch, Zubußbothe.

#### Zu Ehrenfriedersdorf.

Herr Heinrich Moritz Gottlob von Nostitz, Bergmeister allhier  
und zu Geyer.

= Johann Gottlob Blüher, Bergmeister, Emeritus.  
= Johann Christian Techelman, Markscheider.  
= Johann Christian Paul, Berggeschworne allhier und zu Geyer.  
= Johann Ernst Heinrich Kraus, Berg- Gegen- und Recept-  
schreiber, auch Berg-Quatember- Gelder- Einnehmer,  
Bergamtsaufwärter, Johann Christoph Adling.

#### Zu Eybenstock.

Herr Carl Ernst Schmid, Bergmeister und zu Schneeberg.

= August Constantin Ferber, Vicebergmeister.  
= Johann Ernst Lenck, Geschworne, auch Zinnwagenmeister  
und Eisensteinmesser.  
= Johann George Böhme, Berg- Gegen- und Receptschreiber,  
zugleich Zehndner und Quatembersteuer-Einnehmer.  
Christian Heinrich Keller, Zubußbothe.

#### Zu Freyberg.

Herr Johann Andreas Scheidhauer, Bergmeister.

= Johann Friedrich Engelschal, Bergmeister titularis, und  
Obereinfahrer.  
= Carl Ernst Richter, Markscheider, und Bergamtsassessor.  
= Johann Christoph Döbnis, Berggeschworne.  
= Christian Gottlieb Bormann, Stollungeschworne und Röh-  
schenvorsteher.  
= Johann Otto Ruperti Poch- und Wäschgeschworne.  
= Johann Gottfried Göbelt, Berggeschworne.  
= Johann Carl Gottlieb Beutel, Berggeschworne.  
= Johann Friedrich Mende, Kunstmeister.  
= Johann Gottlieb Walther, Berggeschworne.  
= Christian Wilhelm Friedrich Schmid, Bergschreiber.  
= George Heinrich Hempel, Bergamts- Copist.  
Johann Samuel Dentler, Bergamts- Aufwärter.

#### Uebrige Freybergische Bergofficianten.

Herr Johann Andreas Klotzsch, Bergguardein.

= Christian Gottfried Kiesling, Vicemarkscheider.  
= Johann Friedrich Kreislebe, Vicemarkscheideradjunct.  
= Johann Wilhelm Kabisch, Gegenschreiber.  
= George Gottlob Richter, Recept- und Bergknappschaftsschrei-  
ber, auch Quatember- Gelder- Einnehmer.  
= Gottlob Friedrich Schubart, Bergmechanicus.

Johann



Johann Gottlob Hofmann, Leipziger=	} Ausbeut = und Zubußbothe.
Friedrich Lebrecht Richter, Dresdner=	
George Gottfried Lempe, auswärtiger	
Johann Michael Büttner, auswärtiger	

### Bergacademie zu Freyberg.

Professor, Herr Johann Wilhelm Friedrich Charpentier, Berg-  
commissionsrath.

Inspector, Herr Abraham Gottlob Berner.

Die übrigen Mitlehrer sind, der Herr Commissionsrath Gellert,  
in der Chimie; der Herr Bergamtsassessor Richter, in  
der Markscheidkunst; und der Hr. Bergguardein Klotzsch,  
in der Probierkunst.

### Zu Geyer.

Herr Heinrich Moritz Gottlob von Nostitz, Bergmeister.

= Johann Gottlob Blüher, Bergmeister, Emeritus.

= Johann Christian Paul, Berggeschworne.

= Christian am Ende, Berg = Gegen = und Recessschreiber,  
auch Zehendner.

= Carl August Martin, Berg = Gegen = und Recessschreiber,  
auch Zinnzehendner Adjunctus.

Adam Heinrich Lorenzrock, Fußfußbothe.

### Zu Johannegeorgenstadt.

Herr Christian Samuel Buz, Bergmeister, Emeritus.

= Christian Hieronymus Lommer, Bergmeister, auch Berg-  
gardein.

= Johann Gottfried Schreiber, Markscheider und Assessor.

= Johann Carl Schmidt, Berggeschworne.

= Carl Traugott Schmidt, Berggeschworne Adjunctus.

= Carl Christian Conrad Schmidt, Bergschreiber.

= Johann Friedrich Scheidhauer, Gegen = und Recessschreiber.

Gottlob Schramm, Kobaltüberreiter.

Christian Gottlob Schreber, }

Johann Christian Müller. } Ausbeut = und Zubußbothen.

Carl Sigismund Funckhänel, }

### Zu Marienberg.

Herr Friedrich Wilhelm Heinrich von Trebra, Viceberghauptmann.

= Johann Martin Hoppensack, Markscheider und Bergamts-  
assessor.

= Johann Christian Täufcher, Berggeschworne.

= Andreas Friedrich Klotzsch, Bergschreiber.

= Johann Andreas Dettrich, sonst Käz genannt, Markschei-  
der und Bergguardein, Emeritus.

= Christian Friedrich Täufcher, Vicegardein.



Herr David Christian Techelman, Gegen- und Receptschreiber.  
= Johann Friedrich Gotthelf Buchner, Copist.  
Johann August Paulig, Ausbeut- und Zubußbothe.  
Johann Christian Grämer, Bergamtsaufwärter.  
Gottfried Ernst Hofmann, Bergamtsbothe.

### Zu Schneeberg.

Herr Johann Friedrich Scheuchler, Oberbergmeister.  
= Johann Christian Jacob, Zehendner.  
= Carl Ernst Schmidt, Bergmeister, hier und zu Eybenstock.  
= Veit Hanns Schnorr, Gegen- und Receptschreiber, auch  
Vizekobaldinspector.  
= Adolph Beyer, Bergschreiber.  
= Johann Gottfried Mäckel, Markscheider und Assessor, auch  
Gewerkenprobierer bey der Auerhütte.  
= Johann Gottfried Littel, Berggeschworne.  
= Carl Friedrich Schulz, Berggeschworne.  
= Christian Heinrich Dämmerich, Zinnhüttenschreiber und Wa-  
genmeister bey der Silber- und Zinnhütte zur Aue.  
Christian Heinrich Keller, Ausbeut- und Zubußbothe, ingleichen zu  
Eybenstock.  
Johann Gottlob Gebhard, Kobaldüberreiter.  
Johann Michael Ellrich, Kobaldüberreiter

### Zu Scheibenberg mit Oberwiesenthal.

Herr Salomon Friedrich Fischer, Bergmeister hier und zu Anna-  
berg.  
= Christian Heinrich Hildebrand, Berggeschworne, auch Ei-  
sensteinmesser.  
= Erasmus Christian Friedrich Schindler, Berg- Gegen- und  
Receptschreiber zu Scheibenberg.  
= Andreas Hartmann, Berg- Gegen- und Receptschreiber zu  
Oberwiesenthal.  
= George Christian Läßig, Hammerinspector im Obergewirge.  
Adam Heinrich Hempel, Ausbeut- und Zubußbothe.

### Zu Schwarzenberg.

Herr Christian Hieronymus Lommer, Bergmeister.  
= Johann Gottfried Schreiber, Markscheider und Assessor.  
= Johann Christian Schubert, Berggeschworne, auch Eisen-  
steinmesser und Waagenmeister bey der Zinnschmelzhütte.  
= Gottfried Leonhard Heubner, Berg- Gegen- und Receptschreib.  
Christian Heinrich Keller, Ausbeut- und Zubußbothe, hier und  
zu Schneeberg.

### Zu Voigtsberg.

Herr Johann Gottlob Gläser, Bergmeister, Zehendner und Qua-  
tembergelder- Einnehmer.

Herr



Herr Friedrich Gottlob Gläser, Markscheider und Bergamtsassessor,  
wie auch Gegen- und Recessschreiber ad interim.

- = Joh. Conrad Seydel, Berggeschworne und Eisensteinmesser.
- = Johann Friedrich Groh, Bergschreiber.

### Zu Neustadt.

Herr Johann Gottlob Gläser, Bergmeister und Zehndeneinnehmer.

- = Friedrich Gottlob Gläser, Markscheider und Bergamtsassessor.
- = Gotthelf Fiedler, Berggeschworne und Eisensteinmesser.
- = Joh. Gottlieb Leuthier, Berg-Gegen- u. Recessschreiber. emerit.
- = Christian Benjamin Wolf, Berg-Gegen- und Recessschreiber.
- = Joh. Samuel Mehner, Hütteneschreiber bey der Churfürstl. Schmelzhütte Stanau.

- = George Wilhelm Lindig, Quatembergelder = Einnehmer.

Johann Christian Böhsch, ]  
Johann Gabriel Preis, ] Zubußbothen.

Johann Christoph Henniger, Bergamtsaufwärter.

Unben ist noch anzumerken, daß der Herr Viceberghauptmann von Trebra als Mitglied vom Oberbergamte, und unter der Direction desselben die Aufsicht über die Obergerbirgischen Bergämter Marienberg, Anneberg nebst Wiesenthal und Scheibenberg, Johannaecorgenstadt mit Schwarzenberg und Ehrenfriedersdorf mit Geyer, der Herr Oberbergmeister Scheuchler aber unter selbiger Direction die Aufsicht nebst Schneeberg über Eybenstock, Voigtsberg und den Neustädtischen Kreis führen.

### Henneberg. Bergamt Suhl.

Herr Johann Gottlob Gläser, Bergmeister.

- = Friedrich Gottlob Gläser, Vicebergmeister.
- = Johann Wilhelm Spangenberg, Zehndner, ingl. Berg-Gegen- und Recessschreiber.

Johann Gottfried Zippner, Bergamtsaufwärter.

### Gräflich Einsiedel. Bergamt zu Böttendorf in Thüringen.

Herr Johann Gottlob Gläser, Bergmeister.

- = Johann Dietrich Münz, Bergrichter.
- = Fried. Christian August Koch, Schichtmeister u. Hüttenvorsteher.
- = Johann Gottfried Barth, Geschworne.

Der gegenwärtige Staat bey den alten Mannsfeldischen in Chursächs. Hoheit belegnen Berg- und Hüttenwerke.

### Berghauptmann.

Herr Oberaufseher und Cammerherr Christoph Gottlob von Burgsdorf.



## Bergamt.

- Herr Johann Christian Schmidt, Bergvoigt, auch Bergcom-  
missionrath,  
= Caspar Siegmund Schmid, Zehendner und Gegenschreiber,  
auch Cammercommissarius.  
= Christian Wilhelm Schierholz, Berg- und Hüttenverwalter,  
= Christ. Christoph Ziegenhorn, Bergrichter und Bergschreiber.  
Johann Gottfried Kutter, Bergamtsaufwärter.

## Uebrige Bergofficianten und Bediente.

- Herr Ernst Friedrich Kregel, Guardein und Kohlenfactor.  
= Johann Friedrich Wilhelm Wege, Markscheider.  
= Jobst Christian Bürger, Kupferwagmeister, auch Secretair  
beym Oberauffseheramte.  
= Heinrich Wilhelm le Petit, Bergrechnungsrevisor.

## Hey der Saigerhütte.

- Herr Heinrich Albrecht Ernst Böse, Factor.  
= Christoph Gottlieb Kersten, Anrichter.  
= August Daniel Müller, Hütten-schreiber.  
Carl Friedrich Weber, Probiergehülfe und Silberbrenner.

## Schichtmeister und Vorsteher der Hütten.

- Herr Johann Friedrich Wilhelm Wege, Schichtmeister bey der  
Ober- und Mittelhütte, auch Markscheider.  
= Johann Carl Richter, Schichtmeister bey der Wiesen- und  
Gottes Belohnung, auch Kupfercammerhütte.  
= Johann Sigismund Bollrath Gebhardi, Schichtmeister bey  
der Kreuz- Silber- und Catharinenhütte.

## Geschworne.

- Herr Johann George Huth.  
= Johann Lebrecht Albrecht.  
= Adam Gottlieb Diezel.

## Hütten-schreiber.

- Herr Zacharias Dammann, Hütten-schreiber bey der Kreuz- und  
Silberhütte.  
= Carl Wilhelm le Petit, Hütten-schreiber bey der Ober- und  
Mittelhütte.  
= Christian Friedrich Heber, Hütten-schreiber bey der Kupfer-  
cammerhütte.  
= Carl Gotthilf Dammann, Hütten-schreiber bey der Cathari-  
nenhütte.  
= Traugott Gottlieb Klunger, Hütten-schreiber bey der Wiesen-  
und Gottes Belohnungshütte.

Kohlen



### Kohlenschreiber.

Herr Theodor August Patho, Kohlenschreiber bey der Niederlage zu Würtland.

= Johann Friedrich Lister, Kohlenschreiber bey der Niederlage zu Barby.

### Kohlenbereiter.

Gotthelf Loose, und  
Gottlob Friedrich Kiliander.

### Kohlenmesser.

Joh. Jacob Rothmann, Kohlenmesser auf der Niederlage zu Barby.

Joh. Friedrich Kohl, Kohlenmesser auf der Niederlage zu Würtland.

Johann Christian Gießler, Kohlenmesser auf der Oberhütte.

George Adam Hameyer, Kohlenmesser auf der Mittelhütte.

David Tockhorn, Kohlenmesser auf der Creutzhütte.

Johann Christian Ranke, Kohlenmesser auf der Silberhütte.

Joh. Christoph Schwennicke, Kohlenmesser auf der Catharinenhütte.

Joh. Christian Lente, Kohlenmesser auf der Wiesen- und Gottes-  
Belohnungshütte.

Joh. Michael Wagner, Kohlenmesser auf der Kupfercammerhütte.

Der Mannsfeldische Fldtzbergbau ist in 32 Reviere eingetheilt, wovon jedes seinen besondern Nahmen hat. Die Zechen auf jedem Reviere aber haben keinen Nahmen, sondern sie werden nur mit den Buchstaben des Alphabeths bezeichnet. So sagt man z. E. der Schacht D auf dem Revier N. X. der Glückauf benannt u. s. w. Ist auf einer Revier das Alphabeth abgebaut, oder sind auf demselben mehr als 24 Schächte nach und nach gangbar, so heißt der 25. Schacht Aa, Bb, u. s. w. Auf jedem Schacht wird ein Stein nebst dem Buchstaben des Alphabeths, mit dem er bezeichnet worden, um künftiger Nachricht willen, gesetzt, und dieser dienet auch dazu, daß man ihn während der Zeit, da er gebauet wird, von den andern Schächten des Reviere unterscheiden kann. Daher unten die gangbaren Zechen anzugeben, nicht nöthig ist.

### Oberzehndner in der Graffschaft Stollberg.

Herr Johann Gottlob Ziegler, Cammercommissarius.

### Veraphysici.

Herr D. Johann Heinrich Luther, zu Frenberg.

= D. Joh. Gottfr. Würstler, zu Marienberg, Ehrenfriedersdorf und Geier.

= D. Friedr. Gottlieb Hiebner, zu Annaberg, Scheibenberg und Wiesenthal.

= D. David Heinrich Schindler, zu Schneeberg.

Herr



Herr D. Wilhelm Weinek, in Neustädtischen Creiße.  
= D. Joh. Wilhelm Conradi, Bergphysicus zu Bottendorf.  
Serpentinsteininspector.

Herr Johann Gottlob Friedrich.  
Einfahrer im Obergerbirge.

Herr Johann Christian Mittelbach.

### Oberhüttenamt zu Freyberg.

Oberhüttenverwalter.

Herr Christlieb Ehregott Sellert, Commissionsrath.

Oberhüttenrater.

Herr Johann Heinrich ô Feral.

Oberhüttenvorsteher.

Herr Christian Klinghammer.

Oberschiedsguardein.

Herr August Friedrich Schulze.

Oberhüttenamtsassessor,

Herr Christian Friedrich Hedrich.

Oberhüttenamtsactuarius.

Herr Johann George Hofmann.

= Wilhelm Friedrich Siegmund Teucher, Interimsactuarius.

Oberhüttenamts copist und Aufwärter.

Herr Johann Benjamin Frommelt.

### Uebrige Hüttenofficianten.

Glöthfactor.

Herr Christian Friedrich Hedrich.

Oberhüttenmeister.

Herr Ehre Gotthold Stocklebe.

HüttenSchreiber.

Herr August Christian Hofmann, an der Halsbrückner Hütte.

= Gottlob George Weber, an der Oberhütte Mulde.

= Johann Michael Simon, an der Unterhütte Mulde, auch  
Schrotgüßer.

= Samuel Gottlieb Helbig, bey der Auer und Marienberger  
Silberhütte.

= Carl Friedrich Goldberg, TitularhüttenSchreiber.

Silber=



### Silberbrenner.

- Herr Johann Friedrich Freiesleben.  
= Samuel Gottlob Richter, Vicesilberbrenner.

### Hüttenmeister.

- Herr Christian Friedrich Richter, an der Halsbrückner Hütte.  
= Christoph Benjamin Sieghard, an der Unterhütte Mulde.  
= Johann Christoph Grundmann, an der Obernhütte Mulde.  
= Johann Christian Fleischer, an der Münzbachhütte, und  
Nachthüttenmeister an der Obernhütte Mulde.  
= George Gotthold Wittig, an der Thurmhofer Hütte, und  
Nachthüttenmeister an der Unterhütte Mulde.  
= Gottlob Siegmund Richter, Nachthüttenmeister an der Hals-  
brückner Hütte.

### Gewerkenprobierer.

- Herr Johann Christian Christiani, bey der Halsbrückner Hütte.  
= Johann Salomon Leonhardi, bey der Unterhütte Mulde.  
= Friedrich August Süsser, an der Obernhütte Mulde.  
= Friedrich Siegmund Deutler, Vicegewerkenprobierer.  
= Christian Gottfried Täuscher, zu Marienberg.  
= Christian Gottlob Friedr. Schildbach, bey der Auer Silberhütte.

### Waagemeister.

- Herr Johann Benjamin Linse, bey der Obernhütte Mulde.  
= Johann Benjamin Frommelt, bey der Unternhütte Mulde.  
= Carl Gottlob Paulicke, bey der Halsbrückner Hütte.  
= Johann Peter Hunger, Vicewaagmeister.  
= Joh. Gotthelf Klemm, 1ter] Supernumerar Waagmeister.  
= Joh. August Siegert, 2ter] ]  
= Christian Heinrich Dämmrich, bey der Auer Silberhütte.  
= Johann Christian Täuscher, in Marienberg.

### Kohlmesser.

- Herr Johann Wilhelm Raphahn, an der Oberhütte Mulde.  
= Thomas Friedrich Weber, Titular-Kohlschreiber, an der  
Unternhütte Mulde.  
= Johann Carl Seefeld, an der Münzbach Hütte.  
= George Heinrich Hempel, an der Halsbrückner Hütte.

### Seigerhütte Grünenthal.

- Herr Johann Samuel Mäzel, Factor.  
= Friedrich August Böse, Anrichter und Schichtmeister.  
= Carl Gotthelf Hauck, Hammerverwalter.  
= Christian Gotthelf Kunze, Buchhalter.

### Blaufarbenwerk zu Oberschlema bey Schneeberg.

- Herr Carl Heinrich Baumgärtner, Factor.

Herr



Herr Christian Friedrich Härtel, Gerichtsverwalter.  
= Johann Gottfried Lauckner, sen. Farbenmeister.  
= Johann Gottfried Lauckner, jun. Farbenmeister.  
Hierüber die benöthigten Schürer oder Schmelzer-Gemeingmacher,  
Farbenarbeiter und Handwerksleute.

## Die in denen Chursächsischen Landen gangbaren Ausbeut und Zubußgruben.

### Altenberg.

#### I. Altenbergische Refier.

a) Berggebäude, die in Ueberschaff stehen, und Verlag wieder  
erstattet, oder sich selbst verbanet.

Bereinigtes Feld im Zwitter = Stock samt Zubehör.

Zwitter = Stock's tiefer Erbstolln samt Zubehör.

Glück auf Stolln an der Galgenleithe.

Gnade Gottes Stolln in der langen Gasse.

Neu beschert Glück, mit rothen Bärthen aufn Neufange.

Neue Hoffnung Gottes Fdgbr. bey Georgensfeld, zum Hoffnung  
Gottes Stolln. Altenb. Co

Rothe Zeche samt Zubehör aufn Neufang.

Schurff Fdgbr. samt Zubehör daselbst zum Zwitter = Stock's tiefen  
Erbstolln.

Seegen Gottes Fdgbr. am Friedelberge hinter Schellerhau auf J

Seegen Gottes 1te bis 3te Waasse daselbst aufn J

Wolfgang Fdgbr. samt Zubehör aufn Neufange, zum Zwitter's  
Stock's tiefen Erbst.

Zien Schmelzhütte in Altgenßing.

b) Stölln und Zechen, so durch zusammengelegte Kosten, auf  
vorgezeigten Anschnitt gebanet worden.

Christi Himmelfahrt in hohen Pusche Altgenßing Co.

Frische Glück Fdgbr. bey Bärenfels auf J

Hoffnung Gottes Erbstolln in der langen Gasse Altenb. Co.

c) Stölln und Zechen, so in Frist verschrieben.

Jacob Stolln aufn Caplan Fleckgen bey Altenberg, Altenb. Co.

Rößler Stolln am Mühlberg Altenb. Co.

Lanner Stolln am Seydner Wege zum 4. Stock.

Wein Stolln in Altenberg zum Zwitter = Stock.

#### II. Berggießhübler Refier.

Dresdner Bergbau Lust cons. Feld.

Rosenwirth's Erbstolln am Hohnstein. Co.

Stolln



Stolln und Zechen, welche in Frist erhalten werden.  
Heil. Geist Erbstolln bey Gottleube Co.  
Johann Georgen Stolln bey Berggießhübel.

### III. Glashütter Refier.

a) Stolln und Zechen, so durch angeschlagene Tabusen, oder Landesherrl. Begnadigungen gebauet werden.

Dauids Sorge Erbst. bey Herzogswalde, ohnweit Sebnitz, samt unverhofften Glück bey Mitteldorf.

Gesucht und gefundenes Glück Erbst. bey Lichtenhain.

Heil. Drey Könige samt Zubehdr bey Reichstädt Co.

Neuer Seegen Gottes Fdgbr. obigt der Nieder Pöbel Co.

Neuer Seegen Gottes Erbst. bey Mitteldorf.

Osterlamm samt Zubehdr bey Dippoldisw. Co.

Seegen Gottes Erbst. bey Sadisdorf Co.

Anverhoft Glück Erbst. in Pöbel Grunde Co.

Bereinigte Gesellschaft Erbstolln bey Lichtenhain.

Liefer Fürsten Stolln, im Müglitz Grunde unter Glashütte Co.

#### b) Eigenlehner Zechen.

Friedrich Erbstolln bey Bärwalde.

Hülffe Gottes bey Reichstädt auf J

Des jüngern Josephs Glück Fdgbr. □ Feld bey Hückendorf, im Amte Radeberg, zum Hoch-Reichsgräfl. Bolzaischen Hammerwerke hinter Neustadt bey Dresden gehdrig.

Neue Licht Erbstolln in Plauischen Grunde.

Neuer Seegen Gottes Erbst. daselbst.

Reicher Seegen Gottes Erbst. bey Hückendorf im Amte Dippoldiswalde.

Sämmtliche zum Freyherrl. Ldbendal. Hammerwerke bey Mückenberg, verliehene Eisenstein-Zechen.

Sämmtliche zum Hoch-Reichsgräfl. Solmsl. Hammerwerke bey Baruth 1ten und 2ten Antheils verliehene Eisenstein-Zechen.

#### c) Stolln und Zechen, welche in Frist gehalten werden.

Drey Brüder Fdgbr. in Milchgrunde bey Schmiedeberg.

Gott mit uns Fdgbr. bey Ruppendorf.

Silberne Bergmann Erbst. bey Glashütte.

### Annaberg.

#### An Ausbeutgruben.

Flgr. Marcus Köhling, Orgel-Stolln am hintern Schreckenbergl.

Flgr. St. Andreas hintern Hospital am Stadtberge.

Flgr. St. Catharina im Raschauer Gemeinde-Wald.

An wieder erstatteten Verlag. Vacat.

Stollen, Zechen und Benlehne, so von Gewercken durch sich selbst gebauet werden:

Bey



### Hey der Stadt und nahen Refier.

Rippenhain und Zehn Tausend Ritter gemeinschaftlich Feld am Schreckenbergr.

Galiläische Wirthschaft u. Eiserne Schaaf am Schreckenbergr.

#### 1) Annaberger Stadt, und nahen Refier.

a) am Schreckenbergr, b) Schottenbergr, c) Zinn=Ucker, d) unter und hinterm Pöhlbergr, e) Stadt= und Mühlbergr, auch Fleischerleithe.

a) Tiefer Junger Andreas Stolln am Schreckenbergr Annab. Co. Gottbescheerende Glücks=Stolln daselbst, Eigenlehner. Rippenhanner Stolln daselbst.

Zehentausend Ritter, und zehentausend Ritter Hülfe.

Rödnig David am hintern Schreckenbergr.

Silberne Harnischkammer, und Ordnung am Schreckenbergr.

b) Tiefe Bierschnabel Stolln in Frohnau, Buchhölzler Commun.

Hölzerne Staud, und Gottes Vertrauen am Schottenbergr.

Heiliges Creutz daselbst.

Heilige drey Könige am hintern Schottenbergr.

c) Altväter Stolln und getreue Nachbarschaft in Frohnau.

Hoffnung Gottes am Buchhölzler Wege.

Rödnig David und Altväter obere Maassen zu klein Rückerswalde.

Himmlich Heer und Trayner Stolln daselbst.

Tiefer Saurissel Stolln bey Buchholz, Rückerswalder Refier.

d) Tiefe Freuden=Stolln, Briccus und Zubehör am hintern Pöhlbergr.

Neue Hoffnung Seegen Gottes Genersdörfer Com.

e) Hedewig u. Paulus Stolln an der Fleischerleithe am Wolfstein.

Bergmännisch Glückergesellschaft und reiche St. Barbara am Stadtbergr.

Silbermühlen Stolln unter der Stadt am Mühlbergr.

### Hey der auswärtigen Refier.

f) Rödnigswalde, g) Arnsfeld, Grumbach, h) Zöbstadt, i) Bärenstein, k) Cranzahl, l) Balthersdorf, m) Schlettau, n) Raschau, o) Langenberg, p) Grünhain und Waschleithe, q) Herzmanssdorf.

f) Weinreben zu Rödnigswalde.

Neufreudiger Bergmanns Stolln hintern Pöhlbergr.

g) Rödmische Reich zu Grumbach.

h) Hülfe Gottes zu Zöbstadt, Com.

i) Tiefermüller Stolln am Kühberge bey Bärenstein, Com.

St. Johannes samt Zubehör am Bärenstein.

k) Brüderliche Vereinigung und Hülfe Gottes bey Cranzahl.

l) Rosenbusch bey Balthersdorf.

Reiche Spat, und Hoffnung Gottes daselbst.

m) Mis



- m) Michaelis Stolln zu Schlettau, Commun.  
 Schlettauer neuer Wunderseegen Gottes daselbst.  
 Grüne Zweig und Gnade Gottes Stolln daselbst.  
 Silberkammer und guter Ausgang daselbst.
- n) Münzer Stolln zu Raschau.
- o) Bergmännische Brüderschaft u. Charlotte: Stolln zu Langenberg.
- p) Hercules und St. Johannes Stolln bey Raschau.  
 Frisch Glück am Fürstenberg bey Grünhain.  
 St. Cathariner Hoffnungs Stolln daselbst.  
 Engelschaar zu Waschleithe.  
 Osterlamm daselbst.
- q) Butterfladen und Junger St. Johannes Stolln bey Dörfel.

## 2) Scheibenberger nahen und auswärtiger Refier.

### Auf hohe Metalle.

- St. Laurentius in Scheibenberg.  
 Unserer lieben Frauen Empfängniß daselbst.  
 St. Anna daselbst.  
 Beständige Einigkeit daselbst, Commun.  
 St. Barbara zu Elterlein.  
 Kutterstolln.  
 Neue Lehn daselbst, Commun.  
 Churprinz Seegen Gottes und St. Lorenz daselbst.  
 Johannes reicher Seegen bey Schwarzbach.  
 Alte Hoffnung Gottes in Oberscheiba, Tranksteuerzeche.

### Eigenlehner und Fristzechen.

- Unverhofft Glück bey Pöhl, Tranksteuerzeche.  
 Unverhofft Glück in Rittersgrün, Tranksteuerzeche.  
 Vater Abraham in Oberscheiba, Lehne.  
 Hoffnung Gottes bey Eranzahl.  
 Gottholds Fdgbr. daselbst.  
 Hülfe Gottes daselbst.  
 St. Andreas in der Sauwiese.  
 St. Johannes daselbst.  
 Alte Hoffnung Gottes am Klobenstein.  
 Hülfe Gottes in der Ampferwiese.  
 Seegen Gottes Kießzeche bey Pöhl.  
 Grüne Tanne in Crottendorf, Tranksteuerzeche.  
 Weiße Taube } in Zöll, Fldße.  
 Blaufärbner }

## 3) Schönburgische Refier.

- Himmliche Vater Stolln über Alberoda bey Lößnitz.  
 Getreue Nachbarschaffter Stolln und goldene Adler in Lößnitz.  
 Willen Gottes und Zubehdr am Zechenberg bey Hohenstein.



4) Wiesenthäler obere und untere Kesier.  
 Neue Jahr am Fichtelsberge im Vogelgesang, Ober- und Untere  
 wiesenthäler, Communzeche.  
 Reicher Troster tiefer Stolln daselbst.  
 Forderer Jordan daselbst.  
 Altväter Stolln daselbst.  
 Kinder Israel Stolln daselbst.  
 Altes unverhofft Glück mit Freuden am Niederschlag.  
 Neu unverhofft Glück am Luybach.  
 Straßburger Glück am Niederschlag.  
 Tiefe Maria.

### Ehrenfriedersdorf.

A) In der Stadt Kesier.

a) am Sauberge.

Churfürstl. tiefe Sauberger Stolln.  
 St. Lorenz und Zugehör.  
 Seegen Gottes.  
 Morgenröthe.  
 Einigkeit und Zugehör.  
 Weiße Taube.  
 Himmelsfürst.  
 Treue Freundschaft.  
 Mittlere Stiefmutter nebst Zugehör.  
 Lindnerische Zinnschmelzhütte.

b) Am Frauenberge.

Herzog Carl nebst Stolln und Zugehör.

B) In auswärtiger Kesier.

c) Im Vierunger Gebirge.

Dreyvereinigter Gewerkschaftstolln.  
 Hausmännische kleine Bierung nebst Stolln.

d) Im Herolder Gebirge.

Silberfütterlöffel Stolln und Zugehör.

e) Im Drebacher Gebirge.

Hof- und Traugott nebst Tag- und tiefen Stolln.

f) Im Harzwalde.

Unverhofft Glück.

g) Im Freywalde.

Haus Sachsen Stolln.  
 Haus Sachsen nebst Zugehör.

h.) Im



**h) Im Zahrücker Gebirge.**

Reicher Silbertrost nebst Tag- und tiefen Stolln auch Zugehör.

**i) Im Thümer Gebirge.**

Frisch Glück nebst Backenschläger Stolln.

Nota. Die hiesigen Anschnitte sind No. 4. 8. und 13. Woche,  
an welchen auch Lohntag gehalten wird.

**Eybenstock steht unter Schneeberg.**

**a) An der Grüne.**

Eybenstöcker Commun. Stolln an der Mulda,  
Glück auf Fundgrube am Brendel.

**b) Am Kessel.**

Kesler neuer Glücker Stolln.  
Getreue Nachbars Stolln.  
Neue Freundschaft, Fundgrube.

**c) Am Dorfbach.**

Gesellschafter Erbstolln.  
Treue Freundschaft, Erbstolln.  
Hülfe Gottes, Fundgrube an der Schottenzeche.

**d) Carlsfelder Gebirge.**

Schönheynder Commun Stolln.  
Segen Gotteser Erbstolln, und Glücksburg.  
Hirschkopf Fundgrube.  
Hülfe Gottes, am Rosinengehau.

**e) Am Muersberg.**

Churhaus Sachsner Erbstolln samt Gottes Segen, Fdgbr.  
Samuelis Fundgrube.  
Großzeche, Fundgrube.  
Grüne Tanne = Fundgrube.  
Die consolidirten Berggebäude St. Johannis sechs Brüder, und  
St. Georgen Stolln.  
Junge Gottes Segen, Fundgrube.

**f) Im Stadtweichbild.**

Weißer Hirsch, Fundgrube.  
Neu Jahr, Fundgrube.

**Seifenwerke.**

100. Lachter Sgbg. am Muersberg.  
100. Lachter dergleichen am Muersberg.  
100. Lachter dergleichen am Hollauer Grund.  
600. Lachter dergleichen am Steinbach.  
700. Lachter dergleichen allda.  
900. Lachter dergleichen in der Sauschwemme.



Auf Eisenstein.

g) Am Sosaer Bach.

Andreas Fundgrube.  
Schickung Gottes, Fdgbr.

h) Am Riesenberg.

Sosaer Commun Stolln.  
Friedrichs Fdgbr. und Osterlämmer Erbstolln.  
Alte Manns, Fundgrube.  
Unverhoffte Glücks, Fdgbr.  
Hornsteinigte 2. 3. 4. untere Maase.  
Bier Gesellen, Fundgrube.  
Unverhofftes Glück, Fundgrube.  
Elisa, Fundgrube.

i) Am Rehhübel.

Urbaner Erbstolln.  
St. Johannis.  
Lorenz Fundgrube.

Auf Eisensteinflöße.

Sechs Lehn, am Brendel.

Freyberg.

I. Ausbeutgruben, und die wieder erstatteten  
Verlag geben.

Himmelsfürst, Fundgrube hinter Erbsdorf.  
Alte Hoffnung Gottes, Erbstolln zu Großvoigtsberg.  
Alter grüner Zweig, Fundgrube hinter Erbsdorf.  
Churprinz Friedrich August, Erbstolln zu Großschirma.

II.

Churfürstliche und in Freyverbau stehende  
Zechen.

Zu Freyberg.

a.) In der Stadt und Hohenbirkner Refier.

Alte Elisabeth Fdgr. vor der Stadt zur Himmelfahrt saint Abraham.  
Churfürst Johann Georgen Stolln, in Hohenbirke Fdgr.  
Komm Glück mit Freuden, Fdgr. zum Krieg und Frieden.  
Kühlschacht Fdgr. vor dem Erbischen Thor.  
Mittags Sonne an der Mulde zum Morgenstern Erbstolln.  
Morgenstern Erbstolln am Muldenberge.  
Tiefer Fürsten = Stolln, in Emanuel Fdgr. vor der Stadt.

b.) In Bränder Refier.

Habacht Fdgr. am Goldberg, zum bescherten Glück Fdgr.  
Junger Fürst zu Sachsen, Müdisdorfer Rösche.

Thelers =



Uhlersberger Erbstolln zu Linde.  
Weißer Schwan und volle Rose hinter Erbsdorf.

c.) In der Halsbrücker Refier.

Alter tiefer Fürsten = Stolln, nebst  
Alten Thurmhoffer Hülfsstolln.  
Halden vom Halsbrücker vereinigten Felde.  
Neuer tiefer Fürstenstolln, im reichen Trost.  
Sonnenstrahl Erbstolln am Johannisbruch.  
Treue Hülfe Gottes Fdgr. am Johannisbruch.

d) In der auswärtigen Refier ersten Abtheilung.

Behülfe Erbst. zu Grossschirma zum Churprinz Friedrich August.  
Freundlicher Bergmann Erbstolln zu Münzig.

e) In der auswärtigen Refier zweyten Abtheilung.

Jacob Erbstolln und Gnade Gottes Erbstolln zur neuen Hoffnung  
Gottes Fdgr.  
Neue Hoffnung Gottes Fdgr. sammt verträgliche Gesellschaft Fdgr.  
zu Bräunsdorf.

III.) Zubuß = Zechen.

a.) In der Stadt- oder Hohenbirkener Refier.

Beschert Glück Fdgr. hinter den drey Creuzen.  
Behülfe Fdgr. zum jungen Thurmhof.  
Himmelfahrt samt Abraham vor dem Donatsthor.  
Hoffnung Gottes Fdgr. an der 4. Maas Thurmhofer Hütte.  
Jung hohe Birke Fdgr. an der Münzbachhütte.  
Junger Löwe Fdgr. vor der Stadt.  
Junger Thurmhof Fdgr. vor der Stadt.  
Krieg und Friede Fdgr. vorm Donatsthor.  
Krdner Fdgr. übern Schaafhof vor der Stadt.  
Krdner Unter 3. bis 7. Maas, bey dem Schaafhose, vor der Stadt.  
Mathusalem, Fdgr. vor dem Erbschenthore.  
Neu beschert Glück Fdgr. in der Stadt.  
Neue Hoffnung Fdgr. übern reichen Trost in der Stadt.  
Neuer Morgenstern Erbstolln am Muldenstohm.  
Neuer Seegen Gottes Erbstolln am Muldenberge.  
Palmbaum Fdgr. samt Gnade Gottes ob. 2. 3. 4. 5. 6. 7. Maas  
hintern drey Creuzen.  
Prophet Jonas Fdgr. an der Münzbachhütte.  
Prophet Samuel Fdgr. vorm Petersthor zum Rühlschacht Fdgr.  
Rosencranz ob u. bis 7. Maasse vor der Stadt.  
Rothe Grube ob. 15. Maas, samt Zubehdr allda.  
Seegen Gottes und Herzog Augustus bey denen drey Creuzen.  
Weisser Hirsch Fdgr. vorm Meißnischen Thore.

b.) In Bränder Refier.

Alte Mordgrube Fdgr. aufm obern Braude.  
Donat ob. 3. 4. 5. Maas hinter Erbsdorf.



Friedlicher Vertrag Fdgr. am Goldberge zum Silberspaat.  
Gelobt Land Fdgr. hinter Erbisdorf.  
Gelobt Land 4. bis \*. Maas samt Niclas Fdgr. hinter Erbisdorf.  
Gott wird helfen Erbstolln zu Langenau.  
Haasen, Fdgr. zum Brande.  
Himmlicher Vater Erbstolln zu Langenau.  
Hoffnung Gottes Fdgr. zu Langenau.  
Hohlewein Fdgr. vor dem Brande.  
Joel samt Moriz, zu St Michaelis.  
Johannes Fdgr. im Frenholz zum Unterhaus Sachsen.  
Junge Nordgrube, zu Berthelsdorf.  
Junger Fürsten Erbst. zu Linde, samt Junger St. Andreas Fdgr.  
Jung Himmlisch Heer Fdgr. aufm obern Brand.  
Matthias Fdgr. zu St Michaelis.  
Neu Glück und Dren Eichen Fdgr. zu Erbisdorf.  
Sieben Planeten Fdgr. zu Linda.  
Silberspaat Fdgr. am Goldberge.  
Simon Bogners neu Werk, hinter Erbisdorf.  
Sonnenwirbel Fdgr. zu St Michaelis.  
Sonne und Gottes Gabe Fdgr. zu Erbisdorf.  
Lannenbaum Erbstoll zu Langenau zum weißen Schwaan und vollen  
Rose.

Unterhaus Sachsen Fdgr. im Frenholze.  
Bergnügte Anweisung Fdgr. im Brande.  
Wilhelmina Fdgr. zu Niederlangenau.  
Zscherper Fdgr. samt Loth Fdgr. aufm obern Brande.

c.) In der Halsbrückner Refier.

Anna Fortuna Fdgr. samt vergnügten Bergmann Erbst. in Losnitz.  
Berg Zion Erbstolln in der Losnitz.  
Freudenstein Erbstolln samt unvermutheten Glück Erbstolln zu  
Krummenhennersdorf.  
Gottes Hülfe Fundgrube zu Luttendorf, zur Güte Gottes an der  
Halsbrücke.  
Gott mit uns an der Halsbrücke.  
Güte Gottes Erbstolln zur Halsbrücke.  
Isaac Erbstolln, zu Rothenfurth.  
Junger David Fdgr. am Muldenberge.  
König Gustavus Erbstolln unter der Halsbrücke.  
Komm Sieg mit Freuden zum Freudenstein.  
Lorenz Gegentrum Fdgr. und Zugehörung, samt ob. 5. 6. 7. 8.  
Maas zu Conradsdorf.  
Neuen Glücks Fdgr. am Muldenberge.  
Neu vermuthet Glück Erbstolln an der Halsbrücke.

d.) In der auswärtigen Refier erste Abtheilung.

Christbescherung Erbstolln, zu Großvoigtsberg.  
Freundliche Gesellschaft Erbstolln zu Krummenhennersdorf.

Geseegnete



Geseegnete Bergmanns Hoffnung Fundgrube zu Obergruna.  
Glückseliges Neues Jahr samt Johannes Erbst. zu Scharfenberg.  
Grüner Cypressenbaum samt Freundlichen Johannes Erbstolln zu  
Obergruna.

Güte Gottes und König David Erbstolln zu Scharfenberg.

Haus Vieberstein samt Evangelist zu Obergruna.

Neue Hoffnung Gottes Erbstolln zu Reinsberg.

Neue Versorgung Gottes Erbstolln zu Großschirma.

Seegen Gottes Erbstolln, zu Gersdorf.

Seitenberg Erbstolln zu Severödorf.

Sonnen Glanz Erbstolln samt Bescherten Glück im Grunde, Co.

Ursula Erbstolln zu Kleinvoigtsberg.

e.) In der auswärtigen Refier zweyte Abtheilung.

Alexander Erbstolln zu Hilbersdorf.

Alte Hoffnung Gottes Erbstolln zu Schönborn.

Altväter Erbstolln samt Eschich Fdgr. zu Sayda, Co.

Andreasberg zu Berthelsdorf.

Armer Bergmannsbruder zu Frankenstein.

Augustus Erbstolln zu Weichmannsdorf.

Friedrich August Erbstolln zu Frauenstein.

Friedrich Christoph, Erbstolln zu Frauenstein, Co.

Heinrich, Erbstolln zu Niederbobritzsch.

Hülfe Gottes Erbstolln zu Memmendorf.

Hülfe Gottes Erbstolln zu Niedermühlbach.

Johannes, Erbstolln zu Böraigen.

Joseph und Marien = Zug zu Sachsenburg, samt Joseph Erbstolln  
zu Langenstriegis.

König Salomon Erbstolln zu Oberschöna.

Kühlschacht Erbstolln zu Bräunsdorf.

Neuerbaut Dederan samt Himmelsfürst und Kirbacher Glück Erbst.  
zu Dederan, Co.

Neuer Seegen Gottes Erbstolln zu Sachsenburg, Co.

Reicher Seegen Gottes Fdgr. zu Sachsenburg, Co.

Ranis Erbstolln, zu Gerbersdorf bey Dederan, samt Neuer Seegen  
Gottes Erbstolln zu Kirbach.

Siegfried Fdgr. zu Riechberg.

Unverhoffter Segen Gottes Erbstolln zu Oberschöna.

Hierüber.

Die Holländische Bergwerksgesellschaft Concordia res parvae cre-  
scunt.

IV. Eigenlehner Zechen.

a.) In der Stadt und Hohenbirkner Refier.

St. Johannes Erbstolln am Lerchenberge.

Trau auf Gott Fdgr. am Muldenberg.

Wolfgang Fundgrube vor der Stadt.



b.) In Bränder Refier.

Alte Bestenburg samt Schweinskopf, Fundgrube hinter Erbisdorf.  
Grüne Tanne, Erbstolln zu St. Michaelis.  
Unverhofft beschert Glück zu St. Michaelis.

c.) In der Halsbrückner Refier.

Drey Schwäger, Erbstolln aufn Sande an der Halsbrücke.  
Ehre Gottes Erbstolln an der Halsbrücke.  
Gottes Gnade und Segen Erbstolln zu Conradsdorf.  
Gotthelf Schaller, Erbstolln an der Halsbrücke.  
Junger Johannes, Erbstolln im Johannesbruch.  
König Augustus, Erbstolln samt Georgen, Fdgr. zu Falkenberg.  
Machtigall Erbstolln zu Tüttendorf.  
Neubeschert Glück zu Conradsdorf.  
Oberes Neues Geschren Fdgr. zu Tüttendorf.  
Priesterlicher Glückwunsch Erbstolln vorm Creuzthor.  
Sperlings Fdgr. zu Falkenberg.  
Bergnügter Bergmann, Erbstolln zu Conradsdorf.  
Wilde Sau Fdgr. bey Conradsdorf zu Gottes Gnade und Segen.

d.) In der auswärtigen Refier erste Abtheilung.

Altenteichs Erbstolln zu Kloster Zelle.  
Cypressenbaum zu Niederschöna.  
Emanuel Erbstolln zu Reinsberg.  
Friedliche Gesellschaft Erbstolln zu Augusteberg.  
Fröhlicher Sonnenblick Erbstolln zu Niedereula.  
Gabe Gottes, Erbstolln auf dem Schonenberge bey Priesnitz.  
Gott allein die Ehre, Erbstolln zu Breitenbach.  
Gott vertrauter Daniel, Erbstolln zu Hohen Tanne.  
Guter Hirte, Erbstolln zu Krummenhennersdorf.  
Guter Johannes, Fdgr. zu Beckwitz bey Torgau.  
Kleiner Himmelsfürst, Erbstolln in Plauischen Grunde.  
Neue Güte Gottes, Erbstolln zu Munzig.  
Neue Hoffnung Erbstolln zu Niederschöna.  
Neue Hülfe Gottes, Erbstolln im Silbergrunde.  
Neuerfundenen Glücks, Fdgr. zu Naustadt.  
Neuer Glückstern, Erbstolln zu Hohentanne.  
Neue Siebenlehn, Fdgr. zu Siebenlehn.  
Schäfertisch, Erbstolln zu Reinsberg.  
Segen Gottes, Erbstolln zu Oberschaar.  
Sonnen Aufgang, Erbstolln zu Niedereula.  
Töpfer, Erbstolln zu Augusteberg.

e.) In der auswärtigen Refier zweyte Abtheilung.

Andreas, Fdgr. zu Reifland.  
Edle Krone, Erbstolln zu Berthelsdorf.  
Hoff auf Gottes Segen, zu Sachsenburg.

Neue



Neue Gabe Gottes Erbstolln zu Riechberg.  
Neue Gabe Gottes Erbstolln zu Wiegendorf.  
Neuer Bergseggen Gottes Erbstolln zu Mulda.  
Schwemms Pfennig Erbstolln an der Mulde zu Hilbersdorf.  
Traugott Erbstolln zu Nauendorf.

### V Frist = Zechen.

Drey Lilien, Erbstolln im goldenen Grunde.  
Friedrich, Fdgr. zu Niederbobritzsch.  
Glücklicher Kaltenborn, Erbstolln zu Kloster Zella.  
Hohe Birke ob. 9. bis 12. Maas.  
Hülfe des Herrn Erbstolln zu Langenau.  
Jacob Fdgr. zu St. Michaelis.  
König Augustus, Erbstolln zu Niederschöna.  
Morgenröthe, Erbstolln bey Miltitz.  
Planer Erbstolln an der Halsbrücke, zum Sonnenstrahl Erbstolln.  
Segen Gottes, Fdgr. samt ob. 3. 4. M. Junger Rühlschacht vorn  
Donatsthor.  
Trost Israel, Fdgr. zu St. Michaelis.

### Geyer.

Hoch Neu Jahr und Güte Gottes.  
Goldner Löwe.  
Untere Rießgrube.  
Privilegirtes Bitriol = und Schwefelwerk.  
Gnädigst privileg. Arsenicalwerk.

### Bey der Stadt Kefier.

Kaiserl. und Churprinzessin Antonia aus Bayern, tiefer Haupt=  
stolln.  
Meidhardt und Vogelgesang.  
Flory, Hülfe Gottes, Grübel und tiefe Schacht.  
Lange Zeche, Siebenschläfer, Unter = und Ober = Naßküttel.  
Reiche Zeche und Verona, samt Eisschacht und Hempelzeche.  
Haus Sachsen.  
Palmbaum, samt Palmarum, auch Hempelzeche, Obere und  
Untere Maase.  
Weiße Zeche und St. Johannes.  
Tiefer Hirten Stolln.  
Freudiges Glück und Morgenröthe.  
Mühlleither Stolln, samt Zugehör.  
Hochmuth.  
Tiefer Hauptstolln, der Bitriol = und Schwefelwerks = Gesellschaft  
zugehörig.  
Almalia Stolln.  
Angangs Gegentrum, und Fürst Michael, Geyerische Commun.  
Gahrtsch Gegentrum.



Walte Gott.  
Einigkeit, tiefer Erbstolln und Fundgrube.

### Auswärtige Reflex.

Quergang nebst Zugehör.  
Reicher Segen Gottes.  
Hülfe Gottes.  
Segen Gottes Stolln.  
Neuglückler Stolln.

### Johanngeorgenstadt samt Schwarzenberg: Ausbeutzechen und die wieder erstatteten Verlag geben.

Johannis Stolln am Rothenberg.  
Gnade Gottes am Fastenberg.  
Neujahrs- Maasen.

### Die sich frey verbauen.

Gottes Segen am Fastenberge.  
Segen Gottes und weiße Hirsch am Hirschstein.  
Henneberger Stolln aufn Jugler Gebirge.  
Johannis Stolln am Rothenberg.  
Silber Hoffnung zu Beyerfeld.  
Grauler Bitriolwerk.  
Stamm Uffer.

### Gewerken Zechen.

Die Holländische Berggesellschaft Concordiae res parvae crescunt.  
Am fordern Fastenberg.

Hanauer Lust.  
Gottes gesegneter Immanuel.  
Frisch Glück mit halben Antheil vom Römischen Adler.  
Neu Jahr.  
George Wagsfort samt St. Johannes Stolln.  
Georgen Stolln.  
Hoch Neujahrs guter Ausgang und Eleonora Stolln.  
Adolphus Stolln.  
Brüder Lorenz.  
Catharina und Elisabeth.  
Gotthelf Schaller.  
Silberkammer.  
Weihnachtsbescherung.  
Hohe Neue Jahr.  
Unverhofft Glück.  
Neu Leipziger Glück.  
Gabe Gottes.  
Gegenglück.

Aufn



Aufn mittlern Fastenberg.

Glockenklang und treue Freundschaft.  
Erzengel Gabriels obere Maasen.

Aufm Jugler Gebirge.

Himmlich Heer.  
Römisch Reich.  
Goldner Edwenstolln, Frankstenergeb.  
Neu unverhofft Glück.  
Getreue Einigkeit.

Crandorfer Gebirge.

St. Johannes Fdgr. am Rothenberg.  
Johannister Maasen.  
Johannister neuer Kunstschacht.  
Johannis Stolln.

Aufn Rabenberg- und Breitenbrunner Gebirge.

Getreue Aufrichtigkeit.  
Neu Oberhaus Sachsen am Rabenberg.  
Naron.  
Fortuna und kalt Wasser zu Breitenbrunn.  
Maria Lichtmeß und Johannis Stolln, Com.  
Johannes am Christoph beyh Breitenhof.  
Elisabeth, Com.

Jägerhäuser Gebirge.

Unverhofft Glück an der Achte.  
Fünf Brüder am Bretberge.

Klein Pöler Gebirge.

Feste Hoffnungsstolln, Com.

Eigenlehner Zechen.

Gewerken Hoffnung auf Erzengler Gebirge.  
Glockenklanger Stolln.  
Johannes Fdgr. am fördern Festenberge.  
Johannes tiefer Erbstolln.  
Brüder Lorenz.  
Glücksburg.  
Delpfanne.  
Weiß- und Schwarz-Adlerstolln.  
Friedefürst und Osterlamm.  
3. und 4. obere Maas nach St. Johannis.  
Glück und Segen zu Steinheidel.  
Friedrich zu Breitenbrunn.  
Friedrich 4te untre Maas.  
Lorenz am hohen Rade.  
Walts Gott am Rabenberg.

Frift.



## Friftzechen.

Wolfgang, Vorsorge, Sorge in Andraßer Gebäude, Trau und  
Bau auf Gott, Lustige Gesellschaft, Tannenbaumer Stolln,  
Gesellschafter Stolln, Ritter St. Georgen, Silberkammer  
an der Achte, Alter Segen Gottes, Sechs Brüder, St.  
Christoph, Friedemann Gottes Segen am Härtenberg, Ge-  
segnetes Glück, Gesellschaft, Heilige drey Könige, Got-  
tes Segen an der Hammerleithe, Hülfe Gottes an der  
Wilden Taube, Michaelis am Fällbach, Glück mit Freun-  
den zu Grandorf.

## Seifen und Fluthwerk.

- 50. Lachter Fluthwerk am Steinbach.
- 50. L. Seifen am Jugler Gebirge.
- 50. L. Seifen am Knock.
- 100. L. Seifen am Schwarzwasser.
- 50. L. Seifen ebendasselbst.

## M a r i e n b e r g.

### I. Ausbeute.

Unvermuth Glück Fdgr. sammt Zubehdr am Stadtberge gelogen.

### II. Wiedererstatteter Verlag.

Palmbaum Fundgrube.

St. Georgen Fdgr. am Stadtberge gelegen.

Zöblitzer Commun=Zeche, Ober Neu Haus Sachsen Fdgr.

### I. Am Wildsberge.

Die Holländische Bergwerks= Gesellschaft Concordia res paruae  
crescunt.

Der Wildemanns Stolln gehört zum Molchner Stolln.

Ober Neu Haus Sachsen Fdgr.

Bier Brüder und Mönchsplatte Fdgr.

Der obere St. Thomas } Stolln gehören auch zum Molchner  
Der obere St. Johannes } Stolln.

Der Molchner Stolln.

Schwerdter Fdgr.

Christbescherung Fdgr.

St. Paulus Fdgr.

Zinnerne Flasche s. Ursula Fdgr.

Der Gasauer Stolln liegt im Freyen.

Junger Morgenstern und Glückauf Fdgr.

Die obere Maas nach St. Burckhardts Fdgr.

Der Pauluser Stolln liegt im Freyen.

Der Verbisddorfer= oder Hoffnungs= Stolln, zum jungen Kraut-  
hahn= Stolln und junge Krauthahn Fdgr. gehörig.

Eiserne Lanne, Fdgr.

9 = 16. obere Maase nach Ursula Fdgr.

### II. Am



## II. Am Martersberge.

Der St. Michaelis Stolln ist der Wildemanns Stolln, vom  
Wildsberge herüber gebracht.

Reicher Seegen s. Blandina Fdgr.

Freude Gottes Fdgr.

Der junge Krauthahner Stolln.

Junge Krauthahn Fdgr.

Der Roth Laubner Stolln zum Michaelis Stolln gehörig.

Rothe Laube Fundgrube sammt Zugehör.

St. Burkhardt Fdgr.

Der Rupertus Stolln liegt im Freyen.

Morgenröthe Fdgr.

Ursuler Maasen sammt Rothe Mann Fdgr.

## III Am Rittersberge.

Der Weißtaubner Stolln, welcher durch dieses Gebürge in den  
Mönchsberg, Rosenberg und Stadtberg getrieben ist.

## IV. Am Mönchsberge.

Fürsten zu Sachsen Einigkeit, Fdgr.

## V. Am Rosenberg.

Der Rosenstöcker Stolln.

Rosenstock, Fdgr.

Der Weißtaubner Stolln.

Reiche St. Barbara.

Neubescheert Glück.

Herzog Carl, Fdgr.

## VI. Am Stadtberge.

Der Weißtaubner Stolln.

Junge Fabian Sebastian, Fdgr.

Drey Weiber, Fdgr.

Der Ullicher Stolln fällt auf den Cathariner Stolln ein.

Antritt, Fdgr.

Vater Abraham Fdgr.

## VII. Im Riesholz.

Der Heylander Stolln.

Junge Drey Brüder, Fdgr.

Junge Drey Brüder Maasen.

Der Insuler Stolln zu Junge Drey Brüder Maasen gehörig.

## VIII. Im Herbstgrunde.

Der Felber Stolln.

Lazarus samt Gottes Vertrauen, Fdgr.

Der Neuglucker Stolln.

## IX. Weit entlegene Gruben.

St. Andreas zu Steinbach.

Fortuna zu Deutsch Neudorf im Gegengebirge von Böhmischem Ca-  
tharinenberg.

Catha.



Catharina Fdgr. zu Schmalzgrube.  
 Anritter Stolln zu Wolkenstein liegt im Freyen.  
 Junger grauer Wolf aufn Schönbrunner Fluhren.  
 Hoff- und Traugotter Stolln zu Drehbach.  
 Drehbachs Hoffnung besserer Zeiten zu Drehbach.  
 Glücksgarten im Hopfgarten.  
 Heilige Dreyfaltigkeit zu Zschopau.  
 Heilige Dreyfaltigkeit Maassen.  
 Palmbaum Fundgrube auf Geyringswälder Fluhren.  
 Freudiger Wink, Fdgr. zu Zschopau.  
 Andreas Stolln am Schlettenberg.  
 Hülfe des Herrn.  
 Junger Rosencranz, Fdgr.  
 Bartholomäus, Fdgr.  
 Hülfe Gottes am Altenberge.  
 Die Maassen nach Jungen Rosencranz, Fdgr.  
 Seegen Gottes am Wildsberge.  
 Neue Hoffnung, Fdgr.  
 Beglückt Vaterland Stolln.  
 Vier Brüder, Fdgr.  
 Bitriolwerke und dazu gehörige Gruben.  
 Neue Bescherung Christi, Fundgr. geviertes Feld zu } beyde im  
 Schmiedeberg. } Schurcreyß  
 Neue Seegenthal zu Trostine. } gelegen.

Mit Schluß des Quartals Lucia 1774. haben überhaupt 685. Per-  
 sonen bey dem hiesigen Bergbau in Arbeit gestanden, daß  
 also die Anzahl der Arbeiter gegen das 1773. Jahr um 95. Per-  
 sonen steigt.

Das Ausbringen der ganzen Keffler im abgewichenen 1774. Jahre  
 steigt gegen das 1773. Jahr an Silber um 51. Mark, 3. Loth  
 — Qu. und an Zinn um 7 und zachtel Centner 12. Pfund;  
 wie denn auch über die im zweyten Verzeichnisse abgeschlosse-  
 nen 103 und zachtel Centner 1. Pfund Zinn, auf denen mit  
 ☉ bemerkten Zechen annoch in Summa 15 und zachtel Cent-  
 ner, 13. Pfund Zinn unverkauft vorräthig verblieben, wovon  
 auch der Geld-Betrag in dem summarischen Abschluß der  
 Producten-Einnahme nicht mit gebracht werden können.

Ferner sind im abgewichenen 1774. Jahr an rother Farbe 3. Cent-  
 ner — Pfund an Bitriol, 402 und zachtel Centner, 1 und  
 viertel Pfund, und an Gldthe 30. Centner — Pfund mehr,  
 hingegen 6. und 1. halben Centner, 1. Pfund Allaun und  
 59. Pfund Kupfer weniger, als in dem 1773. Jahre ausge-  
 bracht und zu gute gemacht worden.

Schwarzenberg steht unter Johannegeorgenstadt.

Schnee.



## Schneeberg.

### Ausbeutzechen.

Gesellschafterzug.                      Neujahr, Fdgr.  
St. Anna, Fundgrube.                Michaeler Maasen.  
Daniel, Fundgrube.                    Priester und Leviten, Fdgr.

### Wieder erstatteter Verlag.

Michaelis = Maasen.                    Weiser Hirsch, Fdgr.  
Sauschwarthe.                          Alte Glücks Fundgrube.  
Michaelis, Fundgrube.

### Untere Abtheilung Stadtrevier, auf Silber, Kobald, Wismuth.

Churfürstlich tiefe Marx Semmler Stolln, Untere Refier an der  
Mulde, zu Unterschlema mit Fürstenvertragen und Schim-  
melsberger Flügeln.

Greiff, Fundgrube am Pacenberg.

Fürstenvertrag, Fundgrube.

Funfzehn Bochen, Fundgrube samt Ursula am Mühlberge.

Ursula obere 1. und 2. Maas am Mühlberg.

Weisse Hirsch, Fundgrube samt Catharina Neufang und Elisabeth,  
Fundgrube in Neustädtel.

Schaafstall und Mohr, Fundgrube zu Rosencr. Fundgrube.

Sonnenwirbel, Fundgrube am Schimmelberg.

Gesellschafterzug.

Neu Jahr, Fundgrube am Schimmelberg.

Michaeler Maasen.

Elisabeth, Fdgr.

Frisch Glück.

Churfürstliche tiefe Fürstenstolln, Untere Refier zu Oberschlema  
bis Rappold.

Gabe Gottes und Schrothschacht, Fdgr.

Himmelfahrt.

Joachim, Fundgrube zu Michaeler Maasen.

Rosencranzstolln, samt Gebhart Fdgr.

Rosencranz, Fdgr.

Kalbe, Fundgrube zu Frisch Glück, Fdgr.

Eiserne Landgraf, Fundgrube und Stolln am Marienberg.

### Auswärtige Refier, auf Silber, Kobald, Kupfer, Vitriol.

Allerheiligen Stolln und Fdgr. samt Vitriolwerk,

Auer Hoffnung Stolln zur Aue.

Gottes Geschickler Stolln.

Grüner Donnerstags Fundgrube.

Admer und Segen Gottes Stolln.

Segen Gottes Maasen am Knoch in Raschau.

Treue



Treue Freundschaftsstolln.  
Bereinigte Gesellschaftsstolln.  
Unverhoffte Glücksstolln.  
Waglers Stolln.

### Auf Zwitter.

Auer neue Glücksstolln, Com.  
Glücksburg, Fundgrube zum Auer Hoffnungsstolln gehörig,  
Irrgang.  
Rothe Grube, Com. zur Aue.  
Israels Trost, Fdgr.

### Auf Eisenstein und Glöse.

Alte Glücksfundgrube.  
Daniel, Fundgrube.  
Glück mit Freuden, Stolln.  
Hülfe Gottes, Fundgrube.  
Michaelis, Fundgrube.  
Neu Jahr, Fundgrube.  
Rothe Andreas, Fdgr.  
Weyhnachtsfreude, Fdgr.

### Obere Abtheilung, Stadtfesier, auf Silber, Kobald, Wismuth.

Churfürstliche tiefe Marx Semmler Stolln, Oberfesier von Rapp-  
pold und mit Bergkappner Klügel.  
Heilige Dreyfaltigkeit und Bergkappe, Fdgr.  
Rappold, Fundgrube.  
Sauschwarte, samt Morgenstern.  
Feldrose, Fundgrube zum Rappold.  
Priester und Levit, Fundgrube.  
St. Anna, samt Schindler und Unruhe.  
Daniel, Fundgrube.  
Churfürstliche tiefe Stolln.  
Seegen Gottes und Tafelstein, Fdgr.  
Namen Jesus Stolln.  
Jung Sebastian, Fundgrube zum Nahmen Jesus Stolln.  
Siebenschleen, Fundgr.  
Adam Heber, Fundgr. nebst Oswald Fundgr.  
Auferstehung Christi, zum Priester Fdgr.  
Gottes Schickung.  
Junge wilde Schwein, und Türken, Fundgr.  
Neue Churfürsten zu Sachsen Ankunststolln.  
Wolfgang, Fundgrube.  
St. Bernhardi Fundgrube zum Nahmen Jesus Stolln.

### Auswärtige Kesier, auf Silber, Kobald, Kupfer.

Alte Morgenstern, Fundgr.  
Auferstehunger Maassen,

Blühende



Blühende Dorothea.  
Christianusstolln.  
Gabe Gottes, Erbstolln.  
Gott seegne beständig, Fundgrube.

#### Auf Zwitter.

Junge Johann, Fundgrube, Com.  
Johannes Freude.  
Neue Glück, Fundgrube.  
300. Lachter Seifengebirge.

#### Auf Eisenstein und Glöze.

Hülfe Gottes, Fdgr. am hintern Gebirg, am Filz.  
Seegen Gottes, Stolln und Fdgr.  
Seegen Gottes Maassen.

Scheibenberg gehört nach Annaberg.

Boigtsberg gehört nach Neustadt.

Im Neustädtischen Creyse.

#### 1.) Ausbeuth- und frey verbauende Zechen.

Treue Brüderzeche, auf Silber und Kupfer.  
Dinklerzeche, auf Silber, Kupfer und Eisen.  
Eiserne Huth, auf Eisen.  
Himmelfahrt, auf Silber, Kupfer und Eisen.  
Eiserne Johannes, auf Silber, Kupfer und Eisen.  
Dinklerische Freundschaft, auf Eisen.  
Storzenzeche, auf Kupfer und Eisen.  
Alte Vorsorge, auf Silber, Kupfer und Eisen.  
Ueberlegzeche, auf Eisen.  
Neuhoffnung Stolln samt Zubehdr.  
Untere Freyheit, auf Silber und Kupfer.  
Waltz Gott, auf Silber und Kupfer.  
Brandensteiner Glück, auf Kupfer.  
Glücksbuthe, auf Silber, Kupfer und Eisen.

#### 2.) Zubuhzechen.

Treuer Gewercken Verbindlichkeitserbstolln zu Großencombsdorf.  
der Hauptschlüssel gesammter Combsdorfl. Refiere.  
Pelican, Fundgrube und Erbstolln auf Kupfer.  
Neugebohren Kindlein, Fundgrube und Erbstolln auf Kupfer und  
Silber.  
Erstes Glück samt sieben Brüderzeche, Kamiser Co. Zeche.  
Julianen Fundgrube und Erbstolln, auf Silber, Kupfer und Kobald.  
Hintere Ueberlegzeche, auf Kupfer.  
Amalien Augusten, Fundgrube und Erbstolln, auf Silber, Kupfer  
und Eisen.  
Bergnüglichkeit, Fundgrube auf Silber und Kupfer.



St. Andreasstolln zu Gofwiz, der Hauptschlüssel im Gofwizer  
Refier.

Christian Ernst, Fundgrube auf Kupfer.

Wilhelm, Fundgrube auf Kupfer.

Freudenstein, Fundgrube auf Silber und Kupfer.

Hoffnung Gottes zu Leichwolframsdorf, auf Silber und Kupfer.

Drotheen Fundgrube, auf Silber, Kupfer und Eisen, samt

Kleinen Johannes Fundgrube, auf Silber, Kupfer und Eisen.

Friedrich Erbstolln, Co. Zeche zu Erdlpa.

Traugott Erbstolln, auf Kupfer.

Wernerische Freundschaft, Fundgrube auf Silber und Kupfer.

Himmlich Heer, Fundgrube auf Silber und Kupfer.

Ehre, Fundgrube auf Kupfer.

Hintere Himmelfahrt, Fundgrube auf Silber, Kupfer und Eisen.

### 3.) Eigenlehnerzechen.

Vorsorge Gottes, auf Kupfer und Eisen.

Neue Eiserne Huth, auf Eisen.

Schhoffzche, auf Silber, Kupfer und Eisen.

Ich wags mit Gott, auf Silber und Kupfer.

Maximiliana, auf Silber, Kupfer und Kobold.

Fortuna, auf Silber und Kupfer.

Zufällig Glück, auf Silber, Kupfer und Eisen.

Erzengel, auf Kupfer und Eisen.

Minion, auf Silber und Kupfer.

Ritter, Fundgrube auf Silber und Kupfer.

Prinzessin, Fundgrube auf Silber und Kupfer.

Mittlere Christian, auf Silber, Kupfer und Eisen.

Gott hilft gewiß, auf Kupfer und Eisen.

Bier Schwäger Treue, auf Eisen.

Lustige Bergmann, auf Kupfer.

Neue Sorge, auf Kupfer und Eisen.

König David, auf Kupfer.

Neue Werk, auf Kupfer und Eisen.

König Salomon, auf Kupfer und Eisen.

Fürstenhuth, auf Silber und Kupfer.

Trau auf Gott, auf Kupfer.

Silberschnur, auf Kupfer.

Elias, Fundgrube auf Kupfer und Eisen.

Johannes, Fundgrube samt Zubehdr zu Weyda.

Kupferblume, auf Kupfer.

Neuer Seegen Gottes.

In Voigtsberg:

Auerbacher Waldrefier.

Gottesbergl. privil. Zianrefier.

Maria, Fundgrube privil. Morgenröthischerrefier,

Gnade



Gnade Gottes zu Carlsfeld,  
Heilige Brunn, Fdgr. zu Auerbach auf Silber,  
**Schönecker Waldrefier.**

Friedrich August, Erbstolln.  
Gewisser Seegenstolln an der Dreye, auf Silber und Kupfer.  
Gewisser Seegenstolln an Braunbach.  
Hülfe des Herrn zum Untersachsenberg.  
Königsroner Topasbruch.  
Maria Himmelfahrt, Fdgr. am Goldberge.  
Neue Fundgrube zu Klingenthal.  
Neue Christbescherung, untern Flößgraben.  
Neubeschert Glück an der Wieselburg.  
Getreue Brüderschaft.  
Kleine Johannes.  
Treue Freundschaft.  
Beschert Glück, Fundgrube.  
Glück auf mit Freuden.  
Jacob am Schneidersberge.  
Gottfried, Fundgrube.  
Weisser Hirsch am Scheibenberge.  
Drey Brüder, Fundgrube.  
Annen Magdalenen Stolln.  
Friedrich Stolln.  
Glück mit Freuden auf Hohenbrand.  
Michaelis Fundgrube zu Untersachsenberg.  
Neue Hoffnung am Hohenbrand.  
Herbst Glück.  
Hülfe des Herrn.

### **Voigtländisch Landrefier.**

Allaunwerk bey Reichenbach.  
Meinelts Fundgrube.  
Michaelis Fundgrube.  
Schaller Erbstolln zu Pöhl.  
Junge Faltigkeit, Fundgrube.  
Gottes Seegen, Fundgrube zu Bdsenbrunn,  
Joseph, Fundgrube zu Pirk.  
Friedrich Wilhelm Erbstolln.  
Armen Gabe, Fundgrube.  
Catharinen Fundgrube.  
Brandseegen mit Hülfe Gottes.  
Gott beschert Glück, Fundgrube zu Teischwitz.  
Heil. Drenfaltigkeit zu Zaulsdorf.  
Treue Brüderschaft zu Weischlitz.  
Engel Gabriel zu Geilsdorf.  
Hoffnung Gottes, Fundgrube daselbst.  
Neue Hoffnung zu Heinsdorf.



Augustus, Fundgrube zu Schwand.  
 Osterlammer Maassen.  
 Friede Gottes, Fundgrube.  
 Grüne Tanne, Fundgrube zu Bösenbrunn.  
 Sächsisch Glücker Maassen.  
 Johann Georgen Fdgr. zu Plauschwitz.  
 Zwen Brüder Stolln zu Geilsdorf.  
 Kupferflößbruch.  
 Weisse Muldenfluß.  
 Breite Halle zu Blankenberg.  
 Freche Stolln daselbst.  
 Doppelte Adler zu Weischlitz.  
 Friede Gottes zu Pöhl.  
 Gabe Gottes und Altväter zu Blankenberg.  
 Junge Liebe Gottes zu Adorf.  
 Christoph Flößbruch.  
 Georgen Flößbruch.  
 Hercules Flößbruch.  
 Benjamin Flößbruch.  
 Moses Flößbruch.

#### Im Hennebergl. Bergamt Suhl.

Friedrich Fundgrube und Maassen auf Eisenstein und  
 Sandstolln, am vordern Dammberge.  
 Neuenthal, Fdgr. u. Maassen auf Eisenstein am hintern Dammberge.  
 Kulte Grube, auf Eisenstein daselbst.  
 Rothe Dchse, auf Eisenstein am Sauerberg.  
 Seegen Gottes, Fundgrube und Maassen auf Eisenstein daselbst.  
 Goldne Rosen Fundgrube und Erbstolln auf Silber und Kupfer zu  
 Goldlauter.  
 Hirschzunge, auf Silber und Kupfer daselbst.  
 Gelbe Crux, auf Eisenstein zu Bessra.  
 Hoffnung Gottes, auf Eisenstein im Stüzerbacher Forst.  
 Kirschbaum, Fundgrube auf Eisenstein am Dammberge.

#### Im Bergamte Bottendorf

ist ein weitläufiger Zug von Silber- und Kupferschiefen.

Die darauf befindl. Gebäude sind benennet:

Seegen Gottes.	Alte Kunstschacht.
Salzschacht.	Schurfschacht.
Einsiedel.	Anna Sophia.
Saul.	Albertina.
Detler.	Friedrich.
Andreas.	Dietrich.
Immanuel.	Kessel Flößschacht.
St. Georgen.	

Mittags



Mittags Fldz aus verschiedenen Schächten bestehend.  
Neue Zug mit seinen Schächten.

Und es ist das Bergregale im Amte Wendelstein, unter dessen Bezirk Böttendorf sich befindet, denen Herren Grafen von Einsiedel dergestalt erb- und eigenthümlich verliehen, daß Selbde ein eignes Bergamt halten, welches im Berg- und Hütten- sachen Ober- und Erbgerichte administriret, von denen auß- gebrachten silberhaltigen Schwarzkupfern aber das Zwanzigste, nach einen festgesetzten Preis, zum Churfürstl. Zehnden- amte entrichten, von Quatembergeldern und andern Abgaben außer dem Zwanzigsten aber ganz frey sind.

Außerdem sind verschiedene Vasallen im Lande mit den niedern Metallen an Eisen, Zinn und dergleichen, beliehen, davon folgende Nachrichten eingegangen sind:

Der gegenwärtige Bergbau der Herren von Schönberg auf Parschenstein, ist in Seifen der folgende.

### Das Bergamt.

- Herr Johann August Klotz, Bergmeister.  
= Johann Friedrich Ulbricht, Berggeschworne.  
= Johann Christian Walter, Vicegeschworne.  
= Carl Friedrich Ebert, Berg- Gegen- und Recessschreiber.  
Carl Wilhelm Ulrich, Ausbeut- und Zubußbothe.  
Joh. Friedr. Ehnert, Bergamtsaufwärter und Bergamtsbothe.

### Gangbare Gruben.

- |                                      |                            |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Heil. Drenfaltigk. tiefer Erbstolln. | Reiche Hoffnung.           |
| Obere Johannistolln.                 | Obere Geyerin, Stockwerk.  |
| Himmelschlüsselstolln.               | Untere Geyerin, Stockwerk. |
| Neuglückerstolln.                    | Pinge, Stockwerk.          |
| August, Fundgrube.                   | Vogelgesang.               |
| Altväter.                            | Obere Kießzeche.           |
| Obere Goldkrone.                     | Untere Kießzeche.          |
| Bauer.                               | Goldammer.                 |
| Bäuerin.                             | St. Georgen.               |
| Gute Grübel.                         | Rosengarten.               |

### Das Bergamt Neugenfing.

zum Ritterguthen Lauenstein, dem Churfürstl. Sächsl. Geheimden Rathe und Obersteuereinnehmern, Hrn. Rudolphen von Bünau gehörig, bestehet aus folgenden Personen:

- Herr Emanuel Grundig, Berg- und Wagenmeister.  
= Johann Emanuel Pfühner, auswärtiger Refiergeschworne.  
= Johann Adreas Schelle, Zienwälder- Refier- Geschworne.  
= Friedrich Ehregott Mäcke, Berg- Gegen- und Recessschreiber.  
= Carl Gottlob Pirnbaum, Markscheider.



## Unterbediente.

Christian Dehlshlägel, Knappschaft = Meltester = und Bergamts  
Besitzer.

Johann George Thorandt, dergl.

Carl Gottfried Gäbler, Schmelzhüttenvorsteher = und Kohlaufseher.

Johann George Kempfe, Bergamtsaufwärter = und Zubußbothe.

Die ganze Refier des Ritterguthes Lauenstein, welches mit niedern  
Metallen beliehen, wird in die Zienwälder = und in die aus-  
wärtige Refier abgetheilet,

**E**rstere begreift den District unter sich, welcher zu den Bergfle-  
cken Zienwalde gehöret, an die Bergrefieren des Herrn Für-  
sten von Lobkowitz, und Herzogs zu Sagan, als Herrn zu  
Bylin, und des Herrn Fürsten von Clary und Altringen, als  
Herrn zu Tdpliz &c. im Königreiche Böhmen gelegen, an-  
schnüret, und woreselbst im Anfange des 15den Seculi der Zien-  
bergbau fündig worden.

Die dormalen darinnen gangbaren Zechen sind:

Der tiefe Erbstolln, mit Biermäuler Querschlag, welcher zugleich  
vorerwähnte Böhmishe Refieren löset.

Bereinigtes Zwitterfeld.

Reiche Trost, Fdgr.

Wunderliche Köpfe, Fdgr.

Margarethen Fundgrube.

Gnade und Seegen Gottes, Fdgr.

Bünauisches Haus und weiße Taube, Fdgr.

St. Michaelis Fundgrube.

Neue Hoffnung, Fundgrube.

Glück auf Stolln.

Der Bau auf dieser Zienwälder Refier wird lediglich auf Fldzen  
betrieben

Die auswärtige Refier begreift den übrigen District des  
Ritterguthes Lauenstein unter sich, und sind in solcher  
zur Zeit im Umtriebe:

Hülfe Gottes, Erbstolln zu Lauenstein.

Hülfe Gottes, Fundgrube daselbst.

Vogelgesang, Fundgrube allda.

Johannes, Erbstolln und Thomas Fundgrube in der Zeidelweyde  
bey Fürstenau.

Milde Hand Gottes, Erbstolln bey Fürstenau mit zubehöri-  
gen Fundgruben.





Die  
Pflicht des Bergmanns  
gegen andre.

---

Wenn der Geist der Menschenliebe uns treibet; so sind wir weise.

Abbt, vom Verdienste.

**I**ch bin mir selbst nie genug zu meinem Glücke, auch andre Dinge um und neben mir tragen gar vieles zu meiner Vollkommenheit bey. So müsse mich dann so wohl eine allgemeine Menschenliebe, als auch eine Liebe zu andern mit meiner Wohlfahrt verbundnen Dingen beieben!

Hier sey es mir nicht genug, leutselig zu leben; sondern mein Leben sey auch anständig, höflich und artig.

Deswegen will ich andre zuerst recht kennen und beurtheilen lernen. Jedermanns Freund, niemands Feind will ich seyn. Friedlich, gerecht, billig, sanftmüthig, gelinde, versöhnlich, ohne Mißgunst, dankbar, barmherzig, ohne Verstellung treu und redlich, jedoch mit gehöriger Klugheit und Vorsicht will ich mich gegen jedermann betragen; und daher wird man mein gutes und wohlwollendes Herz erkennen.

Doch will ich auch in der That gegen andre dienstfertig seyn; ich will für sie sorgen, ich will sie bessern, folglich an ihnen Religion, Tugend und gute Kenntnisse befördern, ihnen mit meiner Arbeit, Vermögen u. s. w. beystehen, gerne und rechtmäßig mit ihnen umgehen, gesellig seyn, wohl zu leben wissen, mich ihnen angenehm und verbindlich machen, und Schmeicheln, mürrisches Wesen, Sonderlichkeit, den Geist des Widerspruchs, Hochmuth, nie an mir finden lassen.

Ich will mir endlich auch von andern mir nahen Dingen in der Welt eine wahrhafte, deutliche und gewisse Erkenntniß, sonderlich von ihren Wirkungen und Nutzen zu verschaffen suchen. So werden dieselben Mittel zur Beförderung meiner und anderer Wohlfahrt werden.



Das alles sagt mir mein gesunder Verstand, und als Christ muß ich meinen Nächsten als mich selbst lieben. Was ich will, das mir die Leute thun sollen, muß ich ihnen auch thun. Meine Feinde muß ich lieben, die mich hassen, segnen, und für meine Verfolger bethen, mit einem Worte, Gutes muß ich für Böses vergelten. Mit allen Menschen muß ich friedlich leben, ihnen Gutes thun und ihre Seligkeit befördern; die Brüder in Christo aber brüderlich lieben, und dabey selbst die natürliche Neigung gegen Vater, Mutter und Geschwister verleugnen.

Alle diese Pflichten liegen mir, dem Bergmanne, so wohl als allen Menschen und Christen ob.

Daher will ich sie gegen meines Gleichen so üben, daß sie wirklich ein christliches und brüderliches Herz an mir erkennen, ihre Noth soll meine Noth, und ihr Glück mein Glück seyn.

An meinen Vorgesetzten will ich ihre Vorzüge erkennen; daher will ich sie ehren, sie lieben, ihre gute Anstalten getreulich befolgen, und für ihre Treue gegen mich, so wie für ihre Versorgung, erkenntlich seyn. Wenigstens soll Gehorsam und Gebeth für sie allemal meinen Dank bezeigen.

Untergebene sind die Hände, womit ich meine Anstalten ausführen muß. Ich will sie daher als meine Nächsten ansehen, aber auch ihre Schuldigkeit fordern, sie lieben, sie schützen, für sie sorgen, und ihre Liebe und Ehrfurcht zu gewinnen suchen.

Ich arbeite für den Landesherrn, für Gewerken, oder als Eigenlehner. Klugheit in den Anstalten, Fleiß in der Arbeit, Treue und Sparsamkeit in dem Aufwande, Sorge für die Erhaltung und Verbesserung der aufgetragnen Geschäfte sollen daher mein tägliches Bemühen seyn, und keine jener Pflichten werde dabey aus den Augen gesetzt, welche ich als Mensch und Christ ohnehin zu beobachten schuldig bin.

Zuletzt will ich die Verbindung, in welcher ich mit meinem Geschäfte gegen andre stehe, nicht trennen, sondern befördern, folglich weder dem Nahrungsstande, noch den Professionen, noch dem Handel nachtheilig, sondern dem ganzen Staate durchaus nützlich und heilsam werden.

Ver-



# Versuch einer Theorie,

über die

## Bauwürdigkeit der Gänge und Flöze.

---

Die Mineralien sind keine organische Körper, weil sie weder aus Saamen erzeugt, noch durch eine innerliche Kraft ausgedehnet, noch durch den Umlauf nahrhafter Säfte in ordentlichen Gefäßen, sondern blos dadurch entstehen, daß sich mehrere Theile an einander ansetzen.

Ihre Werkstätte sind Gänge und Flöze. Ritze oder Spalten durch Berge und Thäler, die sich lang und tief entweder parallel fortziehen, oder einander durchkreuzen, heißen Gänge, wenn sie mit sonderbaren von dem gemeinen Gesteine des Gebirgs unterschiednen steinigten oder erdigten Materien angefüllt sind; und Klüfte, wenn sie noch da und dort offen sind, und dem durch sie eindringenden Wasser zum Umlaufe dienen. Stoßen viele Gänge zusammen, oder kreuzen ihrer viele über einander, so entstehen Stockwerke. Hingegen werden viele über einander liegende Erd- und Steinschichten, in denen zwischen ihnen sich befindenden Ritzen Mineralien gefunden, werden Flöze genannt.

Die Erze werden vorzüglich in den Gebirgen gesucht; doch sind nicht alle Gebirge mit Erze versehen. Trifft man dergleichen in der Dammerde oder auf der Oberfläche der Erde an; so sind dieselben nur als Bruchstücke oder Geschiebe von Gängen oder Flözen anzusehen.

Die Gebirge heißen Gang oder Erzgebirge, wenn sie kettenweise an einander hangen und in unterschiedlichen Richtungslinien sich so wohl der Breite als Länge nach durch große Erdstriche ausdehnen. Ihr innerlicher Bau ist fast durchgängig einförmig; die Steinlagen sind in ihnen mehr senkrecht als flach, und das Gestein ist viel fester und einfacher als in andern Gebirgen.

Sind die Gebirge nicht hoch, liegen sie auf flachem Lande oder an dem Fuße und Gehänge der Hauptgebirge,



und bestehen aus vielen Gestein und Erdschichten, welche horizontal über einander liegen; so nennt man sie Flözgebirge, und sind mit weit in das Feld oder in die Tiefe gehenden Gängen nicht versehen. Findet man endlich Gebirge, wo man keine Ordnung weder in den Gängen noch Erdschichten wahrnimmt; so nennet man sie stückliche Gebirge. Die ersten Gänge und Flöze scheinen aus der Vertrocknung des anfangs weichen Erdkörpers entstanden zu seyn. Andre haben ihren Anfang von Erdbeben und andern Veränderungen der Erde genommen. Und was werden hier Ueberschwemmungen, Erdbrüche und Erdbrände verursacht haben? Vielleicht die ersten alle Flözgebirge, und die letzten beyden die stücklichen Gebirge.

Die sogenannten Berggühren und Sinter, wie nicht weniger die mineralischen Dünste oder Schwaden, geben zu erkennen, daß die Erze auf den Gängen theils durch Anschwemmen theils durch Einwittern entstehen. Die meisten Gänge sind vom Tage nieder, entweder vom Regen aufgeweicht oder von Erde und Sand verstopft worden. Daher sind die Gänge selten vom Tage nieder edel, und zwischen dem feineren Gangsteine liegen auch oft taube Mittel und feste Knauer.

Einige offen gebliebne Risse sind mit tauben Schlamm oder Sand vom Tage hinein ganz angefüllet worden; daher kommen faule und taube Gänge, welche man gemeinlich in niedrigen Gebirgen und in Scheidungen der Gebirge, nach der Länge der Thäler, streichend antrifft.

Einige Klüfte und Gänge sind erst entstanden, da andre schon mit Ganggestein und Erzen angefüllet waren; daher rührt es, daß Gänge einander so wohl dem Streichen als Fallen nach durchsetzen, abschneiden, veredeln oder verunedeln.

Der Grund zu allen Erzen scheint eine glasartige, eine brennliche oder fette, und eine metallische Erde zu seyn, welche das Feuer auflöset, die Luft verdünnet, das Wasser reiniget und forttreibet, und die den Körpern beywohnende anziehende Kraft unter einander verbindet.

Das erste, was nach Entwicklung der glasartigen Grunderde zuwege gebracht wird, sind die einfachen Salze oder Salzsäuren und Laugensalze. Diese Säuren haben die Eigen-



Eigenschaft, das Brennliche an sich zu ziehen; und so entsteht der Schwefel. Kommt nun zu diesen Säuren alcalinische Erde, so entsteht der Arsenik. Durch Hülfe des Salzes, Schwefels und Arseniks geschiehet es also, daß jene Grunderden der Erze figiret und zu festen Massen verbunden werden.

Haben sich die metallischen Grunderden in rechtem Verhältnis an die Sohlbänder des Ganges, oder auf die Flächen hohler Drusen, ohne fremde Theile angehäufet; so sind daraus gediegne Metalle oder derbe Erze entstanden. Sind aber die metallischen Principia mit der Materie des Ganggesteins nur nach und nach angehäufet worden: so haben nur eingesprengte und körnigte Erze entstehen können. Ist schon festes Ganggesteine da gewesen, ehe die Einwitterung geschehen: so hat das Erz nur anfliegen können; war aber die Gangart noch locker, da sie geschah: so hat ein Erzgemenge, eine reiche Schwärze, &c. entstehen müssen. Sind nach dem Entstehen der Erze neue Auflösungen derselben oder Verwitterungen geschehen; so haben daher die metallischen Mulme, die cimentirenden Wässer, auch öfters die Bergschwaden ihren Ursprung erhalten.

Da nicht alle Gebirge, auch nicht alle Gänge auf einem sonst edeln Gebirge, edel sind; so theilet man Gänge und Gebirge, mit Recht, in sündige und unsündige ein. Die aus der Erfahrung darüber gesammelte Regeln, sind ohngefähr diese, und sie gründen sich zugleich alle auf die Art des Entstehens der Erze:

- 1.) Besteht das Gebirge aus einfachem Gesteine, als Kalch, Kiesel, &c. so wird dasselbe schwerlich sündig seyn: dahingegen ein Gebirge von gemischtem Gesteine mehr Hoffnung giebt.
- 2.) Selbst aus der Farbe der Steine kann man nicht selten ihr metallisches Grundwesen erkennen, und die gefärbten Schweife in der Dammerde, geben immer eher Hoffnung zu reichen Erzgängen, als gemischte graue Beckengebirge.
- 3.) Weder allzugrobes und unartiges, noch ein allzuklares Gestein, ist zum Entstehen der Erze tauglich.

4.) Gänge



- 4.) Gänge im lockern und feuchtem Gesteine, sind edler als die im festen und harten.
- 5.) Es ist sich gute Hoffnung von einem Gebirge zu machen, wenn es flüchtige Steinlagen hat und ihre Risse mit Quarz, Spath, Hornstein oder Glimmer angefüllet sind.
- 6.) Gebirge, die eine sanfte Donlage haben und nicht prallig aufsteigen, sind besser zum Bergbau, als hohe und prallige Gebirge; daher sind auch die Mittelgebirge den höchsten vorzuziehen.
- 7.) Gebirge, welche sich von Südost nach und nach erheben, und in Nordwest wieder nach und nach abfallen, geben viele bergmännische Hoffnung; weil sie die Sonnenhitze nicht sehr austrocknen kann.
- 8.) Gebirge, welche am Wasser liegen und mit den Flüssen gleiche Richtung nehmen, sind auch vor andern fruchtbar an Erzen.
- 9.) Auch der auf hohen Gebirgen nach und nach aufgelöste Schnee, verdient in Absicht der daran hangenden Mittelgebirge, alle Achtung bey dem Bergbau.
- 10.) Gänge, welche mit den Gebirgen ohne viele Krümmen und Wendungen, gegen eine Weltgegend immer ein gleiches Streichen halten und das Gebirge einnehmen, sind edler als solche, die nur an den Thälern und Gehängen hinstreichen und kein starkes Dach über sich haben.
- 11.) Parallelstreichende Gänge sind selten edel, wohl aber solche, welche sich zusammen schaaren, mit einander kreuzen und schleppen.
- 12.) Selbst ein edler Gang, den ein sich anschaarender tauber Gang abgeschnitten, kann sich in seinem Streichen wieder einrichten und abermals edel werden.
- 13.) Gänge, deren Donlage oder Verfälschung so eingerichtet ist, daß sich das Hangende bald in das Liegende, und wieder das Liegende in das Hangende verkehret, und wenn sich Gänge andern Gängen und Klüften entgegen stürzen, sind immer edler als andre.

14.) Daher



- 14.) Daher sind auch seigerfallende Gänge, die Flöße oder schwebende Gänge durchsetzen, von vieler Hoffnung.
- 15.) Hingegen sind sehr flachfallende Gänge zwar eine zeitlang edel, aber selten beständig, weil sie die aufsitzen- den oder zufallenden Gänge leicht verunedeln.
- 16.) Frische, nicht allzumächtige Gänge, sind immer edler als andre einschichtig und sehr mächtig streichende Gänge; doch leidet diese Regel alsdenn ihren Abfall, wenn zufallende Gänge den Gang mächtig machen, und derselbe also einen Bauch bekommt.
- 17.) Was die Gangart betrifft, so sind einige vom Tage nieder grob, wild und unartig, und werden in der Teufe besser; andre sind sehr mürbe, brandig und ausgewittert, und werden in der Teufe derber, oder sie sind nur auf einer Seiten fest und auf der andern leetig, welche das Bestege oder der Ausschram genannt wird.
- 18.) Die gemeinsten Metallmütter sind Quarz, Hornstein, Spath, Kalch, Glimmer, Schiefer und Queis.
- 19.) Klüfte und Gänge werden zwar nicht selten durch Regengüsse, Windbrüche, Waldbrände, Rachen in den Bergen u. s. w. entdeckt; doch geschieht die Entblößung derselben besser durch Schürfen und Röschen.
- 20.) Auch sind die Brunnquellen, die vorzüglich schwer und von besonderem Geruch, Geschmack und Farbe sind, ingleichen die nassen Flecke in der Dammerde, bessere und zuverlässlichere Berräther der Klüfte und Gänge, als gewisse Bäume, Stauden, Kräuter und Schwämme.
- 21.) Selbst feuerige Auswitterungen, schwefelhafte Ausdünstungen, das zeitige Schmelzen des Schnees und geschwinde Vertrocknen des Thawes, verkundschaffen die Gänge.
- 22.) Sind überdies durch Regengüsse, Schneeschmelzen und andre Vorfälle, Theile der Metalle von den Gebirgen abgerissen und in niedrigen Gegenden angeschwemmt worden, so entstehen eben daher die Seifenwerke und Geschiebe. Allein sie sind auch deswegen richtige Kennzeichen von nahen und edeln Gängen.

23.) Wer-



23.) Werden durch das Wasser gefärbte Schweife in die Dammerde ausgewaschen, so kann man auch da an der Gegenwart einiger Erzgänge nicht zweifeln.

24.) Endlich bleibt bey Flözgebirgen dieses immer die Hauptregel: daß man in denselben gemeinlich die Metalle antrefte, welche in den nächstgelegnen Ganggebirgen am häufigsten zu finden sind, und daß dieselben immer ärmer an Metallgehalt werden, je weiter sie sich gegen das flache Land verlaufen.

Doch hat man zwischen den Erzen, auf den Gang und Flözgebirgen noch diesen Unterschied gefunden.

Ganggebirge sind reichhaltiger als Flözgebirge.

Gediegen Gold und Silber, Glas. Roth. Weißgülden- und Fahlerz, sind den Gängen fast allein eigen; nur selten trift man zwischen den Schieferwechselfn gewachsenes Haarsilber, und in zarten Blättern, angeflognen Fahl- und Rothgüldenerz an. Zinn und Bleyerz, sonderlich das grüne und weiße, brechen vorzüglich auf Gängen und Stockwerken; selten wird Bleuglanz bey Gallmey, eingesprengt in Flözen, gefunden. Kupfer and Eisenerze sind Flözen und Gängen gemein.

Quecksilber, Spießglaserz, Blende, Wismuth, Arsenik, Mispickel, Scherben- und Farbenkobald gehören zu den Gängen. Doch bricht Farbenkobald oft zwischen den Wechselfn der Flöze mit ein. Gallmey kommt lagenweis in Flözgebirgen vor, und Schwefelkies ist Flözen und Gängen gemein. Die Flözsichten bestehen aus Thon, Polarerde, Walkererde, Trippel, Mergel, Kalch, Topfstein, Serpentinstein, Nierenstein, Schiefer, Kreide, Marmor, Alabaster, Alabastritten, Fraueneis, Gieps, Spath, Kiesel, Sandschiefer, Talk, Glimmer, Sand, Granaten, zwischen welchen viele Versteinerungen an Fischen, Vögeln, Gewächsen, ic. liegen.

An die Flözgebirge stoßen immer die brennlichen Mineralien an Schwefel, Auripigment, Napsta, Bergöl, Bernstein, Agtstein, Gagat, Asphalt, Steinkohlen, Torf. Aus den Flözen treten hie und da gesalzne Wasser



Wässer hervor, sonderlich bey dem Gieps; wie denn auch das Steinsalz, der Vitriol, die Allaune, und andre Arten mineralischer Salze, den Flözgebirgen eigen sind.

Edle Gang und Flözgebirge lassen daher allemal einen beständigen und vortheilhaften Bergbau hoffen; da man in stücklichen auch edeln Gebirgen diese Aussicht nicht haben kann. Aber Wünschelruthe, wo bleibst du bey dieser Theorie?

Da Aberglaube galt, da galtest du sehr viel  
Ist da derselbe fällt, wirst du der Kinder Spiel.

## Die Bergamtsrefiere

### Wolkenstein und Marienberg.

---

---

**D**as Wolkensteiner Bergamtsrefier, welches mit Marienberg verbunden worden, war 1529. nach Müllers Baubehistorie, p. 131. diese: Im Riesholze anzufahren am alten Wege, der auf Paul Schneiders Forweg gehet, davon an bis auf die Kirche zu Rückerswalde an die Dorfbach, von der Dorfbach bis auf das große Wasser die Zschopau, von der Zschopau bis auf die Dorfbach Arensfeld, davon an bis auf Steinbach. Säzung ist hernach die Reinigung von der böhmischen Seiten bis nach Jöhstadt. Von Jöhstadt wieder herein auf Reichenau, Mildenau bis aufs Wasser zwischen dem Pölberge, davon herein auf Streckewalde, darnach am Wasser hinauf auf das Frauenholz und die faule Brücke, von der faulen Brücke auf Trettebach, (Drehbach,) bis an die Wilzsche, da gehet die Reinigung zwischen denen von Einsiedel bis auf den Sand, (Wolkensteiner Bad,) Hilmersdorf, Geringswalde bis wieder ins Riesholz.

Das Marienberger Bergamtsrefier fängt sich an dem Flözstrom an, wo sie unter dem Städtlein Augusteburg in die Zschopau einfällt, ferner an solchem hinab nach Magdeburg, da solches Wasser, nun die Mulde genannt, in die  
Elbe



Elbe fließt; von dannen zurück, vornen wieder hinauf auf das Alaunenwerk zu Düben; von dannen an dem Wasser der Zwickauer Mulde hinauf bis auf das Wolfenburgische Bergwerk zwischen Penig und Waldenburg; von dannen auf Chemnitz, Zschopau, Griesbach, Scharfenstein und an die Wolfensteiner Reinigung hinauf auf den S. Wolfgangs tiefen Stolln, unter dem Palmbaumer Zuge zu Geringswalda. Ferner hinauf auf die Drehbach an Georg Schieckens Mühle unter dem alten Himmelreich, ferner von dannen an einem Reinsteine im Herbstgrunde weiter hinauf am Wolfsberg zu den 3 Fichten in der Schindelbach, von dannen ans große Wasser auf Unterschmiedeberg, und am Wasser hinauf auf Oberschmiedeberg, von dannen hinunter an die Hochdörfer Sägung, an die Böhmishe Grenze, bis zum Erbflusse, an solchem hinein nach Reichenhain und Kühnheyde, von dannen nach der kleinen Naßschkau, ferner auf Rübenaue bis wieder an die Böhmishe Grenze, die große Naßschkau, und den Fluß die Flöhe, von dieser hinüber auf die Seigerhütten und so fort bis zu dem ersten Anfang.

Daraus erhellet nun 1.) wie wahr das sey, was in dem Vorberichte zu den Erklärungen der Marienbergischen Bergcharte gesagt wird, daß dieselbe nur einen Theil dieses Refiers enthalte, und daß es der Kürze wegen unmöglich gewesen, über die Grenzen des ganzen Bergamtsrefiers, so wie über die hieher gehörige Vereinigung des Bergamtsrefiers Wolfenstein mit Marienberg, das Erforderliche bezubringen und die Erzählungen der Merkwürdigkeiten des gesammten Bergbaues, darinn bis auf den Umfang des ganzen Refiers auszubreiten, 2.) daß diese beyden Bergamtsrefiere unter die größten und wichtigsten in Sachsen gehören.





# Entwurf

einer allgemeinen

## Berggeographie.

---

---

### Europa.

**P**ortugall hat in seinen Gebirgen Gold, Silber, Zinn, Eisen, viel Allaun; und von Edelsteinen Rubinen, Schmaragde, Hyacinthen, Jaspis, Bergcrystalle und weißen Marmor. Der Tagus hat Goldkörner, und die Provinz Transmontana hat die reichsten Erzgruben.

Spanien hat sehr alte Bergwerke, die schon zu Salomons Zeiten bekannt gewesen seyn sollen; jetzt gewinnen seine Einwohner etwas Gold, Silber, viel Kupfererz, Eisenstein, Blutstein, Magnete, Wasserbley, Quecksilber, Vitriol und Sory, Allaun, Cinnabarim nativum, Berggrün, und Schmirgel, welcher Goldadern haben und den Alchymisten sehr lieb seyn soll. Auch findet man in diesem Königreiche Türkisse, Amethysten, Agathe, Azurstein, Marienglas, Porphyr, Marmor, Alabaster und Bergcrystall. Die meisten Flüsse dieses Landes haben Goldsand bey sich, und in Neu-Castilien, Leon, Extremadura, Andalusien, Granada, Murcia und Valentia, ja fast in allen Provinzen sind Fossilien zu finden.

Frankreich ist arm am Bergbaue. Es hat wenig Gold und Silber, mehr Kupfer und Eisen, am meisten Antimonium, Cinnabarim nativum, Quecksilber und Bergwachs. Die Steinkohlen sind daselbst rar; doch sind die Schiefer- und Kreidebrüche einträglich. Türkisse, Sapphire, Agathe, Jaspis und Marmor werden auch in Frankreich gefunden. Man muß den Bergbau hier in Orleans, Lion, Bretagne, Normandie, Piccardie, Guienne, Languedoc, Provence, Dauphiné und Champagne suchen. Lothringen hat vor diesen reiche Bergwerke gehabt; ist bauet man noch Silber- und Eisengruben, auch werden die Lothringischen Chalcedonier sehr hoch gehalten; gleich wie in der Franche comté Jaspis, schwarzer Marmor und Alabaster gefunden werden.

D

Eng.



England hat vortreflich Zinn, etwas Silber, wenig Gold und Kupfererz; aber sehr viele Steinkohlen, ingleichen Allau, Vitriol, Schwefelkies, Gallmey. Man sucht dieses alles sonderlich in Westsex, Mercia und Northumberland. Die Graffschaft Wallis hat Steinkohlen, Bley, Zinn und Silber, welches 1724. entdeckt worden ist. In ganz Schottland sind Metalle und Mineralien anzutreffen, sonderlich vortrefliches Quecksilber. Irroland ist gleichfalls reich an Mineralien, und hat sonderlich gegen die Nordseite reiche Silbererze.

Die Niederlande versprechen ihrer Lage nach schon wenig Bergwerke. Doch findet man Eisen und Steinkohlen an vielen Orten in Namur, Luxemburg, Limburg, Brabant, und sonderlich in Lüttich.

Die Schweiz hat im Canton Bern Silber, Kupfer, Bley, Quecksilber, Eisen, sonderlich Crystall; im Canton Solothurn, Eisen und Alabaster; im Canton Basel, Eisen und güldischen Kies; im Canton Zürich, Silber, Eisen und Marmor; im Canton Glaris, Schiefer, Eisen, Silber; im Canton Uri, Silber, Bley, Eisen; im Canton Schweiz ein schweres Mineral, welches dem Messing gleich siehet und bisher noch nicht geschmolzen werden können: wie denn auch die Graffschaften Baden und Sargans Eisen und Marmor haben, und zu Gunzen, welches ein hoher Berg ist, aus Stahlstein der vortreflichste Stahl gemacht wird, daß ich der Zölliser Berge in Graubünden und ihrer reichen Kupfer, Bley- und Eisenerze nicht besonders gedenke, noch das Walliserland anführe, welches gleichfalls gute Silber, Bley, Kupfer, Eisen und Steinkohlenbergwerke hat.

In Italien haben zwar die alten Römer, des Ackerbaues wegen, den Bergbau verbothen; allein Italien hat auch den fleißigen Bergmann selten belohnt. Es soll Gold, Silber und Eisen darinnen gefunden werden. Der grüne und blaue Vitriol, (vitriolum romanum,) Allau, Schwefel, Ombra, Trippel, Porphyrr, Marmor machen dieses Land dem Bergmanne wichtiger.

Sicilien hat Gold, Silber und andre Bergwerke; das ganze Land ist voll Schmaragd, Achat, Jaspis, Porphyrr, Schwefel, Bergharz, Salpeter und Allau.

Cardi-



Sardinien hat auch Silber, Bley, Schwefel und Allau, ingleichen die schönsten Carneole oder Sarder.

In Corsica trift man den berühmten Stein Catochites, der an den Händen wie Leim klebet; in Maltha die Siegel-erde des heil. Pauli; in den äolischen Inseln Schwefel, Allau und Salz; in Ischia Schwefel und andre Mineralien; in Elva aber reiche Stahl, und Eisenbergwerke an.

Deutschland hat alle sieben Metalle nebst unzählbaren Mineralien, und man kann die Lage derselben am besten nach den 6. Hauptflüssen dieses Landes unterscheiden.

1.) In der Donau selbst ist viel Goldsand, das daran liegende Oesterreich giebt Gold, Silber, Kupfer, Quecksilber, Zinnober, Allau; Steyermark, Kupfer, Quecksilber, Zinnober, Eisen, Allau; Crain, Eisen, Stahl, Quecksilber, Bley; Cärnthen, Gold, Silber, Quecksilber, Kupferkies, weiß Bleyerz, Zinnober, Eisen, Stahl; Bayern, Silber, Bley, Kupfer, Eisen, Bergcrystall; die Oberpfalz, Eisen, Bley; Tyrol, Gold, Silber, Kupfer, Bley, Quecksilber; Salzburg Gold, Silber Kupfer, Eisen; Württemberg Silber, Kupfer, Eisen; Fürstenberg Eisen.

2.) Im Rhein ist auch Gold, daher die Rheinischen Goldgülden ihren Ursprung haben. Von den daran liegenden Ländern liefert der Sundgau Eisen; Brißgau, Gold, Silber; Elsaß, Silber, Kupfer, Bley; Baden, Eisen; Unter-Pfalz, Kupfer, Silber, Quecksilber, Zinnober, Bley, Amethysten, Carneole, Chalcedonier; Maynz, Kupfer; Trier, Silber, Eisen; Cölln, Silber, Bley, Kupfer, Eisen, viel Kreide und Cadmia oder Gallmeystein; die Eifel Bley und Eisen; Jülich, Gallmey; Bergen, Silber, Bley, Kupfer, Steinkohlen.

3.) Im Mayn findet sich Gold, Zinn und Eisen, insbesondre hat das daran liegende Frankenland im Fichtelberge Gold, Silber, Eisen, Zinn, Schwefel, Bitriol, Quecksilber; Bamberg, Eisen; Würzburg, Quecksilber; Michstädt, Silber, Eisen, Marmor; Bayreuth, Gold, Silber, Kupfer, Antimonium, Eisen, Zinn, und den berufenen Schmeerstein; Anspach, Eisen und Achate; Coburg, Siegelerde, Marmor, Steinkohlen; Henneberg, Stahl, Eisen, Silber, Kupfer,



Schneeköpfe, darinnen ein bunter Achat steckt; Nürnberg unterirdische Holzkohlen, Eisen, Silber; Hessen, Gold, Silber, Kupfer, Bley, Eisen; Wetterau, Silber, Kupfer, Bley, Eisen, Marmor.

4.) In der Weser sind zwar keine Metalle entdeckt; doch findet man in Westphalen Gold, Eisen, Marmor, Bergcrystall, Gallmey, Vitriol; in Hannover und Braunschweig oder auf dem Harz die vortrefflichsten Silber, Bley, Kupferbergwerke in Deutschland; in Hildesheim treffliche Mineralien, als Schwefel, Bergwachs, Fraueneis, Röthel, Ocker, &c.

5.) In der Elbe soll es Goldsand und Granaten geben; Schleswig hat Wisnuth, Marcasit, Wasserkies und etwas Gold; Hollstein, Eisen, Steinkohlen; Magdeburg, Kupfer, Silber, Steinkohlen, Salz; Halberstadt, Kupfer, Eisen, etwas Silber; Obersachsen im Anhaltischen, Silber, Kupfer, Bley, Eisen und Stahlwerke: im Churkreise, Allaun; in der Abtey Quedlinburg, Steinkohlen; in dem Marggrasthum Meissen die schönsten und reichsten Bergwerke, die man nach dem Harz in Europa findet, besonders im Erzgebirgischen Kreise, wie denn auch überdieses herrliche Mineralien und Edelsteine in diesem Lande gefunden werden; im Weisenselschen weißen Marmor; im Zeisischen Silber, Kupfer, Siegelerde; im Voigtländischen, Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Eisen, Antimonium. Thüringen giebt Kupfer, Silber, Eisen, und wem sind die Mannsfeldischen, Stollbergischen, Schwarzburgischen Bergwerke, &c. unbekannt? Lausitz hat Gold, Bergcrystall, Eisen, auch Silber. Böhmen hat alle 7. Metalle, und viele Mineralien und Edelsteine; sein Bergbau hat dem Harzer und Meißner den Anfang und die erste Einrichtung gegeben; daher bis izt viele Böhmische Wörter in der Deutschen Bergsprache sind; Mähren gewähret Gold, Silber, Kupfer, Bley.

6.) In der Oder entdeckt man keine Metalle. Schlesien aber hat Gold, Silber, Bley, Kupfer, Eisen, viele Mineralien und Edelsteine; Brandenburg, Steinkohlen, Eisen, wenig Silber und Kupfer, Bley, Gallmey; Pommern, viele Kreide.

Däne.



Dännemark hat Kupfer, Eisen, viele Kreide, und noch wenig Silberbergwerke; Norwegen aber Silber, Gold, Kupfer, Bley. Grönland und Island sind auch reich davon.

Schweden hat große Berge und Wälder, und daher auch reiche Silber, Kupfer und Eisenbergwerke.

Pohlen ist arm an Metallen, doch hat es etwas Kupfer, Bley und Eisen, und viel Bitriol, Salpeter, Steinkohlen, Bolus, Marmor, Alabaster, Salzstein.

Moscau hat ist reiche Gold, Silber, Kupfer und Eisenbergwerke, sonderlich in Casan und Sibirien, und sie werden fast täglich beträchtlicher.

Ungern hat wohl den ältesten Bergbau in Europa, und ist noch ist an Gold, Silber, Kupfer, Quecksilber, Eisen, auch allerhand Mineralien und Bergarten sehr ergiebig; wie denn auch der Bergbau in Slavonien, Bosnien, Dalmatien, Serbien, Siebenbürgen, der Wallachey und Romanien beträchtlich genug ist.

Griechenland oder die Levante hat in Epirus Carneole; in Macedonien, Gold, Silber, Diamante, Magnete; in Achaja, Silber und Quecksilber; in Morea, Kupfer und Gold; und in den Inseln Magnete, Marmor, Edelsteine, Antimonium, Gold, Silber, die Lemnische Siegelerde, &c.

## Asia.

Im Türkischen Gebieth hat Natolien Gold, Magnete, Bergcrystall, Sarder, Chalcedonier, Röthelstein, Bergwachs, Kupfer; Sorien, Silber, Eisen, Kupfer, Siegelerde, Marienmilch, und hat das gelobte Land seinen Bergbau in Juda, Galiläa und Peräa gehabt; Arabien Gold, Silber, fast alle Arten von Edelsteinen, Marmor, Magnete, den Memphitis; Georgien Gold, Silber, Eisen, Stahl, (chalyps natiua,) Naphtha; Turcomannien oder Armenien, (Quecksilberland,) Silber, Armenierstein oder Bergblau, Armenische Erde, Carneole; Diarbeck, Rothstein, Smaragde, den Sardinus, Babylonius, Naphtha, und Silber.

In Persien giebt es Silber, Kupfer, Bley, Eisen, Quecksilber, Schwefel, Zinnober, Allau, Borrax, Türkisse, Naphtha, Sapphir, Chrysolithen, Topase, rothe Diamanten, &c.



In Ostindien oder dem Goldlande trifft man Gold, Diamante, Hyacinthen, Smaragde, Sapphire, Magnete, Silber, Kupfer, Eisen, Bley, Quecksilber, sonderlich im Reiche des großen Moguls, und d. h. seits und jenseits des Ganges, fast in allen Provinzen und Reichen, an.

In der Asiatischen Tartarey sind Gold, Asbest, Rubinen, Eisen, Berylle, &c. zu finden.

In China sollen die reichen Gold- und Silberminen nicht eröffnet werden dürfen, bis Mangel an Gelde einreisse, weil der Kayser seine Unterthanen lieber, als Gold und Silber habe, und besorge, er möchte sie durch die übeln Wetter im Bergbau verlehren, doch wird auf Zinn, Bley, Kupfer, Quecksilber, Eisen, Zinnober, Antimonium Magnete, Marmor, &c. sehr gebauet.

Unter den Asiatischen Inseln hat Cypren Kupfer, Biriol, Berggrün, Misy, Sory, Zinnober, Jaspisse, Achate, Smaragde, Crystalle, Opale, &c. Rhodus Gold und Silber; die Moluckischen Inseln, Gold, Silber, Kupfer und viel Edelsteine; Achem, reiche Goldminen; Formosa, Gold, Silber, Marmor; Ceylon, Gold, Silber, Kupfer, Zinn, Eisen, Rubinen, Smaragde, Granaten, &c. Japan, die vortrefflichsten Silber, Gold- und Eisenbergwerke, welche auch die Augen der Holländer, sonderlich in Silladase Lambangh auf sich gezogen.

## Africa.

Liby hat Gold, Silber, Kupfer, Marmor, Trippel, (von Tripoli genant,) Amethysten, Carfunkel, Sapphire, viel Sory.

Bilidulgerid, Gold, Bley, Antimonium; Nigritien, Gold, Silber, Kupfer, und viele Edelsteine.

Guinea, (die Goldküste,) — Gold, Sapphir, Crystalle, Diamante.

Egypten hat (außer einigen Silberminen gegen Arabien,) Carneol, Jaspis, Amethyst, Opal, Chalcedonier, Alabaster.

Nubien hat viel Gold mit einem subtilen Gifte, daran die Menschen oft erst nach 2. Jahren sterben sollen.

Abyssinien, viel Gold und Silber, die schönsten Hyacinthen, Topase, Chrysolichen, Granaten, die vortrefflichsten Magnete, den Garamantites, viel Crystall.

Die



Die Küste Congo — Gold, Silber, Kupfer, Eisen,  
und einige Sorten Bergcrystall.

Die Küste Caffern, Gold, Silber, Kupfer, Eisen. Sie  
wird die Goldkammer der Portugiesen genannt.

Die Küste Zanguebar — Gold, Silber, Kupfer. Die  
Hottentotten bekamen sonst jährlich 4000. Pfund Gold an  
Zinsen daraus.

Monomotapa ist wegen seiner Gold- und Silbergruben  
das reichste Land in Africa.

Auch die africanischen Inseln, sonderlich Madagascar,  
haben Gold- und Silberminen. Doch ist das Zinn hier  
sehr rar.

## America.

Mexico oder Neu-Spanien hat Gold und unerschöpfliche  
Silberadern, wie auch sehr viele Edelsteine, darunter sonder-  
lich die großen Amethysten berühmt sind.

Nova Mexico hat wenig Gold, viel Silber und Sma-  
ragde, Türkisse und Crystalle.

Florida — Kupferbergwerke und Goldkörner in den  
Bächen.

Canada — Gold, Silber, Porphyr, schwarzen Marmor.

Terra Firma — Gold, Silber, Edelsteine und das india-  
nische Pech.

Peru — unerschöpflichen Reichthum an Gold, Silber,  
Zinnober, Quecksilber, Schwefel und Edelsteinen, sonderlich  
Smaragden.

Chili — Gold, Silber, Kupfer, Steinkohlen, Edel-  
steine, sonderlich Jaspis.

Paragay — Gold, Silber, Kupfer, Eisen, ingleichen  
die sogenannten ova folis.

Brasilien — Gold, Silber, Edelsteine, Bergcrystall.

Guayana, oder das Land der Amazonen — Gold und  
Diamante.

Auch enthalten die Americanischen Inseln Gold und Sil-  
ber in Menge, ingleichen viele Arten von Edelsteinen.



Ueber die  
versteinerten Sachen.

---

Die Versteinerungen organischer Körper und Pflanzen finden meistens in den Flözgebirgen statt. Sie werden darinnen entweder nach ihrer äußern Gestalt alsdenn abgedruckt, da die Flözlagen noch weich waren; oder es treten an die Stelle der ausgetrockneten Säfte in den organischen Körpern, mineralische Theile; oder endlich, es dengen sich solche mineralische Theile nach und nach an die Stelle der gänzlich zerstörten Theile, daß das Thier oder die Pflanze, entweder zum Theil oder gänzlich in einen Stein gleichsam umgeformet wird, und doch dabey seine äußerliche Gestalt behält.

Die Frage, wie diese versteinerten Thiere und Pflanzen an den Ort gekommen, da man sie versteinert findet, als Fische auf den Bergen, Elephanten, wo es keine giebt, u. s. w. Diese Frage sage ich, muß mit Unterschiede beantwortet werden. Wenn man darauf verfällt, daß die Erde Anfangs nur eine Welt für Muscheln und andre Einwohner des Wassers gewesen, und daß das feste Land durch eine anhaltende, und Millionen von Jahren fortdaurende Abnahme des Wassers, erst als eine kleine und hernach immer größere Insel aus dem alles bedeckenden Ocean hervor gestiegen, und also oft Berge aus versteinerten Wasserthieren entstanden; so scheint mir Mo-  
sis Erzählung von der Schöpfung diesem Vorgeben zu widersprechen, und keine solche periodische Entstehung der Erde und Berge zuzulassen. So viel bleibt aber doch gewiß, daß theils die allgemeine Sündfluth, theils viele größere und kleinere particuläre Ueberschwemmungen besondrer Länder und Gegenden, theils Erdbeben, Erdbrände, Erdbrüche und Verschüttungen, Thiere und Pflanzen, an diese ihnen sonst ungewöhnliche Orte, gebracht haben müssen.

Doch ist hierdurch immer noch nicht möglich, die andre damit ver- undne Frage zu beantworten: wie viel Zeit zu einer solchen Versteinerung erfordert werde? weil wir über-  
haupt



haupt noch keine sichere Theorie, weder über die Art, noch die Zeit des Wachstums der Gesteine, haben.

Wenn ferner die Einbildung hierbey viele sogenannte Naturspiele zu Thieren und Pflanzen macht, die es nie gewesen, ja bloße oft weit hergeholte Aehnlichkeiten mit diesem oder jenem Thiere, oder Theilen derselben, umtauscht, so wollte ich wohl wünschen, daß man derselben, so wie hier, so auch bey andern physischen Erscheinungen, zur Ehre der wahren Naturlehre, nicht weiter so viel Gehör gäbe. Indessen heißen, Phytolithen, versteinerte Pflanzen. Zoolithen, versteinerte Thiere. Dendriten, versteinerte Kräuter und Stauden. Ichtholithen, versteinerte Fische. Glossolithen, versteinerte Zungen, sonderlich von Vögeln. Schiniten, Igelsteine, die wie versteinerte Meerigel aussehen. Conchiten, versteinerte Muscheln. Cochliten, versteinerte Schrauben, die man im Eisen-erze auf einigen Gruben des Harzes findet. u. s. w. Daher man wohl siehet, daß Adlersteine, Klappersteine, Belemniten oder Pfeilsteine, Astvoiten oder Sternsteine, der mineralische Schwamm, (*Agaricus mineralis*,) ꝛc. eigentlich nicht unter die Versteinerungen gehören, selbst das Cornu Ammonis nicht.



Ueber die

## Benennungen der Berggebäude.

---

---

Wo man nur Bergwerk bauet, wird auch fast überall die Gewohnheit beobachtet, daß man jedes Berggebäude, zum Unterschied von andern, mit einem eigenen Nahmen bezeichnet.

Schon in den ältesten Zeiten findet man davon Spuren. Des Feldherrn Hannibals reiche Silbergrube in Spanien, führte nach den Zeugniß des Plinius, den Nahmen *Behulo*, oder wie andre lesen *Bebelo*. (*Naturgesch.* B. 33, 6 R.)

Man folget hierinnen der freyen Willkühr, und weiß von keinem Gesetze, welches Vorschriften giebt, die die erste Benennung eines Ganges angehen.



Nur da, wo die Fundgrube ihren bestimmten Nahmen schon hat, muß jede anschliessende Maasse, nach den ersten Fund, so wie der Sohn nach dem Vater, schlechterdings genennet werden. (Melzers Schneebergl. Chr. B. 4. T. 32. S. III8.)

Sonst ist es dem Aufnehmer eines neuen Berggebäudes völlig überlassen, wie er sein gemuthetes Feld bey der Beleihung und Bestätigung irgend etwa nennen will.

Er stiftet sich oft durch Entlehnung seines eigenen Nahmens ein eingebildetes Monument, und ist sehr froh, wenn er mit seinem Werke sich selbst nennen kann. Auf diese Ehre waren vorzüglich in dem Alterthume die Erfinder der Bergwerke stolz. (Olai Magni Hist. B. 6. C. 4.)

So pflegt man nicht weniger, im Vertrauen auf den Schutz oder Einfluß der himmlischen Mächte, den Berggebäuden die Nahmen der ewigen Gottheit, der Himmelskörper und der Männer Gottes beizulegen.

Bald verirrt man sich wieder aus Schwachheit oder Vorsatz in die alte Göttergeschichte, und heist die Gruben nach den Göttern und Halbgöttern. Von dem Landesherrn und andern Regenten, entlehnet man nicht selten ebenfalls den Nahmen. Manchmahl ist man wieder gefällig genug, ein Berggebäude nach einem angenehmen Frauenzimmer zu benennen. Bisweilen wählet man auch den Nahmen, welcher an den Tag der Verleihung des Berggebäudes in den Calender stehet. Ja man findet kein Bedenken, die Benennungen für die Zechen, so gar aus dem Thier- und Pflanzenreiche herbey zu holen. Die Bergcolonisten sind insbesondere sehr geneigt, die neuaufgenommenen Berggebäude nach denjenigen reichen Zechen zu benennen, welche in denen Berggegenden, die sie verließen, blühen.

Gar öfters enthält der Nahme einer Zeche, die ganze Geschichte ihres Funds, (Adami in Deliciis Bib. M. Sept. A. 1690. S. 934.) wenigstens könnte er uns den Dienst leisten, den wir von der Aufschrift an einer Meilensäule erwarten.

So lange der erste Nahme eines Berggebäudes nur bekannt ist, muß er auch, trotz der darzwischen gekommenen Auflässigkeit desselben, künftig beybehalten werden. Die Berg-  
gesetze



gesehe befehlen dieses mit lauter Stimme an, und die Brauchbarkeit archivalischer Nachrichten gewinnt dadurch auf alle Zeitalter.

Unsere Vorfahren haben bey Benennung der Berggebäude einen besondern Geschmack gehabt, der sich bis auf unsere Zeiten noch fortgepflanzt hat.

Hier ist ein kleines Register, von alten Berggebäuden, die einen drolligten Nahmen führen:

Abentheuer.	Haberkasten.
Bauerspiel.	Heiden Spott.
Bunde Ruhe.	Heilige Creuz.
Bieberschwanz.	Hofgesind.
Bierschnabel.	Hundsfliege.
Engelgesang.	Kälbertanz.
Efelsgang.	Knebelbarth.
Ententeich.	Kuhschwanz.
Eyerfuchen.	Narrenfresser.
Elende Maria.	Narrenkappe.
Entenschnabel.	Koskopf.
Frühstück.	Springsinsfeld.
Fastnacht.	Thumsherrn.
Guldene Efel.	Vierzehn Nothhelfer.

Noch weit sonderbarer ist, daß man die Zechen, statt der Nahmen, mit ganzen Denkprüchen eingeweyhet hat. Z. B.

Wills Gott, so hauen wir Erz.

Gott allein die Ehre.

Ich wags mit Gott.

Deutsche Redlichkeit, bringt gute Ausbeut.

Drebachs Hoffnung bessere Zeiten.

Komm wieder Glück mit Freuden.

Wachs Erz zum Fürstenhut.

Ich bins nicht.

Trau und Bau auf Gott.

Ich bin sehr geneigt zu glauben, daß hier die gute Laune sehr übel angebracht ist. Man hat bey Benennung der Berggebäude, wohl keine andere Absicht, als eben die, welche bey den Familien gilt, daß man bey der Mannichfaltigkeit der Gegenstände, einen bestimmten Unterschied sucht, und Berwir.



wirrung vermeiden will. (Agricola in Bermann, S. 685.)  
Wie unschicklich ist es aber nicht, wenn man in Sentenzen von alltäglichen Gegenständen reden und schreiben soll? Wir lieben im gemeinen Leben die Kürze des Ausdrucks nur gar zu gerne, und die Gerungen im Volk wissen die Worte, welche einen längern Athem erfordern, so zu radebrechen, daß Mißverständniß und Unwissenheit daraus erfolget. Ich geschweige der lächerlichen Vorfälle, die daher noch entstehen können, und schon wirklich entstanden sind. Ein Bergbeamter kam einst auf das Gebirge, und fragte einen Landmann: Wo die neue Welt liege? Er meinte hiermit ein Berggebäude dieses Namens. Der Landmann aber antwortete: Ihr seyd nicht klug. Wie soll ich das wissen? Ich kann mich in die alte Welt nicht finden.

Zu Vermeidung dergleichen Donquichotterien, wollte ich dahero fast anrathen, jedes Berggebäude und die dazu gehörigen Gänge, nur mit einem einsylbigen Worte, welches man weder abkürzen noch verfälschen kann, zu belegen. Man könnte auch statt der einsylbigen Worte, die Zahlen wählen, wie solches bereits auf den Mannsfeldischen Bergwerken, bey Benennung der Schächte üblich ist. Ich würde die Nahmen für die Gruben zuerst von dem Berggezähe, Bergmaterialien, und überhaupt aus dem Umfang der Bergmännischen Wissenschaften hernehmen. Wo Gelegenheit vorhanden, sollte mich nichts hindern, den kurzen Nahmen der Zeche oder des Ganges, in das Gestein hauen zu lassen. Denn so könnte man auch noch der Nachkommenschaft nützen, und vielleicht manchen schweren Rechtshandel über Gänge und Klüfte ersticken.

Ueber das alte Vorurtheil, daß der Nahme eines Berggebäudes, eine gewisse Bedeutung auf das Glück des Bergseegens habe, ist wohl ein jeder, der seinen Verstand brauchen kann, weit hinaus. Nur diejenigen, welche an der Erkenntniß von Bergwesen Mangel leiden, oder vielleicht den Aberglauben noch lieben, werden den Klang der Worte folgen, und auf den bloßen Nahmen eines Berggebäudes noch sehen, wenn sie etwa ihr Glück bey dem Bergbau machen wollen. (Melzers Ganggrana metallica, C. 2. S. 24.)

C. W. F. S.

Das



# Das Leben

des

um die Bergwerkswissenschaften

unsterblich verdienten

**Georg Agricola.**

---

---

**G**eorg Agricola wurde 1494. den 24. März zu Glauche geboren. Da er die Gründe zu den Wissenschaften in Deutschland gelegt, und schon 1518. zu Zwickau Griechisch gelehrt hatte, auch hierauf zu Leipzig Lector bey dem Petrus Mosellanus gewesen war; gieng er nach Italien, wo er vor andern den Nicolaus Ancon und Johann Navius hörte. Jener war ein Nachfolger der damals berühmten Arabischen Aerzte, und dieser war so wohl im Griechischen und Lateinischen, als in der Arzneykunst der Alten stark. Agricola war nicht so bald aus Italien nach Deutschland zurücke gefehrt, als er sich ins Meißnische, an Silber so reiche Erzgebirge, begab. Hier angekommen, brannte er für Begierde den Bergbau kennen zu lernen, und fand das Meiste daran viel wichtiger, als er gedacht hatte. Das Jahr drauf gieng er auf Anrathen seiner besten Freunde, als Arzt nach Joachimsthal. Hatte er hier Zeit von der Kur der Kranken, der Besorgung seiner Gesundheit und seines Hauswesens übrig, so wandte er sie ganz dazu an, bald verständige Bergleute auszufragen, bald die griechischen und lateinischen Schriftsteller zu lesen, in welchem er etwas vom Bergbau zu finden glaubte. Aber wer hier wenig davon antraf, und daher das Meiste für verlohren gegangen achten mußte, war Agricola. Er nahm sich daher selbst vor, von unterirdischen Dingen zu schreiben, und dabey das zu nutzen, was er gelesen, von verständigen Bergleuten gelernet, und auf den Gruben und in den Schmelzhütten gesehen hatte.

Aus Joachimsthal gieng er nach Chemnitz, wo er zwar die Arzneykunst als Physicus fortsetzte, aber doch insbesondere anfieng, die unterirdischen Dinge aus der Finsterniß, in welcher sie bisher verdeckt gelegen hatten, hervor zu ziehen. Daß

er



er dieses desto glücklicher thun könnte, befreyte Herzog Moriz sein Haus von Abgaben, erledigte ihn von seinem Amte, und gab ihm auf die Fürbitte des Juristen Georg Cammerstedts, einen jährlichen Gehalt. Nun wendete Agricola auf seine Untersuchungen nicht geringe Kosten, und keinen kleinen Verlust in seinem Hauswesen.

Den Bergwerkswissenschaften einmal ergeben, bekümmerte er sich um seine häuslichen Umstände fast gar nicht, da er sie doch sehr anständig hätte verbessern können, wenn er Reichthum, Vermögen und Ehre mehr geachtet, als die Erkenntniß verborgener Dinge und die Betrachtung der Natur. Er schrieb also:

de ortu et causis subterraneorum,  
de natura, quae effluunt ex terra,  
de natura fossilium,  
de medicatis fontibus,  
de subterraneis animantibus,  
de veteribus et nouis metallis,  
de re metallica libros XII.  
de pretio metallorum et monetis,  
de mensuris et ponderibus externis,  
de restituendis ponderibus et mensuris,  
de Romanorum et Graecorum mensuris et ponderibus,  
de mensuris, quibus interualla metimur.

Wir haben auch Bücher de peste und de traditionibus apostolicis von ihm. Doch zweifle ich, ob sie jemals gedruckt worden sind. Schon durch die gedruckten Bücher hat er sich um die gelehrte Welt sehr verdient und seinen Namen unsterblich gemacht. Andreas Alciotus kam mit ihm über die Untersuchung de mensuris et ponderibus in einen Streit, dem aber Agricola in einer kurzen Vertheidigung antwortete. Seine sonderlichen Freunde waren, Wolfgang Meurer, welcher von Kindheit an den Bergbau untersuchte, den sein Vaterland, Altenberg, hatte; Georg Fabricius, ein in der alten Litteratur sehr bewandter Mann; Valerius Cordus, der jung zu Rom starb; Erasmus Roterodamus, dessen Brief an ihn wir noch haben; Johann Dryander, Paul Eber, Cornel. Sittard, Caspar Corner, und andre gelehrte Männer.

Als



Als die Herzoge Moriz und August im deutschen Kriege bey der kaiserlichen Armee in Böhmen waren, verließ Agricola seine schwangere Frau und Kinder, setzte sein Vermögen hintan, und gieng als ein Mann bey Jahren mit seinen Landesfürsten zu Felde, weil er glaubte, er könne den Eyd, womit er ihnen verbunden wäre, auch hier nicht vernachlässigen. Er starb zu Chemnitz 1555. den Nov. im 61. Jahre seines Alters.

Matthiolus klagt gegen Caspar Naven, daß dieser berühmte und redliche Alte in seinem Vaterlande nicht so viel Erde gefunden, darinnen sein Leichnam begraben werden können. Allein die Ursache davon verräth Petrus Albinus. Agricola, spricht er, war in seinem Alter ein heftiger und hartnäckiger Bertheidiger der römischen Kirche, da er doch an derselben anfangs, wie vieles andre, so auch insbesondrer den Ablassfram gemißbilliget hatte. Schon im 19. Jahre seines Alters ließ er diese Verse zu Zwickau aushängen:

*Si nos iniecto saluabit cistula nummo  
Heu nimium infelix, tu mihi pauper eris;  
Si nos, Christe, tua seruatos morte beasti,  
Iam nihil infelix tu mihi pauper eris.*

Das heißt: Wenn uns das in den Kasten geworfne Geld seelig macht; o wie unglücklich bist du Armer! Aber wenn du Christe, uns mit deinem Tode gerettet hast, und uns seelig machest; so bist du Armer durchaus nicht unglücklich zu nennen! Aber nachher hatten ihn theils die unvorsichtigen Schriften einiger Theologen, theils das böse Leben einiger Lutheraner, sonderlich die Bilderstürmeren und der Bauerkrieg so aufgebracht, daß er anfieng, die verbesserte und selbst in vielen Stücken angenommene Religion zu hassen; zumal da er ein großer Freund von der Pracht in den Kirchen, von Cerimonien und äußerlichen Pomp war. Weil nun Agricola bey der römischen Kirche geblieben war, so ließ ihn der Pfarrer Tetelbach 5. Tage unbegraben liegen, bis sich das Stift Zeitz seines Leichnams annahm, und ihn in der Domkirche daselbst begraben ließ. Fabricius hat ihn mit dem Lobe, *doctrinae admirabilis* dieses Epigramm gemacht:

Agricola



Agricola e terris thesauros eruit omnes  
Quoque forent vsu, quo pretiose docet.  
Debuit in terris vir tantus viuere, quo non  
Ingenium maius patria nostra tulit.  
Urbe iacet Citio, vitreus quam tangit Elister  
Fama viri terris intumulata manet.

Das ist: Agricola untersuchte alle Schätze der Erden, und lehrte, wie man sie sie nutzen und schätzen sollte. Ein solcher Mann mußte in der Welt leben, dergleichen großes Genie unser Vaterland weiter nicht gehabt hat. Er liegt zu Zeiz, das an der hellen Elster liegt, begraben; der Ruhm dieses Mannes aber bleibt in der Welt unbegraben. Wobey einem jeden sogleich einfallen wird, was Fabricius mit seinem unbegrabnen Ruhme wollte. Noch verdient Johann Boduis Urtheil von ihm angemerket zu werden: Georg Agricola, ein Deutscher, hat die Bergwerkswissenschaft so bearbeitet, daß Aristoteles und Plinius gegen ihn nichts in dieser Art der Erkenntniß scheinen verstanden zu haben.

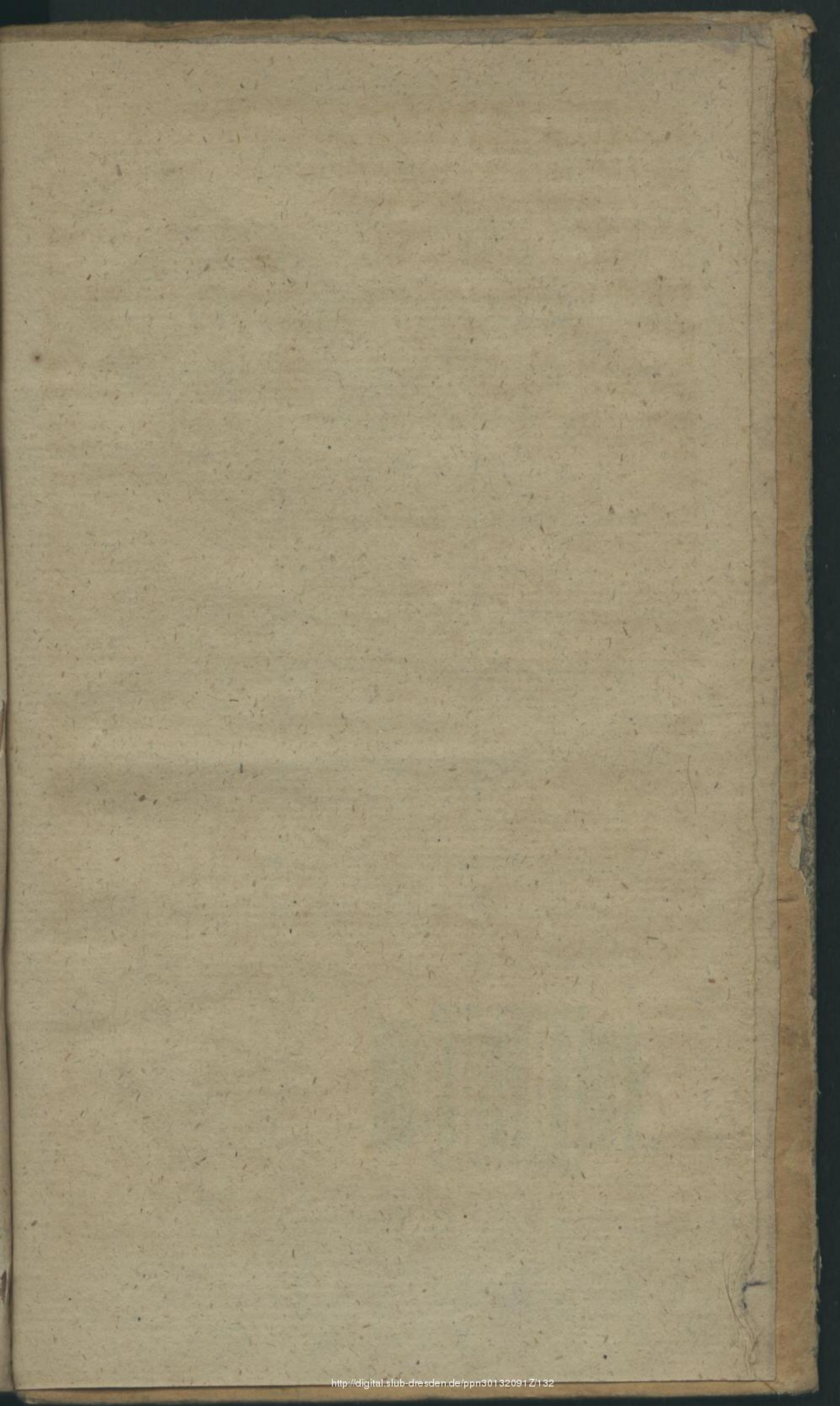
---

#### Anmerkung.

Wir theilen diese Nachricht von dem vortreflichen Agricola hier aus des Melchioris Adami Vitis desto lieber, jedoch nur in einem Auszuge mit; je mehr wir geneigt sind, künftighin merkwürdige Stücke aus seinen Schriften zu übersetzen, und der unlateinischen Welt brauchbar zu machen.

















H. S.